

Wiesbadener Tagblatt.

Ausgabe: 10,000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mark 50 Pf. ohne
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Anzeigen:
Die einhälftige Garmondezeile oben
der Raum 15 Pf. — Reklamen die
Petitzeile 30 Pf. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

Expedition: Langgasse 27.

Nr. 124.

Dienstag den 28. Mai

1889.

Protestantische Hauptkirche zu Wiesbaden.

Heute Dienstag den 28. Mai Abends präcis 5 Uhr:

Orgel-, Vocal- und Instrumental-Concert

von

Adolf Wald,Pianist und Organist an der protestantischen Hauptkirche
zu Wiesbaden,

unter gütiger Mitwirkung

Van glänzendes Fräulein **Emma Dienstbach** (Sopran), Concert-
sängerin aus Frankfurt a. M., sowie des Herrn **Carl**
Hirsch (Violine), Königl. Kammermusiker zu Wiesbaden.

Programm.

1. Präludium und Fuge (A-moll, op. 21)
für Orgel Albert Becker.
2. Adagio (aus dem 9. Concert) für Violine Spohr.
3. Arie: „Jerusalem“ aus „Paulus“ f. Sopran Mendelssohn.
4. Drei Choral-Vorspiele für Orgel über:
 - a) „Nun komm‘ der Heiden Heiland“
(in Trioform) J. S. Bach.
 - b) „Es ist gewisslich an der Zeit“
 - c) „In Dir ist Freude“
5. Zwei Stücke für Violine:
 - a) „Siciliano“ Pergolèse.
 - b) „Air“ Bach-Wilhelmy.
6. Adagio (aus der Sonate op. 45) für Orgel Oskar Wermann.
7. Zwei Lieder für Sopran:
 - a) „Sei still“ Raff.
 - b) „Ave Maria“ Luigi Luzzi.
8. Fantasie und Fuge (G-moll, op. 52)
für Orgel Albert Becker.

Eintritts-Karten

à 3 Mk. (Altarplatz und Chorbühne), à 2 Mk. (Schiff), à 1 Mk.
(beide Emporböhen) sind zu haben in den Buchhandlungen
der Herren **Feller & Gecks**, **Jurany & Hensel**, **Moritz & Müntzel**,
Ed. Rodrian, **Wickel & Siemerling**, in den Musikalienhand-
lungen der Herren **Schellenberg**, **Wagner**, in der Pianoforte-
handlung des Herrn **Hugo Smith** (vormals **Carl Wolff**,
Rheinstraße 31), sowie Abends an der Kasse.

Der Eintritt zum Concert kann nur gegen Abgabe
der Billette erfolgen.

Öffnung der Kirche 1/2 5 Uhr Abends. 3286

Wäsche

wird schön gewaschen, gebleicht,
gebügelt (mit und ohne Glanz)
Albrechtstraße 39, Hinterhaus,
1 Treppe hoch. 1478

Zahn-Caries

(Schwarz- und Hohlwerden der Zähne),
sowie jeder üble Mundgeruch wird sicher
beseitigt durch

Rosener's balsamisches Special-Mundwasser.

Dasselbe verhindert durch seine antiseptisch
wirkenden Bestandtheile die Gährung und Fäulniss
im Munde, zerstört die Pilzbildung, wirkt auf schon
vorhandene hohle Zähne desinficirend und entfernt
dadurch den durch hohle Zähne entstehenden übeln
Geruch.

Preis per (grosse) Flasche nebst Gebrauchs-
Anweisung

2 Mark 50 Pf.

Allein echt zu haben bei

Ed. Rosener,

Parfümerie-, Kamm- und Bürstenwaaren-Handlung,
Kranzplatz 1.

Einer jeden Flasche Mundwasser wird eine Ab-
handlung über eine rationelle Pflege der Zähne und
des Mundes beigegeben.

3578

M. Bentz

4 Dotzheimerstrasse 4.
Hemden nach Maß.
Kragen, Manschetten,
Taschentücher.
Ausstattungs-Artikel.
4 Dotzheimerstrasse 4.

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen
in mir guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, im „Adler“.

12914

Grasversteigerung.

Dienstag den 28. Mai e. Nachmittags 4 Uhr soll die diesjährige Grascresenz auf dem Terrain der neuen Gasfabrik, gegenüber der Kupfermühle, an Ort und Stelle öffentlich meistbiedend versteigert werden. Der Director des Gaswerks.

Wiesbaden, 23. Mai 1889.

Winter.

Ein Schnepfkarru und eine starke Federrolle zu kaufen bei Volk, Schmied, Helenenstraße 5.

Unter Grund kann abgeladen werden Neuberg 9 Dambachthal, hinterer Weinberg.

Ein Acker mit Klee an der Platterstraße zu verl. N. Römerber.

Ein junger Hund (dänische Dogge) bill. zu pf. Jahnstr.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 31. Mai Nachmittags 4 Uhr
(nur bei entsprechend günstiger Witterung):

Grosses Gartenfest.

Doppel-Concert. — Drei Musik-Corps.

Große Illumination des Curparkes mit Gassternen, farbigen Glas- und Papierlampions etc.

Electriche Beleuchtung des Concertplatzes.

Grosses Feuerwerk

(Königl. Hof-Kunstfeuerwerkerei W. Becker).

Beleuchtung der Cascaden vor dem Curhause.

Eintrittspreis: 1 Mark pro Person.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.

Eine rothe Fahne am Curhause zeigt an, dass die Veranstaltung bestimmt stattfindet; bei ungünstiger Witterung finden um 4 und 8 Uhr Concerte der städtischen Curkapelle im grossen Saale statt und wird in diesem Falle das Gartenfest auf den nächsten günstigen Tag verschoben. Bereits gelöste Billets behalten bis dahin Gültigkeit.

Der Cur-Director: F. Hey'l.

Letzter Zug nach Castel-Mainz-Frankfurt: 10 Uhr 20 Min.

Wagen der Mainzer Pferdebahn stehen bei Ankunft dieses Zuges am Bahnhofe Castel bereit.

Jedes Stück 50 Pf.
Jedes Stück 10 Pf.

Große Auswahl in

Luxus- und Gebrauchs-Artikeln
für Küche und Haus. Kinder-Spielwaren.

Central-Bazar, Bahnhofstr. 10.



Kinderwagen.

Grösste Auswahl
am Platze. 281
Reparatur und Miethe.

BAZAR SCHWEITZER,

Ellenbogengasse 13.

Petroleum-Kochapparate,
Gas-Kochapparate,

bester Construction,
empfiehlt zu billigsten Preisen

462 L. D. Jung, Langgasse 9.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichnetner beehrt sich ergebenst anzugeben, dass er in seinem neu erbauten Hause dahier ein Eisen-Geschäft errichtet hat und empfiehlt sich dem geehrten Publikum unter dem Versprechen reeller und billiger Bedienung.

Sonnenberg, den 25. Mai 1889.

3424 Jacob Bingel, Schlosser.

Ein guter Kochofen billig abzugeben Jahnstraße 14, 1 Stiege.

Unterricht.

Eine für höhere Töchterschulen staatlich geprüfte Lehrerin, die durch längeren Aufenthalt in Frankreich und England große Perfection in der französischen und englischen Conversation erlangt hat, sucht noch Theilnahme am 1. Juni beginnenden Kursus. Eltern, die ihre Töchter 14—15 Jahren aus der Schule nehmen, wird besonders Gelegenheit geboten, dieselben tüchtig im Englischen und Französischen auszubilden. Es werden auch Einzelne in Privat-Unterricht und Nachhilfe genommen oder zur Übung in der französischen und englischen Conversation auf Spaziergängen begleitet.

mäig. Gute Empfehlungen. Anmeldungen zwischen 10 und 12

Helenenstraße 9, Parterre.

2—3 junge Fräuleins aus guter Familie zur Theiln. an franz. und engl. Conversationsstunde ges. Näh. Exp.

F. Kaempfer, Schulberg 13, III, erf., für höh. Sch. gepr. Lehrerin, erth. deutschen, franz. engl. u. holländ. Unterricht.

Eine staatl. gepr. Lehrerin, welche viele Jahre im Ausland unterrichtet hat, sucht Theilnehmerinnen an einem Kursus in französischen, engl. und italienischen Sprache. Auch werden Schülerinnen in Nachhilfe und Privatunterricht genommen. Näh. Helenenstraße 9, Parterre links.

Eine für höhere Töchterschulen staatlich geprüfte, erfahrene Lehrerin wünscht Privatstunden zu erhalten. Näh. Adelheidstraße 19, III, u. bei Jurany & Hensel, Langgasse.

English Lessons by an English Lady. Applied Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse.

Dr. Hamilton gives lessons to pupils Weberg. 22. I.

Institutrice diplômée à Paris donne leçons de français Louisenplatz 3, Parterre.

Leçons profondes
de la langue française.

Une demoiselle française désire entrer dans une famille pour enseigner sa langue en échange de la pension et logement, moyennant qu'on lui accorde trois heures par jour pour donner des leçons particulières. Adresse:

Mme Mercier, Taunusstrasse 47, 1^{er} étage
Leçons de français d'une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks.

Musik-Unterricht.

Unterzeichnetne, auf dem Conservatorium in Stuttgart als „Musiklehrerin“ ausgebildet, welche viele Jahre in England und die letzten 9 Jahre speciell in London als Musiklehrerin thätig war, welcher die besten Zeugnisse zur Seite stehen hat sich in hiesiger Stadt als Musiklehrerin niedergelassen. Dieselbe ertheilt gründlichen Unterricht in Piano, Zither und Gesang. Auf Wunsch wird die Conversation während des Unterrichts in englischer Sprache geführt. Adresse: Fr. E. Hohle, Nerostraße 18, II.

Gründlichen Unterricht im Klavierspiel, Französisch Deutsch. Ausf. im Fremden-Bureau, Taunusstr. 7. 25

Eine junge Dame erth. gründlichen Klavier-Unterricht per Stunde 50 Pf. Näh. Exp. 31

Vorzüglicher Gesang- und Klavier-Unterricht von einer ausgebildeten Sängerin zu mäigem Preise erhält. Offeren unter B. 4 an die Exp. d. Bl. erdeten.

Zither-Unterricht wird billigst erhält. Karlstraße 2,

Mk. 10 – 15,000

werden gegen Sicherheit von dem Besitzer eines sehr bedeutenden comptanten Consum-Geschäfts sogleich auf sechs Monate oder kürzere Zeit gegen eine monatlich pränumerando zu zahlende Vergütung von Mk. 12.50 für jede Mark 1000 gerichtet.

Suchender hat im letzten Jahre nachweislich für mehr wie Mk. 800,000 gegen baar gekauft, so daß der durchschnittliche tägliche Verkauf dieses Artikels, der nur gegen Cassa ge- und verkauft wird, täglich ca. 2000 Mark beträgt.

Obiges Capital wird nur zu dem Zwecke verlangt, um das vorhandene Betriebscapital, welches für die Comptant-Aukäufe erforderlich ist, zeitweise zu verstärken, damit der enormen Nachfrage genügt werden kann.

Nur Selbststreflectanten, namentlich Private, denen die volle Wahrheit obiger Angaben nachgewiesen werden kann, belieben ihre Offerten sub D. D. 200 postlagernd Frankfurt a. M., Zeit, einzusenden.

Großer Möbel-Verkauf.

Wie bereits schon annonciert, findet der Verkauf von Möbel in der **Neuen Möbel-Börse** jetzt **8 Friedrichstraße 8, Mittelbau**, statt und sind daselbst folgende Möbel zum Verkauf ausgestellt:

1 sehr schöne Speisezimmer-Einrichtung in eichen Holz, bestehend in 1 Buffet, 1 Ausziehtisch, 12 Stühlen und 1 Regulator, Schlaf- und Wohnzimmer-Einrichtungen, reiche Auswahl in Betten, Spiegelschränke, Waschkommoden und Nachttische in weißem und grauem Marmor, Verticos und Brunnenschränke, Herren- und Damen-Schreibtische, eins- und zweith. Kleiderschränke, Büchers- und Gallerie-Einrichtungen, Secrétaire, Cylinder-Bureau, Kommoden, Consolen, Ausziehtische, Antoinettentische, Blumen-, Näh- und Spieltische, Kanape's, Chaises-longues, Divan's, Sessel, alle Arten Stühle, Servitordäcke, Staffeleien, Säulen, Toilettespiegel, Spiegel in Nussbaum, schwarz, Gold und Cuivre poli, Plumeau und Kissen, abgepaßte Teppiche und dergl.

Bemerkens will ich noch, daß ich alle Polster-Waaren und Betten in meiner eigenen Tapezier-Werkstatt anfertigen lasse, weshalb besonders darauf aufmerksam mache, indem ich für jedes einzelne Stück garantiere.

Ferd. Müller.

Zum weißen Lamm.

Jeden Morgen von 6 Uhr ab: Vorzügliches Lagerbier direkt vom Fass (keine Pression) aus der Brauerei **H. A. Bender Nachf.** (steiss frisch vom Eis).

Frühstück: Diverse Sorten Wurst und Käse. Täglich frisches Rehragout. Jeden Morgen u. Abend frischgebackene Rheinische. Saure Nieren. Goulash.

Warmes Colbersleisch &c. &c.

Wilh. Müller, Markt.



Griechische Weine

der Firma

Friedr. Carl Ott in Würzburg.

Per große Flasche
incl. Glas.

Camarite, herber Rotwein	1	Mark 80 Pf.
Mont Enos, herber Weißwein	1	70 "
Achaia-Malvasier, vorz. Süßwein	2	- "
Moscat, vorzüglicher Süßwein	2	- "
Mavrodaphné, vorzgl. Süßwein	2	20 "

sowie einige Sorten ausgezeichnete Beerweine von

2 Mark 50 Pf. bis 3 Mark 20 Pf. per Flasche bei

E. Rudolph, Frankfurterstraße 10.

Gebrauchte Sitz-Badewanne zu kaufen gesucht.
Näh. Bleichstraße 35, 1 Stiege rechts.

Gebrauchtes Stacheten-Geländer zu verkaufen Friedrichstraße 43.

Zwei Gummibäume billig zu verkaufen. Näh. Exp. 3300

Sämtliche

Neuheiten in Cigarrenspitzen und Rauchrequisiten empfiehlt in größter Auswahl billigst
1887 **A. F. Knefeli**, Langgasse 45.

Neuheit.

Eisschränke, ganz von Eisen,

Eisschränke von Holz, in solidester Ausführung. Eismaschinen, Fliegenschränke, Fliegenglocken, Rasen-Mähmaschinen, verglaste und gestrichene Drahtgeflechte,

Petroleumherde

u. sonstige Haushaltungs-Artikel empfiehlt in reicher Auswahl
Kirchgasse **M. Frorath**, Kirchgasse
2407 2c. Eisenhandlung, 2c.

Carbolineum,

bestes und bewährtes Imprägnir-Oel für alle Arten Holz zum Schutz gegen Fäulniß und Schwamm, offeriren in Original-gebinden

Mattar & Gassmus, Biebrich.
Theerproducten-, Asphalt-, Dachpappen- und Holzgelement-Fabrik.

Dickwurst per Centner 50 Pf. zu verf. Narstraße 17, 2730

Nur
Langgasse
23.

M. Marchand.

Unverfälschte, solide Seidenstoffe

■ für Costumes ■
unter Garantie.

Verkauf

zu

17484

wirklichen Fabrikpreisen.

Waschächte Stoffe für Damenkleider

in grosser Auswahl neu eingetroffen.

Langgasse 30. **Jos. Raudnitzky**, Langgasse 30.

Zum Selbst-Rasiren

empfehle mein grosses Lager in

selbstverfertigten, sowie englischen und schwedischen Rasirmessern
in viertel, halb, dreiviertel und ganz hohlem Schliff, zum Preise von Mk. 1.—, Mk. 1.50, Mk. 1.70, Mk. 2.—,
Mk. 2.50, Mk. 2.80, Mk. 3.—, Mk. 3.50 und Mk. 4.— unter Garantie.

Umtausch zu jeder Zeit gerne gestattet.

Schleifen und Abziehen von Rasirmessern in bekannter, vorzüglicher Ausführung.

Streichriemen aller Gattungen von Mk. 1.50, Mk. 2.—, Mk. 2.20, Mk. 2.50 und Mk. 2.60.

Seifenschalen mit Pinsel, aus Nickelmetall, elegant und dauerhaft, nebst 1 Schachtel Pulver für
Seifenschaum, complet nur Mk. 1.50.

3563

G. Eberhardt, Messerwaaren-Fabrik, Langgasse 27.

Sofort ohne Messer

werden Hühneraugen, Muttermale, Warzen auf
Hand und Gesicht schmerzlos für immer entfernt und
eingewachsene Nägel kunstvoll beseitigt.

Specialist Mässel,
Bahnhofstraße 20, Bel-Etage.

Behandlung in und außer dem Hause.

Kleider,

elegante, wie einfache, werden zu mäßigen
Preisen angefertigt Kirchgasse 11,
Seitenbau, 1 St. h.

Arbeiter-Schuhe, schwere, genagelt, zu 5 Mr.
in allen Größen Webergasse 46. 712

Gummi-Vorlagen und Läufer,
Tisch- und Kommode-Decken,

Wachstuch-Vorlagen,

desgl. in Linoleum und Stereos.

Aufleger und Borden.

Wachs- und Ledertuche

in schönster Auswahl

255
empfehlen

Baeumcher & Co

500 Harmonika's (Doppelbalg) von Mk. 3.50 an
verkaufen Webergasse 46.

fe
= Bitte, genau auf Firma zu achten. =
Seul
magasin spécial
pour
Soieries en ville.

Seiden-Bazar S. Mathias

17 Langgasse 17.

1759

Alleiniges Special-Geschäft
für
Seidenwaaren jeder Art
am hiesigen Platze.

Sole
speciality
of
Silks of this place.

Nur solide Stoffe.

Telephon 112.

Gemälde-Auction.

Freitag den 31. Mai wird in dem großen Saale des

„Hotel zum Hahn“,
15 Spiegelgasse 15,

die werthvolle Sammlung Original-Gemälde, welche bisher in der Gemälde-Ausstellung des „Englischen Hofes“ ausgestellt war, versteigert. Außerdem kommt eine große Sammlung neu eingetroffener Gemälde, worunter Originale von A. und O. Achenbach, B. Vautier, Morten-Müller, A. Rasmussen, H. Hartung, A. Nordgreen, J. Jungblut, G. Hampe, E. Volkers, A. Askenvold, F. Sonderland, J. Deiker, W. Lommen, A. Schmitz, L. Lankow, F. Lange, T. v. Eckenbrecher, J. Geertz u. v. A. mit zum Ausgebot.

Freie Besichtigung Donnerstag den 30. Mai Vormittags von 9 bis Abends 7 Uhr.

Anfang der Versteigerung Freitag den 31. Mai Vormittags 11 und Nachmittags 3 Uhr.

Cataloge in der Ausstellung und im „Englischen Hof“. Die Versteigerung findet bestimmt statt.

F. Küpper.

Wiesbaden.

Hotel & Pension Prince of Wales,

23 Taunusstrasse 23.

Für Familien und einzelne Herrschaften comfortabel eingerichtet und vollständig neu möbliert.

Feines Restaurant. Table d'hôte 1 Uhr.

— Diners à part & à la carte. — Coulante Bedienung. —

C. Nieschlag,

früher langjähriger Director im Hotel „Nassauer Hof“, zuletzt Hotel „Vier Jahreszeiten“, Wiesbaden.

Ein neuer Metzgerwagen und eine starke Federrolle zu Kirchgasse 26 ist eine große Badewanne und ein großer
verl. bei Ackermann, Wagner, Helenenstraße 12. 2537 Küchenstank zu verkaufen.

Flicklappen in allen Mustern zu haben. Webergasse 46. 352

Ein Kranken-Tragstuhl zu verkaufen oder zu vermieten. Nervstraße 25.

Baulehm wird unentgeltlich abgegeben. Hirschgraben 4.

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein Fräulein wünscht einer Dame Gesellschaft zu leisten oder vorzulesen in den Nachmittagsstunden. Näh. Exped. 3420

Ein selbstständiges, unabhängiges Waschmädchen sucht sofort Beschäftigung in einer Wascherei oder einem Hotel. Näh. Lehrstraße 33.

Eine Frau f. Besa. im Waschen u. Putzen. N. Bleichstraße 23.

Eine Frau empf. sich im Krankenhausfahren. N. Langgasse 10, 8 St.

Eine junge Frau sucht Monatstelle. Näh. Nerostraße 24, 6th.

Eine Frau sucht Monatstelle über einen Laden zu reinigen. Näh. Wellriethstraße 30, Brdh., Dachl.

Eine junge, reinliche Frau sucht Monatstelle, auch Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Mauergasse 14, Boderhaus.

Ein saub. Mädchen sucht Monatst. N. Schwalbacherstr. 45, III.

Eine gutempfohlene Frau sucht Stelle für die Morgenstunden. Näh. Helenestraße 14, Seitenb.

Ein Fräulein sucht für Nachmittags Stelle zur Gesellschaft einer Dame oder zu größeren Kindern. Näh. Exped. 3294

Eine tüchtige, selbstständige Herrschafts-Köchin sucht Stelle. Näh. Exped. 3579

Eine perfekte, norddeutsche Köchin sucht Stelle zum 15. Juni oder später. Näh. Parkstraße 17.

Eine feinschlägige Köchin sucht Stelle. Näh. Marktgasse 12, Hinterhaus, 2 Stiegen.

Kinderfrau, aus besserer Familie (zweifäsig), die schon in Herrschaftshäusern war und welcher beste Referenzen zur Seite stehen, sucht Stelle; selbige ginge auch mit auf's Land. Näh. im „Paulinenstift“.

Ein Mädchen, das im Schneidern bewandert ist, sucht Stelle entweder bei einer Schneiderin oder in einem Geschäft. Näheres Mezergasse 14, 1 Stiege.

Ein gebildetes, evangelisches Fräulein aus guter Beamtenfamilie, mit besten Empfehlungen, geprüfte Kinderärztin I. Cl. und in allen weiblichen Handarbeiten tüchtig, sucht Stelle zu Kindern sogleich oder später. Off. sub G. R. 23 an die Exped. erbeten.

Ein tüchtiges, gut empfohlenes Mädchen sucht während der Monate langen Abwesenheit ihrer Herrschaft Aushilfestellung zum 15. Juni. Näh. Wilhelmstraße 5, Parterre.

Ein braves, saub. Mädchen sucht Stellung als Haus- oder Kindermädchen. Näh. Friedrichstraße 33, Laden.

Ein guterzogenes, junges Mädchen sucht Stelle in einem kleinen Haushalt auf gleich oder 1. Juni. Näheres Saalgasse 36, Parterre.

Zwei tücht. Mädchen, welche bür. kochen können, u. 1 Haussmädchen, m. guten Zeugn., suchen Stellen. N. Friedrichstr. 36 b. Fr. Kögler.

Ein Mädchen, welches etwas kochen kann und die Hausharbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näh. Nicolasstraße 2, 1 St. h. Zu sprechen von Morgens 10 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr.

Ein zuverl. Mädchen, welches eine bürgerl. Haushaltung selbstst. geführt hat, sucht Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 9 bei Müller.

Ein junges Mädchen mit besten Zeugnissen sucht Stelle als Haus- und Stubenmädchen in seinem Hause. Näh. Wilhelmstraße 8, Part.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausharbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Wellriethstraße 30, 1 Stiege hoch links.

Ein gebildetes Mädchen, welches Kleider machen, bügeln und servieren kann, sowie in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, gute Zeugnisse besitzt, sucht bald Stelle. N. Kirchgasse 20, St. II.

Ein eb. Mädchen, welches längere Zeit in 2 Instituten thätig war, sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Rheinstraße 24.

Ein Mädchen, welches in Hausharbeit erfahren ist und kochen kann, sucht auf gleich oder 1. Juni Stelle, ginge auch zu Kindern. Näh. Adelheidstraße 10, Hinterh., 1. St. Zu sprechen von 11 Uhr ab.

Ein junges Mädchen, welches nähen, bügeln und servieren kann, sucht Stelle, am liebsten nach auswärts. Näh. Schlichterstraße 20, 1. Stock.

Ein ordentliches Mädchen, welches alle Hausharbeit versteht und etwas kochen kann, sucht Stelle auf sofort in kleinem Haushalte. Näh. Oranienstraße 21, Seitenbau, Frontspize.

Ein junges Mädchen sucht Stelle in einer kleinen Familie. Näh. Bahnhofstraße 20, Seitenbau links, 2 St. hoch.

Ein junges Mädchen wünscht Stelle als Haussmädchen oder Mädchen allein, am liebsten nach auswärts. Näh. Schlichterstraße 20, Parterre.

Den verehrlich. Herren Hoteliers und Restaurateuren wird zur kommenden Saison gut empfohl. männliches und weibliches Personal bestens nachgewiesen durch (F. a. 290/3)

Westerfeld's Central-Stell.-Verw.-Bureau,
Frankfurt a. Main, Baugraben 10, I. 333

Ein durchaus zuverlässiger und erfahrener Buchbinde-Gehülfe sucht Stellung. Ges. Offerten beliebe man unter A. W. 170 an die Exped. zu richten.

Ein zuverl. Kutscher sucht Stelle. Näh. Bahnhofstraße 9 im Hof.

Ein guter Grasmäher sucht Beschäftigung. Näh. Platterstraße 11. 3544

Personen, die gesucht werden:

Ein junges Mädchen kann unter günstigen Bedingungen als **Kinderärztin** ausbilden. Näheres Friedrichstraße 23, 1 Stiege hoch, zwischen 12 und 2 Uhr. 15969

Eine angehende **Verkäuferin** oder **Volontärin** für mein Manufaktuwaren-Geschäft gesucht. 3556

H. Schmitz, Michelsberg 4.

Tüchtige Arbeiterinnen werden bei hohem Gehalt gesucht von

Fran Bender, Schneiderin, Nerostraße 9. 320

Kleidermacherinnen gesucht Webergasse 48. 3097

Eine **Kleidermacherin** gesucht Schillerplatz 4, III. 3377

Mädchen, im **Kleidermachen** geübt, sowie ein Lehrmädchen gesucht. S. Kröck, Taunusstraße 25, Stb., 3 St.

Waschinen-Näherin sofort gesucht Webergasse 15.

Nähmädchen sofort gesucht Walramstraße 5, Bohl.

Nähmädchen gesucht Mauergasse 19, 2 Treppen.

Gesucht

Lehrmädchen für Weiß- und Kunststickerei. Industrie- und Kunstgewerbe-Schule, Neugasse 1. 329

Lehrmädchen aus anständiger Familie gegen Vergütung gesucht „Zum billigen Leben“, Webergasse 31. 3545

Ein Lehrmädchen aus achtbarer Familie, mit guter Schulbildung, kann gegen monatlichen Anfangs-Gehalt als Verkäuferin in meinem Geschäft sich ausbilden. 3535

H. Schmitz, Michelsberg 4.

Ein unabhängiges, zuverlässiges **Monatmädchen** gesucht zum 1. Juni Schlichterstraße 20, Parterre. 304

Eine tüchtige Monatfrau, auch für feinere Arbeiten gesucht Wilhelmstraße 38, 1. Stock.

Eine unabhängige Monatfrau für Nachmittags gesucht Walramstraße 33. 356

Ein erfahrenes **Monatmädchen** für gleich gesucht Kirchgasse 2a, III.

Monatfrau für Morgens früh gesucht Friedrichstraße 6, 1 Stiege links.

Ein Monatmädchen sofort gesucht Goldgasse 18.

Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, für Nachmittags zu Kindern gesucht Kirchgasse 36.

Ein reinliches Mädchen den Tag über zu Kindern und Hausharbeit gesucht Stiftstraße 13, Parterre.

Ein zu jeder häuslichen Arbeit williges Mädchen für einige Wochen zur Aushülfe gesucht kleine Kirchgasse 2, 2 St. r. 3560
 Gesucht für 1. Juni eine gute Köchin, mit den besten Zeugnissen versehen, für eine Pension. Näh. Exped. 3526
 Gesucht zum 1. Juni für kl. ruhige Familie perfekte Köchin und tüchtiges Hausmädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann. Weide gesuchten Alters und mit guten Zeugnissen. Näh. Exped. 3526
 Ein gut empfohlenes Mädchen, das bürgerlich kochen kann, für Küche und Haushalt für Anfang Juni gesucht Ede der Weber- und Spiegelgasse 2, 1 Tr. 3177
 Ein tüchtiges, braves Mädchen für alle Arbeit gesucht bei **Brenner & Blum**, Wilhelmstraße 42. 2981
 Ein brav., ordentl. Dienstmädchen gesucht Helenenstr. 26, I. 3096
 Ein Mädchen vom Lande gesucht Steingasse 32. 3167
 Ein reinliches, kräftiges Mädchen für Küchen- und Haushalt gesucht Moritzstraße 15, Parterre rechts. 3858
 Ein sauberes, gewandtes Küchenmädchen auf gleich nach Mainz gesucht. Näheres Saalgasse 1. 3889
 Ein junges Mädchen gesucht Oranienstraße 4 im Laden. 2858
 Ein Mädchen, das selbstständig kochen kann und Haushalt übernimmt, wird zum 8. Juni gesucht, ebenfalls ein Hausmädchen, welches bügeln und serviren kann. Näh. Schwalbacherstraße 82, B. 3109
 Ein kräftiges Mädchen vom Lande gesucht Rheinstraße 43. 3109
 Ein ev., einfaches Mädchen für alle Arbeit in eine kl. Haushaltung auf 1. Juli gesucht Nicolaßstraße 18, I. 3054
 Ein anständiges, braves Mädchen gesucht Wellstrasse 22, 1 St. I. 3005
 Ein ordentliches Mädchen, welches feinbürgerlich kochen kann, gesucht. Näh. Exped. 3005
 Ein Dienstmädchen auf gleich gesucht Nöderstraße 28 im Laden. 3511
 Ein solides Mädchen gesucht Friedrichstraße 36, Parterre rechts. 3447
 Ein anständiges, zu aller Arbeit williges Dienstmädchen gesucht Langgasse 6, 2 Treppen hoch. 3549
 Ein Mädchen zu 1 Klinde Nachmittags gesucht Geisbergstr. 11, II. 3565
 Ein braves Dienstmädchen gesucht Haußbrunnenstr. 4, Haußladen. 3581
 Gesucht zum 1. Juni ein braves Mädchen Schwalbacherstraße 45, 1. Stock links.
 Eine ältere Person für einen Haushalt (wenn möglich für den ganzen Tag) gesucht Frankenstraße 7, Hinterhaus. 3581
 Ein braves und fleißiges Küchenmädchen gesucht im „Hotel Alleesaal“. 3549
 Ein starkes, braves Mädchen von 15 bis 16 Jahren findet in einer kleinen Haushaltung leichte Stelle. Eintritt am 1. Juni. Näh. Philippssbergstraße 19, Parterre links.
 Ein williges Mädchen gesucht Frankenstraße 10, Laden. 3565
 Ein Mädchen gesucht Ellenbogengasse 8 ein solides Mädchen gesucht. 3581
 Ein tüchtiges Hausmädchen wird gesucht Louisenstraße 12, 2 Treppen.
 Gesucht zum 1. Juni nach Biebrich ein in Hauss- und Küchenarbeit erfahrenes Mädchen. Näheres kleine Schwalbacherstraße 2 zwischen 9 und 11 Uhr.
 Zum 1. Juni wird ein reinliches, junges Mädchen zu einem ein Jahr alten Klinde gesucht Felsstraße 1, 1 St.
 Ein braves Mädchen für Haushalt vor 1. Juni gesucht Frankenstraße 18, 2. Stock.
 Ein besseres, junges Hausmädchen, welches serviren kann, sofort gesucht. Näh. bei Frau Zapp in Biebrich, Marktstr. 11.
 Ein junges, williges Mädchen gesucht Kirchgasse 18, 1 Steige. 3556
 Ein einfaches Mädchen gesucht Ellenbogengasse 9. 3556
 Ein tüchtiges Mädchen, welches die Haushalt versteht und gutes Zeugniß hat, wird zum 1. Juni gesucht Webergasse 23, 8 Stegen. Lohn 16 Mark. 3557
 Tüchtiger Verkäufer oder Verkäuferin für ein Colonial- und Delicatessengeschäft gesucht. Offerten sub **R. 100** befördert die Exped. d. Bl. 3558
 Ein Schlosser-Geselle gesucht Karlstraße 28. 3341
 Ein Bauschreiner (Bauarbeiter) auf dauernde Arbeit gesucht Döheimerstraße 9. 3376
 Ein Schreiner (Bauarbeiter) gesucht Helenenstraße 18. 3341
 Einen tüchtigen Drechsler-Gehülfen sucht Willh. Barth, Drechsler, Mauerstraße 12. 3205

Schreiner, auf Rollläden geläßt, finden dauernde Arbeit bei **Rich. Lottermann in Mainz**, **Jalousieen- und Rolläden-Fabrik**. 3509
 Tapezirer-Gehülfen gesucht Ellenbogengasse 18. 3400
 Wochenschneider gesucht Döheimerstraße 20, Fronisp. 3364
 Ein Schuhmacher-Gehülfen gesucht Kirchgasse 1. 2784
 Für ein technisches Geschäft wird ein mit guten Schul-Zeugnissen versehener, junger Mensch als **Kaufmanns-Lehrling** gesucht. Näh. Exped. 3426
 Gesucht vor 1. Juli oder später für ein hiesiges Geschäft gegen Anfangsgehalt ein junger Mann, der sich dem kaufmännischen Stande widmen will und eine coulante Handschrift besitzt. Offerten unter **N. O. 50** an die Exped. 3426

Lehrling gesucht.

In eine hiesige **Liqueur-Fabrik** und **Weinhandlung** wird ein gesitteter, gesunder, junger Mann, der Lust und Liebe zur Arbeit hat und rechnen und orthographisch richtig schreiben kann, unter günstigen Bedingungen in die Lehre gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter **G. D. 95** nebst Abschrift der Schulzeugnisse befördert die Exped. 3116

Ein mit guter Schulbildung versehener Junge kann als Lehrling eintreten. **J. Moumalle**, Bildhauer, Stiftstraße 15. 17541
 2 Lehrlinge gegen Bezahlung gesucht. **Hexamer**, Graveur. 2228
 Lehrling in ein hiesiges Tuchgeschäft gesucht. Näh. Webergasse 29. 17007

Einen auch zwei guterzogene Lehrlungen sucht **B. Becker, Steinbauermeister**, Mainzerstraße 62. 2384

Stuccateur-Lehrling gegen Lohn gesucht bei **Bilse & Böhlmann**, Hellmundstraße 21. 3288

Einen Lehrling sucht **W. Stemmler, Spenglermeister**, Nerostraße 14. 3462

Schreiner-Lehrling gesucht Herrgartenstraße 9. 1938
 Lehrling gesucht. **L. Freeb**, Schreiner und Stuhlmacher, Mauerstraße 10. 1906

Ein **Schreiner-Lehrling** wird unter günstigen Bedingungen gesucht Steingasse 19. 3131

Tapezirerlehrling gesucht. **D. Krömmelbein**, Mühlgasse 18. 3400

E. Junge f. d. Tapezirergeschäftl. b. J. Weis, Nerostraße 28. 1770
 Einen Lehrlungen sucht **A. Leicher, Tapezirer**, Weihrauchstraße 42. 16145

Ein Tapezirer-Lehrling gesucht Adlerstraße 16. 16278
 Lehrling gesucht bei **H. Becker, Bürstenfabrikant**, Kirchgasse 8. 3119

Ein kräftiger Junge kann die Küferei erlernen bei **Peter Dienst II.**, Mainz. (No. 20652) 335

Spengler-Lehrling gesucht von **Karl Koch**, Ellenbogengasse 6. 3137

Ein Lackierer-Lehrling gesucht Nerostraße 23. 16495
 Ein Lackierer-Lehrling gesucht Kirchgasse 23. 479

Lehrling sucht **Georg Wieser**, Handelsgärtner, Platterstraße 64. 3171

Ein Schneider-Lehrling gesucht. Näh. Exped. 3365

Ein Schuhmacher-Lehrling gesucht Kirchgasse 1 bei **Thoma**.

Ein Junge von aufständigen Eltern, welcher die 325

Conditorei

erlernen will, wird gesucht. Offerten sub **G. E. 1096** an **Haasenstein & Vogler**, Frankfurt a. M. (H. 63204)

Ein ordentlicher Hausbursche gesucht Michelsberg 26.

Ein braver, ehrlicher Junge als **Hausbursche** auf 1. Juni gesucht bei **Louis Schild**, Langgasse 3. 3334

Kräftiger, junger **Hausbursche** gesucht Messergasse 22. 3359

Kräftiger, junger **Hausbursche** gesucht Kirchgasse 25, 1. Stod.

ein tüchtiger, gesucht von **Georg**

Gartenarbeiter, **Erkel** im Wellstrthal.

Taglöhner sucht sofort „Fischzucht-Anstalt“. 3451

Ein Knecht und ein Schweizer gesucht Steingasse 3. 3581

Männergesang-Verein.

Heute Dienstag Abend: Gesammtprobe.

115



Reform-Stühle
(verbesserte
Triumphstühle)
von Mk. 3.— an
vorrätig.

2376

Emil Straus,
14 Webergasse 14.

Ganz gefüttert!

2083

Lüster-Röcke in allen Größen und Weiten Mk. 5.50,
Arbeiter-Hosen von Mk. 1.80 an, Drell-Hosen von
Mk. 1.50 an, waschbare Kinder-Anzüge von Mk. 2.— an,
ferner alle Saison-Artikel in reicher Auswahl zu auffallend
billigen Preisen. Achtungsvoll **D. Birnzwieg**, Webergasse 46.

Knaben-Wasch-Anzüge

von 2 Mark an, alle Sorten Herren-Sommer-Röcke,
Hosen und Westen empfiehlt in grösster Auswahl das

Herren- und Knaben-Kleider-Magazin

von 3498

Metzgergasse 18. **Heinrich Martin**, Metzgergasse 18.

Gelegenheitskauf.

Ich empfing eine Waggonladung (Parthiewaare) in

Porzellan- und Steingutwaaren

und verkaufe solche zu fabelhaften Preisen. Darunter
befinden sich Kaffee-, Thee- und Milchkannen,
Suppenterriinen in verschiedenen Größen, ganz grosse
Waschlavoire und Krüge, Nachttöpfe, Seifen-
und Zahnbürstendosen, weiss und decorirt, Blumen-
töpfe, Platten etc. etc.

Preis per Stück 50 und 75 Pf.

Ganze Wasch-Garnituren: Grosses Lavoir, Krug,
Nachttöpf, Seifen- und Zahnbürstendose, glatt oder gerippt,
zusammen **Mk. 2.50**, reeller Werth Mk. 4.—

Caspar Führer's Bazar Kirchgasse 2.

(Inh.: J. F. Führer), Marktstrasse 29.

N.B. Obige Parthiewaaren werden nur in meinem Haupt-
Geschäft **Kirchgasse 2** verkauft. 3173

Behrens'scher Linoleum-

Fussboden-Glanz-Lack

aus der Karlsruher Lackfabrik in Karlsruhe, trocknet
so schnell als Spirituslack, ist mindestens so haltbar,
wie Bernsteinlack und dabei billiger als alle anderen
Fabrikate.

In Wiesbaden zu haben bei

Eduard Weygandt, Kirchgasse.

674 **Eduard Brecher**, Neugasse.

Piquirten Sellerie und Lauchpflanzen zu haben bei
Gärtner **Ph. Walther**, Schiersteiner Chaussee 3.

Blousen

in Seide, Satin und Tricot,

Tricot-Taillen,
Tricot-Kleidchen

in grossartigster Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Gebrüder Rosenthal,
39 Langgasse 39.

Grösste Haltbarkeit!
Handels-Marko.

empfiehlt
783

Socken

in Baumwolle, Merino und
Wolle à 10, 20, 25, 35, 40
50 Pf. z.,
großartiges Sortiment

Schweiss-Socken
à 30, 70, 90, 1.10, 1.25
(garantierte Qualitäten)

Carl Claes, 5 Bahnhof-
straße 5

HEINRICH SPERLING,

Hof-Tapezirer Sr. Hoheit des Herzogs zu Nassau,
Wiesbaden,

Taunusstrasse

43.



Taunusstrasse

43.

Möbelfabrik & Lager.

Niederlage
der Möbelfabrik von Eugen Buschle
in Stuttgart.

Grösste Auswahl
von Möbel, Spiegeln, Betten, Polsterwaaren
aller Arten unter Garantie zu Fabrikpreisen.

Übernahme
sämtlicher Wohnungs-Einrichtungen und
Decorationen. 14983

Die Creuzen von 107 Mth. ew. Klee (mit 30 Bäumen)
neben der Adolphshöhe, von 124 Mth.
8 Bäumen) hinter derselben und 68 Mth. am Leberberg zu
kaufen. Näh. Pagenstecherstraße 1, 2 Tr.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 124.

Dienstag den 28. Mai

1889.

Die Wiesbadener Bau-Gesellschaft

(Floeck & Rossel),

ausbureau: Rheinstraße 25, Parterre, empfiehlt sich zur Übernahme von Hoch-, Canal- und Tief- bauten, sowie in allen in das Baufach einschlagenden Reparatur-Arbeiten. Auf alle Anfragen, die sich auf's einfache beziehen, wird bereitwilligst unentgeltlicher Rat gegeben. Bei Tarationen, Begutachtungen von Bauten, Bauteile, Bau- materialien etc. werden nur die directen Kosten berechnet. Bei der Übernahme von Bauausführungen werden alle hierzu erforderlichen Baupläne, als Sizzen, Detailrisse, Kostenberechnungen und die nötige Bauführung gratis geliefert. Durch gute Bezugstellen und Arbeitskräfte ist die Gesellschaft im Stand gesetzt, auf's Billigste und Beste bedienen zu können. Die Garantiezeit für ausgeführte Arbeiten ist zwei Jahre, vom Tage der Vollendung des Baues an gerechnet. Die Herren Hausbesitzer und sonstige Besitzer wollen sich gefälligst, auch selbst bei den kleinsten r's Bauhandwerk einschlagenden Reparaturen (Hausarbeiten), direkt an das Bureau der Gesellschaft wenden, von wo aus das wichtigste sogleich veranlaßt und unter technischer Controle ausgeführt werden wird. Telephon-Anschluß nachgesucht. 3157

Zurückgesetzt

ein Posten

Fil de perse-Kinderstrümpfe

gestrickt, das Beste und Feinste, was in Strümpfen gemacht wird,

zur Hälfte des früheren Preises.

weil nicht alle Farben mehr vorhanden.

W. Thomas,

281 23 Webergasse 23.

Sonnenschirme,

von den einfachsten bis zu den hochelegantesten, in grösster Auswahl und zu den allerbilligsten Preisen empfohlen

S. Guttmann & C°,

299 8 Webergasse 8.

Ein Paar nussb. pol. franz. Betten mit hohen Häuptern und Aufstak, Sprungrahmen, dreith. Nofthaarmatr. und Steilen, sowie ein Paar mit gleichen Häuptern, auch versch. Polstermöbel stehen bill. zu verk. bei Peter Weis, Tapeziver, Moritzstr. 6. 2875

In meinem Ausverkaufe

mache besonders auf eine Partie

Armbänder in Gold, Double und Silber, Brochen in Gold, Silber, Corall u. Granat, Medaillons in Gold, Double und Silber, Ringe für Damen und Herren, Ketten für Damen und Herren, Kreuze, Colliers, Knöpfe, Ohrringe und vergleichbare aufmerksam und gebe solche zu

Fabrikpreisen ab.

Chr. Klee, Webergasse 24.

993

Schürzen-Fabrik

en gros — en détail

Geschw. Müller,

Michelsberg 20. Kirchgasse 9.

Elegante Damen-Schürzen. Schul- u. Kittel- Haushaltungs-Schürzen. Weiße Schürzen. für jedes Alter.

Damen- und Kinder-Wäsche
eigener Fabrikation.

Grösste Billigkeit.

Moderne Kleiderstoffe,
doppelbreit, Meter 75 Pf.

S. Guttmann & C°

8 Webergasse 8.

Für Garten- und Waldfeste bengalische Fackeln, bengalische Flammen und sonstiges Garten-Feuerwerk, Papierlaternen (Lampions), auch passende Stearin-Kerzen dazu empfiehlt

G. M. Rösch, Webergasse 46.

Ein Trumeauspiegel in Gold billig zu verkaufen Webergasse 49, Seitenbau, 2. Stock. 8497

Kurhaus Magglingen,

Berner Jura, Schweiz, Station Biel.

Klimatischer Luft- und Terrain-Kurort nach Oertel'schem System.
900 Meter über Meer.

Massiv in Stein gebaut. Granittreppen bis in den 3. Stock.

Saison: Mai bis October.

(H. 1900)

Prospecte gratis.

Kurarzt: Dr. med. Gsell Fels,
Verfasser der Kurorte der Schweiz.

Drahtseilbahn.

Eigenthümer:

Albert Wälli

Nur neue Colonnade 32/33.

Nur neue Colonnade 32/33

Spitzen-Handlung von K. Schulz aus dem sächs. Erzgebirge.

Das Lager besteht nur in ächten, geklöppelten Zwirnspitzen, dieselben sind zu von den schmalsten bis zu den breitesten und auch den passenden Einsatz dazu. Dasselbe aus schwarzeidenen Guipure-Spitzen, gelbseidenen Spitzen, echten Chantilly-Spitzen, Point-Spitzen.

Eine große Auswahl in Fäconsachen, von den kleinsten bis zu den größten, aus schwarzen Guipure-Halstüchern, dasselbe auch in gelbseidenen Halstüchern, Schleierzügen, in schwarz und weiß, Pellerinen, alle Sorten in ächten Taschentüchern, Schleieren, Tichus, schwarzen und weißen Barben, gelbseidenen Matrosen-Krägen, dasselbe auch in Kinder-Krägen, in crème und weiß, feinen, schwarzen Schürzenkästen.

Eine große Auswahl in handgestickten Decken, von den kleinsten bis zu den größten, und zu jeder Garnitur den passenden Läufer dazu. Dieselben sind auch vorrätig in geklöppelten Decken, in crème und weiß.

Eine große Auswahl in Madeira-Stickerei, vollständigen, gestickten Damenkleidern in weiß, crème und lefir, dasselbe auch in Kinderkleidern.

Das Lager befindet sich in Wiesbaden nur neue Colonnade 32/33.

Eigenes Fabrikat.

Mein Geschäft besteht seit 185

Nur führe ich keine baumwollenen Maschinen-Spitzen, den Meter zu 2 Pf.

Grosse Gewinne ohne Risico

Francs 600,000 und 300,000 sind abwechselnd die Haupttreffer bei den alle 2 Mo

Türk. Francs 400-Eisenbahn-Staatsloose. Jedes Los wird planmäßig mit mindestens Francs 400 gezogen, also keine Nieten. Auszahlung der Gewinne in Frankfurt a. M. mit 58 %.

Nächste Ziehung 1. Juni, Haupttreffer 300,000 Franken.

Mit deutschem Stempel versehene Lose, welche in ganz Deutschland erlaubt sind und stets ihren Werth behalten, offenbar zu Mk. 90.— pro Stück gegen Baar oder Nachnahme. Liste nach der Ziehung.

Zur Ausführung von Börsenspeculationen, zum An- und Verkauf von Effecten, Loosen, Serielosen &c. halte ich bestens empfohlen.

Frankfurt a. M.

17 (M.-No. 8206.)

Frankfurter Effecten- und Wechselstube

Gustav Cassel.

Hüte werden elegant und billig garnirt, sowie getragene
Hüte umgarnirt. Wiener Modes, Tannusstraße 88.

Polirte neue Kommode zu verkaufen Moritzstraße 25,
Schreiner-Werkstätte.

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, sorgfältig reparirt und gereinigt Neugasse 12.

Eine Schlafzimmer-Einrichtung (neu), nussb., blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 12

2081

Convertirungs-
verträge ertheilt, — bzw. Umtausch niedrig verjünglicher Werte gegen höheren
marken ohne Verhöhung der Sicherheit,
Börsen-Aufträge zu Anlage- oder Spekulations-

werden, in allen Combinationen, wie Cassa-, Zeit- u. Prämienp. Tauschoper-
kassen, Monatsgesch. (mit begrenz. Risico) bei besonderer Wahl begerhigster Effecten,
Sicherheit zu voutanten Conditionen, bei mäßiger Deckung

Bankhaus Schallmeiner & Co.

Frankfurt a. M. Zeit 19;
betriebe altbewährt, sachmässig, nach heutiger Regelung gewinnbringender Trans-
aktionen an den europ. Hauptbörsen, für deren Vornahme die Zeitheit weit günsti-
gere Chancen vorliegen wie je seit Jahren.

32/33 Special-Comtoir für österr.-ungar. Werthe
gerigste Centralstelle für deren Kauf, Verkauf, Umtausch u. Verleih,
stärkende Prospekte, period. erschein. sachliche, als bewährte anerkannte Berichte
u. Kurzst. Rentabilitätsvergleiche u. Verbindung des Anomalien) öst. u. franz.

Wir verkaufen seit die besten Preise für österr.-ungar. Werthe,
Zoof. Exoten und geben solche an Billigsten ab.

Darlehen auf Wertpapiere, niedrigsten Zinsen. Kostenfrei

Abtheilung für Effectiv- u. Termingeschäfte in Getreide
Gewährung der größtmöglichen Facilitäten.

Dr. F. Lahnstein. pract. Arzt, Specialarzt für
Kinderkrankheiten,
Goldgasse 23, Ecke der Langgasse.

Sprechstunden: 8—10 Vorm., 3—4 Nachm. Für
Kinder Unbemittelter gratis Dienstags u. Freitags von
11½—1 Uhr. 3047

Für Hautkranke.

11—12 Uhr. 5—6 Uhr.
Mittwochs und Sonntags von 9—10 Uhr unentgeltlich.
Schwalbacherstrasse 29, Parterre.

Dr. Pauly, pract. Arzt.

Koffer,

eigenes Fabrikat,
empfehl von Leder, Stoff und leichter Holzart in allen Größen.

Reise-Artikel,

als: Taschen, Plaidhüllen, Hand- und Umhängetaschen.
Ranzen von 2, 4 bis 6 Mark.
F. Krohmann, Sattler, Häfnergasse 10.

Betten- und Möbel-Geschäft

kleine Burgstr. von 5, 1 Tr.,
W. Egenolf, kleine Burgstr.
5, 1 Tr.,
empfiehlt sein Lager in fertigen Betten, sowie einzelnen Theilen
derselben, als Bettstühle in Holz und Eisen, Sprungrahmen,
Strohhaar- und Seegrass-Matrizen, Strohdecke von 6 Mt. an,
Deckbetten, Kissen von 6 Mt. an. Große Auswahl in Möbelstoffen,
Drinnen, Bettbarchent u. s. w. zu den billigsten Preisen.
Bettfedern und Dännen, doppelt gereinigt, in prima Qua-
lität in jeder Preislage. Reparaturen an Betten und Möbel
werden bestens besorgt.
1688 W. Egenolf, Tappezirer und Decorateur.

Zur gesl. Beachtung.

Fertige Betten, Oberbetten, Kissen, Plumeaux,
Matrizen, wollene Decken in bekannten guten Qualitäten
zu billigen Preisen zu haben.
3259 Friedr. Rohr, Tannusstraße 16.

Drei Kanape's werden billig abgegeben Schwalbacherstrasse 33.

S. Halpert's

Waaren-Abzahlungs-Geschäft,
31 Webergasse 31, I.

Auf
Abzahlung
Möbel

Betten
Polsterwaaren

Kinderwagen
Herren-Confection

Damen-Confection
Kleiderstoffe
etc. etc.

Uhren und Eheringe
Stiefel, Schirme, Hüte
etc. etc.

Vorhänge, Möbelstoffe
Teppiche

Kleine Anzahlung.
Bequeme Abzahlung.
Aufmerksame Bedienung.

Van Houten's Cacao

Bester — im Gebrauch **billigster.**

Ueberall zu haben in Büchsen à
Rm. **3.30**, Rm. **1.80**, Rm. **0.95**

I Hesse & Hupfeld, Wiesbaden. I

Comptoir und Niederlage: **Bahnhofstrasse 3 & 4.**

Lagerplatz: **An der Nicolassstrasse.**

Telephon 101.

Specialität: Eiserne I-Träger und Säulen, Canalisations-Artikel,

complet und reichhaltig assortirt.

Ia glasirte Thonröhren, Sand- und Fettfänge.

Eiserne Muffenröhren, gerade und Façons.

Eiserne Closetröhren, 120 Mm. licht.

Eiserne Regenrohr-Sandfänge, Steuernagel.

Sämmtliche Sink- und Einlauf-Kasten
nach den neuesten Verordnungen.

Closets, Syphons und Patent-Spül-Apparate etc.

Specielle Preislisten stehen jederzeit zu Diensten!

1098



Die verehrlichen Damen belieben sic

immer mehr zu überzeugen, daß man Sonnenschirme am billigsten (ohne Zwischenhändler) direct aus der Fabrik kauft. Ich empfehle meine sehr reiche Auswahl in besonders seinen Neuheiten in

Sonnenschirme

von 50 Pf. an bis zu 30 Mark.

F. de Fallois, Hof., Wiesbaden, 20 Langgasse 20,

1109

und Mainz: Ludwigstraße 5.

Costumes aller Art, schon von 7 Mf. an, sowie Hausskleider von 3 Mf. an werden unter Garantie u. gut ständig angefertigt. Frau Seibel, geb. Lenz, Nerostraße 10, Hinterhaus, I.

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmereinrichtungen**, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstraße 13.

Für Knaben!

Das **Neueste** und **Eleganteste** in

Knaben-Wasch-Anzügen,

für jedes Alter passend und in allen neuen Fäcons, empfehlen zu den billigsten Preisen

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

277

2259

Spitzen- und Stickerei-Handlung

Wilhelmstraße No. 2a, **Louis Franke**, alte Colonnade No. 33,
Königl. Hof-Lieferant.

empfiehlt zu besonders billigen Preisen:

Reizende Neuheiten in gestickten Kleidern zu 10, 12, 15, 18, 20 Mark per Robe
und alle in das Spitzenfach einschlagende Artikel in nur bekannter bester Qualität.

Wasch-Stoffe

für Knaben-Anzüge

empfehlen in grösster Auswahl und zu
billigsten Preisen

S. Guttmann & Co.,

8 Webergasse 8.

Ich empfehle eine neue Sendung

englischer Tüll-Gardinen,

schmale und breite Sorten,
sowie

abgepasste Fenster von Mk. 3.50 bis Mk. 35.—

in geschmackvollen Mustern.

Eine Parthie Gardinen, von welchen nur noch
1-2 Fenster vorrätig sind, zu bedeutend ermässigten
Preisen.

Nessel, Etamine, Marly und Camilla

für Gardinen in verschiedenen Breiten

empfiehlt billigst

W. Ballmann,
kleine Burgstrasse 9.

Für Mittwoch Abends ist am Gesellschaften die Regelbahn
zu vergeben. Näh. „Männer-Turnhalle“, Platterstraße 16. 3379

2806

Neueste

Sommer-Umhänge

in Wolle, Seide, Tüll,

Fichus in Seide und Spitzen,

Staub-Mäntel

in wasserdichten Stoffen,

Gummi- und Reisemäntel

zu billigsten Preisen.

E. Weissgerber,

2915 5 grosse Burgstrasse 5.

Touristen- und Umhängetaschen

in großer Auswahl empfiehlt

2859 Lammert, Sattler, Mezgergasse 37.

Karlstraße 11, 3. Stock,

ein guterhaltenes Pianino billig zu verkaufen.

2531

Bruch-Heilung.

Die Heilanstalt für Bruchleiden hat uns mit unschädlichen Mitteln ohne Verstörung von Leisten-, Hoden- und Wasserhodenbruch durch brieffiche Behandlung vollständig geheilt, so daß wir jetzt ohne Bandage arbeiten können. Joh. Breit, Ehrenfeld b. Köln; P. Gebhard, Schneiderm., Friedersried b. Neutritzen, 54 I.; Jos. Kast, Handlung, Simmerberg b. Lindau; A. Schwarz, Wagenbauer, Langenfungen b. Rosenheim (für Kind). Broschüre: Die Unterleibsbrüche und ihre Heilung gratis. 3000 Bandagen bester Construction vorrätig; mit einer Mustersammlung ist unser Bandagist in:

Wiesbaden, „Hôtel Vogel“,

am 1. jeden Monats von 8—12 Uhr Vorm.

(H. 801) 251
zur unentgeltlichen Maßnahme und Besprechung zu treffen. Man adressire: An die Heilanstalt für Bruchleiden in Stuttgart, Alleenstraße 11.

Bewährtestes Mittel gegen Kopfschmerzen, Migräne, Neuralgische Schmerzen, Rheumatismen, Keuchhusten u. a.

Dosis nach ärztlicher Verordnung.
(Für Erwachsene in der Regel 1—2 Gramm.)

in **Dr. Knorr's Antipyrin**

zu haben in allen Apotheken; man verlange ausdrücklich „Dr. Knorr's Antipyrin“. Jede Original-Büchse trägt den Namenszug des Erfinders „Dr. Knorr“ in rohem Druck.

(F. a. 290/1) 349

Betten! In großer Auswahl. Möbel!

Vollständige Betten von den gewöhnlichsten bis zu den hochfeinsten Herrschaftsbetten, Kleiderschränke, Küchenschränke, Kommoden, Waschkommoden, Tische, Stühle, Spiegel, Sopha's, Chaises-longues, ganze Ausstattungen &c., einzelne Matratzen schon von 10 M., Strohjäcke von 6 M., Deckbetten von 16 M., Kissen von 6 M. an. Durch Selbstanfertigung und direceten Bezug des Rohmateriales bin ich in der Lage, billiger liefern zu können wie jede Concurrenz und leiste die weitgehendste Garantie.

Betten-Fabrik und Möbel-Lager
von **Phil. Lauth, Tapizerer,**
2582 **Marktstraße 12, Entresol.**

Große Auswahl

compl. Zimmer-Einrichtungen für Salons, Wohn-, Speise- und Schlafzimmer, in Eichen und Nussb., matt und blank, Herrenzimmer in Eichen und in Nussb., matt u. blank, Salongarnituren, Bureaux, Secretäre, Spiegelschränke aller Art, Verticow's, Gallerieschränke, Kommoden, Waschkommoden mit und ohne Toilette, hohe Pfeilerspiegel, Sopha's, Chaises-longues, Ansichtische, Kleiderschränke, Büffets, Brüsseler Teppiche, Plüschvorlagen, sowie Liefernahme von Ausstattungen und Wohnungs-Einrichtungen bei mehrjähriger Garantie. 3271

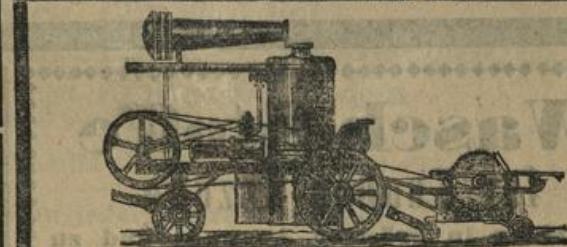
H. Markloff, 15 Mauergasse 15.

Kleider- und Küchenschränke,
Bettstellen, Nachttische, Holzkoffer u. s. w. zu verkaufen
Nerostraße 16. 554

Kleider- und Küchenschränke, Bettstellen, Nachttische &c. zu verkaufen Hochstätte 27 bei Schreiner Thurn. 15803

Hochgeschweifte Bettstellen mit Sprungrahmen und Matratzen zu verkaufen Schachtstraße 9a, 1. Stock.

Eine Pianino billig zu verkaufen. Näh. Exped.



Empfehle meine fahrbare Holzsägerei und zwar Brennholz pro Ein-Schnitt und Raummeister 25 Pf. Latten, Spaliere &c. ebenfalls äußerst billig. **Fr. Heim, Wiesbaden.** 16896
(NB. Auswärtige Aufträge finden prompte Erledigung.)

Eisschränke,

bestes Construction, mit geringem Eisverbrauch,

Speiseschränke (Fliegenschränke)
empfiehlt in allen Größen zu niedrig gestellten Preisen 1130

L. D. Jung, Langgasse 9.

Höchste Preise werden im Ankauß bezahlt für getragene Herren- und Damenschuhe, Möbel, ganze Nachlässe u. dgl. von

A. Görlach, 16 Metzgergasse 16.

NB. Bitte genau den Namen und No. 16 zu achten.

Wegzugs halber

ist die fast gar nicht gebrauchte comfortable Einrichtung von Wohn-, Schlaf- und Speisezimmer nebst Küche und Dienstbotenkammer ohne Unterhändler zusammen zu mäßigem Preis zu verkaufen, ev. kann Wohnung mit abgegeben werden. Näh. Exped. 24

Amsterdamer Kaffee-Lager.

C. Govers aus Amsterdam.

Specialität in Kaffee, Thee und Holl. Zucker.

Kaffee, roh, per Pfund Mk. 1.14, 1.20, 1.28, 1.32, 1.35, 1.40, 1.45, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80.
" gebrannt, " " 1.80, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 1.90, 2., 2.10, 2.30.

33 Friedrichstrasse 33.

8246

Restaurant Vogel,

Rheinstrasse 21, oberhalb der Hauptpost.

Elegantestes Restaurant Wiesbadens.

Allein-Ausschank der Kgl. Staatsbrauerei
Weißenstephan.

Reine Weine. Gute Küche.

Diners von 12—2 Uhr.

Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.

Schönes Gartenlokal.

2738 Besitzer: Chr. Nocker.

Restauration „Walther's Hof“,

Geisbergstraße 3, nahe dem Kochbrunnen.

Dem hochgeehrten Publikum empfehle meine Restaurationss-
lokalitäten, bestehend in zwei neu hergerichteten, com-
fortablen Sälen mit separaten Eingängen. Vor den Sälen
große Terrasse und schattiger Garten.

Table d'hôte: Mittags 1 Uhr.

Mittagstisch 1 Mark — im Abonnement billiger.

Große, reichhaltige Abend-Speisenkarte.

Reine Weine.

Kulmbacher, Dortmunder, Frankfurter Bier und
Berliner Weissbier — nur prima Qualität. Selbstgekelterten
Apfels- und Birnwein.

Billard. Regelbahn.

3004 Ad. Dienstbach.

Das beste Frühstück:

F. Plantagen-Chocolade per Pf. Mk. 1.60.

Haushaltungs- 1.—

E. Kessler, Saalgasse 18.

1884er Johannisträubenwein

à Flasche 50 Pf. zu haben Röderallee 12. 3079

Grabenstraße 8.

Einem verehrlichen Publikum und Nachbarschaft bringe meine

Schweinemühgerei

in empfehlende Erinnerung. Hochachtungsvoll
Jean Michelbach, Schweinemüller,
8 Grabenstraße 8.

Ochsenmaul-Salat, sowie feinste Thüringer Wurst-
waren im Ausschnitt empfehlt 3130

Margaretha Wolff, Gaulbrunnenstraße 12.

VAN VEEN'S THEE

IST DER FEINSTE UND ANGEMEINSTE TRANK BEIM
FRÜHSTÜCK UND NACH DEM MITTAGESSEN.
TÄGLICH GROSSEN VERBRAUCH IN DEUTSCHLAND.

208

Casseler Milchschinken,
Braunschweiger & Gothaer Cervelatwurst
in feinster Qualität empfiehlt
Kirchgasse 32. J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

Prima Cervelatwurst

per Pfund 1 Mt. 60 Pf.
empfiehlt Louis Behrens, Langgasse 5. 2590

Süßrahm-Butter

per Pfund Mt. 1.20 (täglich frisch).

Durch größere Bezüge glaube ich jetzt meine verehrten Kunden
vollständig befriedigen zu können.

Coco-nut-Butter (bestes Back- u. Bratenfett) per Pf. 65 Pf.,
1a vollf. Schweizerkäse per Pf. 1 Mt., bei 10 Pf. 90 Pf.,
feinste Gothaer Cervelatwurst,
Orangen per Stück 8, 9 und 10 Pf., im Dutzend billiger,
neue Malta-Kartoffeln per Pf. 8 Pf.,
englische Biscuits (stets frisch) per Pf. von 50 Pf. an,
garantiert reinen Cacao per Pf. von Mt. 1.80 bis Mt. 3.—,
Theespiriten per Pf. von Mt. 1.50 bis Mt. 2.—,
Knorr's Suppeneinlagen (ganz frisch eingetroffen),
Erbse, Bohnen und conserv. Früchte
(in Blechdosen) zu bedeutend ermäßigten Preisen.

J. Schaab, Filiale: Ecke Bleich- und
Hellmundstraße.
Hauptgeschäft verlegt nach Grabenstraße 3. 3392

Ein vorzügliches

Salatöl,

reinschmeckend und fettreich, per Schoppen 60 Pf. empfiehlt
3261 Louis Schild, Langgasse 8.

Buttermilch wieder täglich frisch à Liter 10 Pf. bei
E. Bargstadt, Gaulbrunnenstraße 7. 15533

Die Erben.

Erzählung von F. Arnefeldt

(55. Forts.)

„Allem Anschein nach durch dasselbe Gift, das er Melitta zugedacht hatte und das ihr die Hand meiner Tochter darbieten sollte,“ versetzte der Oberamtmann, seinem Neffen die Hand reichend. „Ernst, Ernst, wie soll ich Dir danken, daß Du dieses Unheil von meinem Hause, daß Du diese Sünde vom Haupte meines unschuldigen Kindes abgewendet hast!“

„Indem Du mir nicht mehr zürnest, Onkel,“ sagte der junge Mann, sich an seine Brust wendend, „und mir die Erlaubnis gibst —“

Der Oberamtmann machte sich los und sagte in bedauerndem Ton: „Mein lieber, armer Sohn, das kann ich ja nicht, da steht schon ein anderer Bewerber.“ Er wiss auf Edgar.

„Aber Edgar Werner ist ja Kaufmann!“ rief Ernst verwundert.

„Was thut das?“

„Er kann doch den Bau Deines Hauses nicht vollenden.“

Jetzt war die Verwunderung auf Seiten des Oberamtmanns. „Bon dem Hausbau sprichst Du? Ich dachte, Du wolltest mich um Antoniens Hand bitten, obgleich mir dies in diesem Augenblicke ein wenig verfrüht erschien.“

„Du bist im Irrthum, lieber Onkel, warst es sammt der Tante immer, ich habe nie um Antonie geworben, sondern war der Vertraute ihrer Liebe zu Edgar Werner!“ rief Ernst fröhlich, während Jenes des Oberamtmanns Hände ergriff und treuerzig zu ihm sagte: „Sie wollen mir wirklich Antonie geben?“

„Es wird mir wohl gar nichts weiter übrig bleiben,“ versetzte der Oberamtmann heiter, „freilich seze ich mich dadurch wieder dem Verdacht aus, möglichst viel von der Erbschaft für meine Familie in Sicherheit bringen zu wollen.“

„Vergebung!“ bat Edgar.

„Wofür?“ fragte der Oberamtmann. „Dass Du einen Verdacht auf den Dir Unbekannten warst, dem das Verschwinden der Mitterden Vortheil brachte? Ich kann das Niemand verdenken, denn ich muß gestehen, wenn ich mir die Dinge jetzt ansiehe, wie sie lagen, so könnte ich mich selbst in Verdacht haben, weit eher als den Baron; für dessen Unschuld hätte ich die Hand in's Feuer gelegt.“

„Ich auch,“ sagte Edgar, „selbst als es mir bewiesen ward, daß kein Anderer als Baron Freygang den Frevel an mir begangen haben konnte, vermochte ich schwer daran zu glauben, ich hoffte immer noch auf eine andere Aufklärung.“

„Er hat sich zu Allem bekannt!“ versetzte Gerstenberg düster und berichtete von den hinterlassenen Aufzeichnungen des Barons.

„Gottlob, daß er tot ist!“ versetzte Edgar inbrünstig, „es wäre mir furchtbar gewesen, in öffentlicher Gerichtsverhandlung ihm als Ankläger gegenüberzustehen.“

„Du beschlägst ihn noch!“ rief da Melitta, die sich bisher stumm verhalten hatten. „Es ist Dir lieb, daß er der Strafe entgangen ist?“

„Ja!“ war die Antwort. „Groß und furchtbar wie Freygang's Schuld war, bleibe ich doch dabei, er war kein gewöhnlicher Mensch, und es kann ein Mensch nicht mehr geben, als sein Leben.“

„Doch; sich fürsichlen ist keine Sühne!“ entgegnete sie.

Da legte sich eine volle, runde Hand auf die Schulter der Ereignen. „Kind, Kind, lassen Sie den Todten, er steht vor Gott,“ sagte Frau Schöne mit mahnender Stimme, „und gedenken Sie des Wortes: Wer ohne Sünde ist, werfe den ersten Stein auf sie! Sie nahmen es eines Tages recht leicht mit dem Selbstmord!“

Heiß erröthend senkte Melitta den Kopf und schwieg. Da trat der Oberamtmann an sie heran und bat: „Melitta, wollen

wir nicht auch zwischen uns Frieden machen? Um dessentwillen bin ich hergekommen. Halten Sie mich noch immer für den Mithuldigen des Barons?“

Sie schüttelte den Kopf, aber sie vermochte weder zu sprechen noch den Oberamtmann anzusehen, Trost und Scham waren noch zu mächtig in ihr.

„Melitta, vergessen Sie, was Sie gelitten haben, vergessen Sie, was Ihnen in meinem Hause widerfahren ist!“ fuhr der Oberamtmann fort.

Da blickte sie aber auf und sagte mit verändertem Ton und verändertem Miene: „Sie fordern Unmögliches von mir, Herr Oberamtmann!“

„Kind, Kind, sind Sie unversöhnlich?“ rief er dazwischen.

„Sie fordern Unmögliches!“ wiederholte sie, und jetzt leuchtete es wunderbar auf in ihren grauen Augen, „denn ich habe in Ihrem Hause die höchsten Schätze gefunden, die das Leben zu bieten hat: eine treue Freundin und den Mann, den ich liebe!“

Mit einem Jubelruf schloß Ernst sie in seine Arme, sie hielten ihr erröthendes Gesicht an seiner Brust und der Oberamtmann legte seine Arme um Beide.

„Kinder, Kinder!“ schluchzte er, „das ist fast zu viel für Freunde auf einmal.“

„Du siehst, Onkel, so ganz uneigennützig war der Schritt, den ich Melitta in Deinem Hause angedeihen ließ,“ scherzte Ernst, um die Rührung hinwegzuscheuchen; „ich hoffe, Du redst mir bei der Tante jetzt ein wenig das Wort.“

„Sie hat mich nie gemocht,“ sagte Melitta.

„Maud Wilson nicht; Melitta Werner wird ihr eine wohlbekommene Nichte sein, dafür stehe ich Dir,“ erwiderte der Oberamtmann zuversichtlich, „mir warst Du vom ersten Augenblicke sympathisch und Antonie erging es ebenso, ich glaube, wir spüren die Blutsverwandtschaft.“

„Ich auch, aber ich wehrte mich dagegen,“ gestand Melitta, „mein Argwohn —“

„Läß das, Kind, das ist nun vorüber; wir bilden ja nur eine einzige, glückliche Familie,“ unterbrach sie der Oberamtmann.

„Zu der auch meine treuen Freunde und Pfleger gehören,“ fügte Melitta hinzu, indem sie Herrn und Frau Schön herbeizog.

„Und mein Netter nicht minder!“ rief Edgar und warf sich in Doctor Lohren's Arme.

„Je mehr, je besser,“ lachte der Oberamtmann, „aber nun fehlen meine Frau und meine Kinder.“

„Telegraphiren wir sogleich!“ rief Edgar.

„Nein, ich weiß etwas noch viel Besseres, fahren wir Alles hin!“ sagte der Oberamtmann. „In zwei Stunden geht der Jagdzug nach Paris, der in Hannover hält,“ fügte er, nachdem er sich hinzugestellt, „benutzen wir ihn, so können wir heute Abend noch bei guter Zeit in Goldau sein. Schnell, schnell, macht Eure Reisefertig!“

Schöne's entschuldigten sich damit, daß sie ihre Wirthschaft nicht so plötzlich im Stiche lassen könnten; auch Lohren erklärte es sei für ihn die höchste Zeit, nach Uelzen und zu seinen Freunden zurückzukehren, sie verprachten aber, zu den Festen, die den nächsten Tag in Goldau gefeiert werden würden, sich pünktlich einzustellen zu wollen.

Dagegen waren Edgar, Melitta und Ernst sofort bereit auf des Oberamtmanns Vorschlag einzugehen und fuhren ihm zur bestimmten Zeit ab. Er meldete ihre Ankunft den Seinigen durch ein Telegramm, dessen Fassung er sich alle vorbehalten hatte.

(Forts. f.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 124.

Dienstag den 28. Mai

1889.

Pfeifen- u. Cigarren-Versteigerung.

Heute Dienstag den 28. d. M., Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ ab Nachmittags 2 Uhr anfangend, lädt Herr Sperlechter seinem Ladenlocate

18 Michelsberg 18

gegen gänzlichen Geschäftsaufgabe, als: circa 500 lange, kurze und Meerschaum-Pfeifen, Meerschaum-, Weichsel- und andere Cigarrenspitzen, Holzpfeifen aller Art, Tabak- und Schnupftabak-Dosen, Taschenlaternen, Pfeifentöpfe, Spazierstöcke, eine große Partheie sehr feine Cigarren, Tabak und sonstige Rauch-Utensilien; ferner eine fast neue Laden-Einrichtung, bestehend in Realen, Theke, Pult, 3 Glaskästen, Eiser-Einrichtung, 1 Hängelampe, 1 Tabakswaage, Cigarren-Abstecher, 1 großer Goldspeilerspiegel mit Trumeau und Marmorplatte, die die gegenwärtige Baarzahlung versteigern. Sämtliche Waaren sind nur bester Qualität und erfolgt der Zuflug ohne Rücksicht der Taxation. Die Laden-Einrichtung kommt um 11 $\frac{1}{2}$ Uhr zum Ausgebot.

Reinemer & Berg,
Auctionatoren und Tagatoren.

Hesse & Hupfeld,
vormals Justin Zintgraff,



empfehlen für Neubauten den Herren Bau-Unternehmern und Interessenten:

Roll-Jalousien in Riemen-Durchzug und schrägen Lichteinschüttungen, D. R. Patent No. 2432, als den solidesten, praktischsten und elegantesten Fensterladen der Gegenwart.

Roll-Jalousien, die Stäbe mittelst Stahlplättchen verstellbar.

Zug-Jalousien (Sommer-Jalousien) in fünferlei Constructionen, darunter die vorzüglichste Construction D. R. Patent No. 9624, bei welcher die Gurten durch rostfreie Metalle ersetzt sind.

Unser Fabrikat ist renommirt durch die unübertroffenen Constructionen und exacte, tadellose Arbeit.

Wir liefern die Waaren nicht nur ab Esslingen, sondern auch fertig in Wiesbaden an den Häusern eingesetzt. Die Preise sind ungewöhnlich billig. Muster und Kostenanschläge stehen jederzeit zu Diensten.

Hesse & Hupfeld,
vormals Justin Zintgraff,
alleinige Vertreter der Württembergischen Holzwaren-Manufaktur,
Bayer & Leibfried,
Esslingen am Neckar. 3120

Rosen
von 300 Stück sind für Wiederverkäufer zu haben bei
P. J. Schneider, Frankenstraße 17.
Ein schöne Laden-Einrichtung für Spezerei-Geschäft, complet,
ist zu verkaufen. Näh. Exped. 3162

Wegen

Ueberfüllung des Lagers

und
vorgerückter Saison

verkaufe ich alle Artikel von heute ab zu bedeutend reduzierten Preisen.

F. E. Hübötter,

1 Mühlgasse 1, gegenüber der „Wilhelms-Heilanstalt“. 3349

Strohhüte

in den neuesten Formen und Farben, Filzhüte in allen Farben und neuesten Moden, selbstverfertigte Rappen in nur guter Qualität zu sehr billigen Preisen bei

3438 **P. Schmidt**, Saalgasse 4.

Fabrik-Lager

der Engl. Gardinen-Weberie Falkenstein i. Voigtl. Kirch-gasse 9. **Geschw. Müller**, Kirch-gasse 9.

Billigste Bezugsquelle

Engl. Tüll-Vorhänge.

Abgepasste Fenster von Mk. 2.50 bis Mk. 40.—, vom Stück Meter von 25 Pf. bis Mk. 2.—

in bedeutendster Auswahl 3125

zu **Original-Fabrikpreisen.**

Schweissblätter

in bekannter, guter Qualität

in allen Größen zu billigen Preisen bei 3031

Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Drucksachen aller Art

liefer schnell und billig 703
Edel'sche Buchdruckerei, Mühlgasse 2.

Gesundheitspflege.

Neu.

Patente angemeldet.



Excelsior.

Vollkommenster Frottir-Apparat, zusammengesetzt aus Loofah Waschschwamm.

Excelsior vermeidet alle Mängel der bisher in den Handel gebrachten Frottir Apparate, kann bequem gehandhabt werden und hält das aufgenommene Wasser durch Schwammfüllung fest, um es dem Körper gleichmäßig abzugeben, sowie das lästige Umherschleudern des Wassers zu verhindern.

Patent-Frottir-Handschuhe,
Patent-Frottir-Schwämme,

Vorzüglich die gleichen
wie bei Excelsior.

Verkaufsstellen:

A. Cratz, Langgasse; Adolf Joost, Kranzplatz;
Willy Graefe, Langgasse; H. J. Viehoever, Marktstrasse.

Berliner Fabrik praktischer Neuheiten
der Loofah-Industrie

L. Lubasch, Berlin S.O.



Weseler und Marienburger

Geldloose à 3 Mt. und 3 1/2 Mt. Ziehg. beide ganz fest 4./8. Juni.

Weimarer und Wiesbadener Loose

à 1 Mt., 11 Stück 10 Mt. Ziehung der letzteren fest 31. Mai.

Haupt-Debit **de Fallois**,
2887 20 Langgasse 20 (Schirmfabrik).

III. Weseler Geld-Lotterie

Ziehung bestimmt 4. Juni er.

Haupt-Gewinne (à Cto. 154/5 B.)

M. 40000, 10000, 5000 etc.

Originalloose à Mk. 3.50.

D. Lewin, Berlin C.,
Spandauerbrücke 16. 346
Porto und Liste 30 Pfg.

Nur Geldgewinne!

150.000, 90.000, 40.000.

Ziehung 4. Juni er. beginnend.

Weseler, Marienburger, Röthe †, Original-
Loose à 3 Mt. 50 Pf.; halbe à 2 Mt. (à Cto. 1145/4 B.)
alle 3/1 10 Mt. + 3/2 5,50 Mt. incl. Liste
u. Porto.

Weimar-Loose à Mt. 1.30 incl. Porto und Liste.

Siegfried Wollstein, Bank-
Geschäft,
Berlin S. W., Leipzigerstraße 86. 346

Zu verkaufen
ein gebrauchter **Damenstall** und **Baumzeug**, eine neue **Bahndecke**, ein wenig gebrauchter **Herrenstall** mit **Hauptgestell**, **Filzdecke**, **Halster**. Näh. Langgasse 48 im Laden.

Englischer, schöner **Kinderwagen** zu verf. Emsstraße 61. 3370

Seifen, Lichte, Parfumerie

etc.

anerkannt vorzügliche Erzeugnisse für Haus-, Hotel-
Fabrikbedarf, empfiehlt die seit Jahren bestehende

Seifen- und Lichte-Fabrik
von C. Gaertner in Biebrich a. J.

Niederlage in Wiesbaden:
Marktstraße 26, im Hause „Zu den 3 Königen“

Lack und Firnisse bester deutscher und englischer
Lackfabriken.

Fabrik-Lager und Verkauf.

Für gegenwärtige Jahreszeit geeignet:

Verstein-Fußboden-Glanzslack m. Farbe, **Guß-**
tus-Fußboden-Glanzslack mit Farbe, **Fußbo-**
den-Überzugslack in Öl oder Alkohol ohne Farbe (für g-
mit Oelfarbe oder Lackfarbe bestrichene Fußböden), **Par-**
tboden-Wichse, hell, geruchlos. Sämtliche Fabri-
geprüft, allgemein beliebter Eigenschaften, aus
Material hergestellt, empfiehlt geneigtem Zuspruch

M. Schüler,
Marktstraße 26.

Neue „Kunstlerstudien“.

Römerinnen und andere Venusstudien, n. d. Leben p-
Cabinets Mk. 1 1/4. 24 Miniaturen Mk. 1.—. Dö-
Kunstverlag, Berlin, Schöneberg. (F. P. 1238/5)

Zu verkaufen 1 fast neuer **Kinder-Sitzwagen**, 1 S-
bett, 1 **Wheeler- und Wilson - Nähmaschine**,
Thüre und **Glasverschlag**, sowie mehrere Hund-
Einnachbüchsen. Näh. Exped.

Zwei noch sehr gut erhaltene **Räder** (Durchm. 82 Cm-
nebst **Age**, für einen Handkarren passend, zu verkaufen L-
straße 23, Hinterhaus.



rohe Sorten, in kräftigen und feinsten Qualitäten zu
Mt. 1.18, 1.30, 1.32, 1.36, 1.39, 1.41, 1.45, 1.47,
1.50, 1.54, 1.60 per Pfund., in Packen von 1 Pfund an.
Geröstete Sorten in guten und feinen Mischungen

zu Mt. 1.40, 1.45, 1.55, 1.60, 1.65, 1.70, 1.85, 1.95 per Pfund, in
Packen von 1/2 Pfund an. — Postversand in 9 1/2 Pfund-Säcken.

Emmericher Waaren-Expedition J. L. Kemkes Centrale: Emmerich.

Filiale in Wiesbaden:

Goldgasse 6,

Ecke der Grabenstraße und Meiergasse.

289

gegen Motten sind die sichersten
und wirksamsten
Mittel

mein

Lottenpulver, | Louis Schild,
Lottenpapier, | Drogerie, 3262
Lottengeist. | Langgasse 3.

Motten,

wie jedes andere Ungeziefer, welches sich in Möbel, Betten
s. w. eingenistet hat, wird unter Garantie daraus entfernt,
s. daß Umarbeiten nötig ist.

Peter Weis, Tapetpirer,
Moritzstraße 6.

NB. Polstermöbel und Betten, welche mir zum Aufarbeiten
ergeben werden und worin sich solche Thiere befinden, kommen
nur in den Apparat, ohne daß ich hierfür etwas berechne. D. D.

Verbesserter Fussboden-Glanz-Lack.

Dieser Lack, in 2 Stunden vollständig hart trocknend, steht nicht
wie sonstige Bodenstriche.
Derselbe ist aus den besten, reellsten Rohmaterialien hergestellt
und entspricht bei Beachtung der angeführten Gebrauchsanweisung
Schönheit und Haltbarkeit allen Anforderungen und ist zum
Absticken der Fußböden besonders geeignet.

Der Preis stellt sich bei 1 Kilo-Dosen à 1 Mt. 60 Pf.
eine Flasche mit Patentverschluß.
Gleichzeitig empfehlen großes Lager in Pinsel aller Art.
Niederlagen befinden sich bei

Herrn H. J. Viehoever, Drogerie, Marktstraße 23.
" W. Hammer, Drogerie, Kirchgasse 2a.
" H. Jahn, Taunusstraße 39. 317

Kochherde, sauber und massiv gearbeitet, empfiehlt
in allen Größen schon von 40 Mt.
Bernh. Helmsen, kleine Doxheimerstraße 4. 16776

Im Liefern und Setzen von Porzellansößen, sowie im
Abziehen, Putzen und Reparieren empfiehlt sich bestens
Carl Zembrod, Ellenbogengasse 6.

Ein sehr schöner, eiserner Herd mit Messinghüf, Bratofen
Dörröfen, sehr gut erhalten, ist preiswerth zu verkaufen
Käststraße 12 bei Kranz. 1396

Ein gebrauchter Landauer, 1 Pferd und mehrere Malz-
ritten zu verkaufen Käststraße 17. 2729

Drei Karruchen mit oder ohne Federn sind zu verkaufen
Käststraße 26 bei Stemmler. 1957

Weldbacksteine, hart gebrannt, werden ausgezählt abgegeben.
Nicolaistraße 32, Erdgeschoss rechts. 2841

Geschäfts-Gründung.

Einem geehrten Publikum, sowie meiner werthen Nachbarschaft,
Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich mit dem heutigen
in dem Hause Adlerstraße 20 eine Brot- und Fein-
Bäckerei errichtet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein,
sehr gute und frische Waare zu liefern. Neelle Bedienung
wird zugesichert. Hochachtungsvoll 8492

Wilhelm Schmidt, Bäckermeister.

Kaffee.

Specialität. Specialität.

Die Dampf-Kaffee-Brennerei
Robert Koux, Frankfurt a. M.,
Filiale Wiesbaden Langgasse 37

(früher "Englischer Hof"),
empfiehlt ihr reichhaltiges, sortiertes Kaffee-Lager in
rohem, gebrannten, caub. Kaffee per Pf. Mt. 1.20, 1.30, 1.40,
1.45, 1.60, 1.70, 1.80, 2.00, 2.50. 421

Größte Auswahl aller Theesorten, Cacao und Chocolade.

Russ. Steppen-Rüse

eingetroffen.

Kirchgasse 32. J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

Prima Sauerkraut per Pf. 7 Pf., bei 10 Pfund à Pf. 6 Pf. zu haben Schwalbacherstraße 49, Part. 2666

Sauerkraut per Pf. 7 Pf., Zwischenlatwerge per Pf. 24 Pf., feines Apfelpulpaß per Pf. 40 Pf., Birnen-
latwerge per Pf. 20 Pf. zu haben 14715 Kirchgasse 28, Gemüsehandlung, Kirchgasse 23.

Prima Matjes-Härlinge, neue Malta-Kartoffeln

empfiehlt billigst

Kirchgasse 32. J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

Frische Eier 2 Stück 9 Pf., 25 Stück 1 Mt. 10 Pf.,
100 Stück 4 Mt. 30 Pf. bei C. Kirchner, Friedrichstraße 47.

Gute, gelbe Sandkartoffeln

per Kumpf 24 Pf. 3014 Heh. Eifert, Neugasse 24.

Ein kleiner, gebr. Gießkranz zu kaufen gesucht Sedanstraße 1, I.

Wasch-Cravatten

in reizenden, hellen Mustern 281

6 Stück 90 Pfge.

W. Thomas, 23 Webergasse 23.

Erstlings-Ausstattungen,



Windelstoffe, Wickeldecken, Unterlagestoffe, Flanelle etc., Hemdchen, Jäckchen, Kleidchen, Corsettchen, Negligés etc., Stoffe für feine Kinderwäsche, Satins, Brocate, Piqués etc.

Taufkleidchen, Steckkissen, Mäntelchen,

teine Pathengeschenke

empfiehlt in grosser Auswahl

W. Ballmann,
kleine Burgstrasse 9.

399

Fertige Damenwäsche:

Nachthemden, Taghemden, Jacken, Hosen, Unterröcke empfehlen als sehr preiswerth

S. Guttmann & C^o,
8 Webergasse 8.

299

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts verkaufe sämtliche noch auf Lager habende Kurz- und Wollwaren etc. zu und unter dem Einkaufspreis. Gewähre bei Einkauf über 1 Mt. 10% Rabatt.

E. Biegel, Kurzwaren-Handlung,

Delaspestraße 2.

NB. Laden sofort zu vermieten.

3347



werden von den einfachsten bis zu den feinsten nach französischem und englischem Schnitt angefertigt.

13992 Frau Jung,
Rheinstraße 25, Hinterhaus.

Costüme werden geschmackvoll und sauber angefertigt Schwalbacherstraße 57, 2 St. h.

Blumen-Ampeln zum Hängen,

für Zimmer in fein verziert Siderolithware, für Veranden in unglasiertem Thon empfiehlt

W. Heymann, Firma H. Jung 3228 3 Ellenbogengasse 3.

Hüte werden schön und billig angefertigt Taunusstraße

Immobilien-Capitalien

Immobilien- und Hypotheken-Agentur,
J. Meier, Taunusstraße 29. 557

Heh. Heubel, Leberberg 4, "Villa Heubel", Hotel garni, Kurpark. Ankauf und Verkauf von Villen, Gesellschaftshäusern, Hotels, Bauplätzen, Bergwerken etc. Hypotheken-Angelegenheiten werden vertraulich und preiswürdige Objekte stets vorbereitet.

11 Döbheimerstraße 11

Dem geehrten Publikum empfehle ich mich im Ankauf von Villen, Geschäfts- und Herrschaftshäusern. Durch große und langjährige Lokal-Kenntnis bin ich im Stande, jedermann auf das Beste zu bedienen. Referenzen stehen mir zur Seite. Jede Vermittelung frei für Käufer.

Friedrich Beilstein, Döbheimerstraße 11.

Eine Fremden-Pension

oder ein Badhaus zu kaufen gesucht. Offerten Preis und ausführlichen Mittheilungen an Haas-stein & Vogler, Frankfurt a. M., H. G. 100. (H. 63226)

Hauskauf.

Kaufe ein gutes Zinshaus und ein kleineres, in oder bei Wiesbaden oder in sonst angenehmer Gegend Mittel- oder Südländs. Ausführl. Off. m. Preisang. befördert R. M. Wiesbaden, unter F. K. 27. (Auftr.-No. 983)

Reizende Villa
in der Parkstraße, enthaltend 10 Zimmer u. Salons, ist wegzungshalber sofort preiswert zu verkaufen durch das Immobiliengeschäft von 17058 Carl Specht, Wilhelmstraße 40

Landhaus,

enthaltend 8 Zimmer und Zubehör, etwas Garten, Nähe Kurhauses, für 45,000 Mt. zu verkaufen oder zu mieten. Näh. bei

Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Neues Haus mit Wirthschaft und Läden schöner, frequenter Straße (vollständig vermietet) den Preis von Mt. 115,000 bei mindestens 15 Mt. Anzahlung zu verkaufen. Das Haus rentiert Mt. 25 freien Liebeschutz, nebst Steuern und Abgaben, ist daher sowohl als Capitalanlage, wie für jeden Geschäftsmann sehr zu empfehlen. Näh. bei

Chr. L. Häuser, Wellstraße 6.

Villa in der Nähe des Waldes für den billigen Preis 30,000 Mt. sofort zu verkaufen. Näh. d. W. May, Jahnstr. 17.

Geschäftshaus

in sehr frequenter Lage mit Läden u. guter Wirthschaft, rentabel, preiswürdig zu verkaufen. Anzahlung mäßig. Näh. bei

Otto Engel, Friedrichstraße 26. 3022

Kleine Villa mit großem Garten (auch noch Bauplatz) in der Nähe des Waldes sofort für 30,000 M. durch Chr. L. Häuser, Wellstr. 6, zu verf. 8454

Ein Landhaus (in der Stadt) mit großer Stallung und Kutscherwohnung, großem Hof und Garten, am 1. Oktober beziehbar, ist preiswürdig zu verkaufen. Interessenten wollen ihre Offerten unter S. W. 20 in der Exped. d. Blattes niederlegen. Zwischenhändler bleiben ausgeschlossen. 2497

Eckhaus mit Läden in der besten Lage der Stadt für 200,000 M. zu verkaufen (Anzahlung 30—40 Mille). Näh. durch Chr. L. Häuser, Wellstrasse 6. Sichere Sprechzeit bis 9 Uhr Vorm. u. von 1—3 Uhr Nachm. 3455

Villa mit großem Garten, Aussicht auf Kapelle und Neroberg, Verhältnisse halber sofort für 44,000 Mark zu verkaufen durch

J. Chr. Glücklich. 3314

Villa,

herrschlich fein möbl., 15 Zimmer, Küche rc., großen, schönen Garten, in feinster Currage ist sofort sehr preiswürdig zu verkaufen. Ges. Offerten unter M. K. an die Exped.

Villen,

sowie jede Art Geschäftshäuser, Wohnungen, möbliert oder unmöbliert, Baupläze rc. stets in grösster Auswahl an Handen. 2574

O. Engel, Immobilien-Agentur, Friedrichstr. 26.

Blumenstraße, Villa m. Garten, ca. 80 Ruten, für Bauplatz sehr geeignet, ver sofort zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 3313

Villas

or appartements, furnished or unfurnished, always in great choice on hands. Further partie. by

M. O. Engel, Friedrichstrasse 26. 2575

Zu verkaufen per sofort mittlere Kirchgasse prima Geschäftshaus mit Läden durch

J. Chr. Glücklich. 3312

Ein neues Haus mit 20 bewohbaren Räumen, Hofraum und Vorgarten ist billig zu verkaufen. Off. sub F. G. 12 an die Exped. 3052

Die Villa Ihrer Durchlaucht der Prinzessin von Ardeck, Sonnenbergerstraße 43, ist per sofort für 160,000 M. fest zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 1931

Elegante Villa mit Garten und Zubehör, Vierstädterstraße, zu verkaufen oder zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 17

Wohnhaus in d. Rheinstraße zu verf. Näh. Kirchgasse 38, III. 12159

Eine Villa mit Garten (über 1 Morgen) an der Biebricher Chansée — nächst der Station der Straßenbahn — preiswürdig zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2397

Ein herrschaftliches Wohnhaus in bester Gegend der Stadt zu verkaufen oder auch zu vermieten. Auskunft im Baubureau Adolphsallee 43. 13220

Nerothal.

Schöne Villa, für 1 oder 2 Familien passend, wegen Wegzug preiswürdig zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. bei

Otto Engel, Friedrichstraße 26. 2690 „Villa Louise“, Sonnenbergerstrasse 52, mit Pferdestall und Remise zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. beim Eigentümer, Döheimerstraße 17, Parterre. 9295

Sonnenbergerstraße ist eine elegante Villa mit Garten und sämtlichem Inventar und Mobiliar zu verkaufen. Dieselbe eignet sich vortrefflich zur Errichtung eines feinen Fremden-Pensionats. Näh. durch die 16562 Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich.

Villa Kapellenstraße 58 zu verkaufen oder zu vermieten. 2885

Blumenstraße ist eine schöne Villa zu verkaufen oder zu vermieten durch

J. Chr. Glücklich. 13040

Herrschthaus, keine Lage, sehr rentabel, mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch

Fr. Bellstein, Döheimerstraße 11. 3304

Eine kleine Villa, in unmittelbarer Nähe des Waldes, mit schönem Garten (circa 30 Minuten) ist für den festen Preis von 35,000 Mark zu verkaufen und eventuell sofort zu beziehen. Näh. durch J. Chr. Glücklich. 16559

Ein Geschäftshaus in guter Lage sofort günstig zu verkaufen, auch zu verm. durch W. Kimpel, Hellmundstr. 21. 2889

Ein Haus mit Garten und fließendem Wasser, vorzüglich geeignet zur Gärtnerei und Wascherei (Wellstrthal) ist Verhältnisse halber sofort sehr preiswürdig zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 3469

Ein neues Haus, Räumen, Abgaben und 700 M. Nebensch. rentirend, ist für den festen Preis von 35,000 M. zu verkaufen. Näh. durch W. Müller, Castellstraße 2. Dasselbst sind auch 20—30,000 M. auf 1. Hypothek zu 4% per 1. Juli auszuleihen. 3170

Die prachtvolle Villa Ippels Privatstraße 4 ist wegen Sterbefall per sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 16849

Die gut ausgebauten Villa Nerothal 51 ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, auch zu vermieten. Anzusehen täglich von 3—6 Uhr. 3078

Zu verkaufen reizende Besitzung in Boppard am Rhein durch J. Chr. Glücklich in Wiesbaden. 2396

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,
Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art.
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftsräumen.
Fernsprech-Anschluß 119. 161

Obere Rheinstraße ist ein elegantes Etagenhaus zu verkaufen durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 3468

Schöne Villa, ca. 20 Min. vom Kurhause entfernt, für 30,000 M. zu verkaufen durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 3469

Villen an der Biebricherstraße für 65,000, 70,000, 85,000 und 180,000 Mark zu verkaufen durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 3470

Herrschäfts-Haus, 25 Zimmer, gr. Saal, Stallung, Remise, billig zu verkaufen durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 3471

Villa im Nerothale für 60,000 M. zu verkaufen durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 3472

Hotels und Badehäuser in guter Lage zu verkaufen durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 3473

Häuser verschiedener Größe im südlichen Stadttheile zu verkaufen durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 3474

Neuberg ist eine Villa zu verkaufen durch **Carl Specht**. 3475

Mainzerstraße preiswerthe Villen zu verkaufen durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 3476

Sonnebergerstraße ist eine Villa von 11 Zimmern mit großem Garten für 82,000 M. zu verkaufen durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 3477

St. Etagenhaus, nächst den Bahnhöfen, billig zu verkaufen durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 3478

Gut rentirendes **Doppel-Etagenhaus** mit kleinen Wohnungen und schönem Garten preiswerth zu verkaufen durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 3479

Wiesbaden.

Reizende Villa in der **Parkstraße**, enthaltend 10 Zimmer und Salons z. c., ist wegzugshalber sofort zu M. 80,000 zu verkaufen. Wegen Besichtigung und weiterer Auskunft wende man sich an den Beauftragten **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 3480

Ein sehr schönes, arrondiertes Besitzthum von ca. 6½ hess. Morgen nebst Wohnhaus, Stallung, Remise und Kelterhaus, welches sich sowohl für eine Herrschaft, als auch zum Betriebe einer Weinhandlung oder Champagner-Fabrik eignet, ist billig zu verkaufen durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 7481

Prachtvolle Villa am Rhein, enthaltend 1 gr. Saal und 14 herrschaftliche Zimmer, mit 17 Morgen Park, Stallungen und Remise, sehr preiswerth zu verkaufen event. zu vermieten durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 3482

Sehr schöne Villen in Biebrich preiswürdig zu verkaufen durch **Carl Specht**, Wiesbaden. 3483

Villa, zwischen Coblenz und Ems, Part. S., in der 1. Et. 6 Zimmer, mit einem nachweisb. Obst- u. Wein-Extrag von 700 M. für den billigen Preis von 30,000 M. zu verkaufen, event. für 1200 M. zu vermieten durch

Carl Specht, Wiesbaden. 3484

In einer vielbesuchten Stadt am Rhein ist ein altrenommiertes, mit Restaurant verbundenes Hotel wegen Krankheit d. Bes. günstig zu verkaufen. Näh. durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 3485

Herrschäftslicher Landsitz an der Mosel, unweit Trier, Bahnhofstation, für den festen Preis von 21,000 M. zu verkaufen (event. auch mit Möbeln) durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 3486

In Cronberg im Taunus ist eine schöne Villa mit gr. Garten für 33,000 M. zu verkaufen durch **Carl Specht** in Wiesbaden. 3487

Herrschäftsliche Villa dicht bei Hildesheim ganz besonderer Umstände wegen billig zu verkaufen durch **Carl Specht** in Wiesbaden. 3488

In Freiburg i. B. ist eine elegante Villa zu verkaufen oder gegen eine solche hier zu vertauschen, letzteres auch miethweise auf 1 Jahr. Näh. durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40, hier. 3489

Herrschäfts. Villa in Baden-Baden f. 130,000 M. zu verkaufen oder für 7000 M. zu vermieten durch **Carl Specht** in Wiesbaden. Ebenso eine kleinere für 65,000 M. zu verkaufen event. zu vermieten. 3490

Hochherrschäftsliches Gut in Holstein preiswerth zu verkaufen oder zu verpachten. — Tausch gegen rentable Häuser oder zu verpachtende Hotels ist nicht ausgeschlossen. Näh. durch **Carl Specht**, Wiesbaden. 3491

Schönes Gut, 800 Morgen groß, mit herrschaftl. massiven Gebäuden nebst rentablem Biergäste-Betrieb auf 10 Jahre mit Inventar zu verpachten durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 3492

Hochherrschäftsliches Weingut zu 2/3 der Tage zu verkaufen d. **Carl Specht**, Wiesbaden. 3493

Schlösser in Bayern, Lothringen, Thüringen, im Taunus, an der Mosel und am Rhein zu verkaufen durch Immobilien-Agent **Carl Specht**, Wiesbaden. 3494

Das 1. Hotel eines H. hessischen Lusteurortes ist mit 7000 M. Anzahlung sofort zu verkaufen durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 3495

Bauplätze, für Landhäuser geeignet, bill. zu verkaufen durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 3496

Haus in gutem Zustande, für Schlosser und Schmiede geeignet, mit Beflaghalle, großem Hof, zu verkaufen. Näh. Exped. 2843

Ein Landhaus,

zweistöckig, massiv, neu, mit Garten, schöne Aussicht, gute Keller, in einem berühmten Weinort am Rhein, Eisenbahnstation, in der Nähe von Mainz, ist preiswürdig zu verkaufen; auch werden daselbst einige Morgen Weinberge, gute Lage, abgegeben. Off. an Philipp Recht, Nadenheim a. Rh. erb. Ein Herrschaftsgut, 1000 Morgen, rentabel, am Main, vor Bahn unweit Frankfurt, wegen Sterbfall des Besitzers billig zu verkaufen durch Jos. Imand, Taunusstraße 10. 71

Zu verkaufen unter sehr günstigen Bedingungen eine herrschaftl. Besitzung in prächtiger Gebirgsgegend Schlesiens, Schloß mit gr. Park und 40 Morgen Land durch die Immobilien-Agentur v. J. Chr. Glücklich in Wiesbaden.

Ein Rittergut mit großem Schloß und 1400 Morgen bester Cultur, bei München, wegen Krankheit des kinderlosen Besitzers preiswürdig zu verkaufen durch Jos. Imand, Taunusstraße 10. 71

Ein prachtvoll gelegener Bauplatz zwischen Sonnenbergerstraße und den Kur-Anlagen, 48 Ruhnen, ist preiswerth zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 461

Ein im besten Betriebe befindliches Colonial-, Fettwaren- und Virtualien-Geschäft, in bester Lage der Stadt, ist billig und mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Näh. Exped. 3499

Wäscherei zu vermieten.

Neu eingerichtete Wäscherei in der Nähe der Langgasse zu vermieten. Näh. bei C. Renter, Luisenplatz 7. 2588

Kapital gesucht.

2-3000 M. von einem 1., nachweisl. flotten Geschäftshaus, prima Lage (Besitzer desselben), gegen guten Prozentsatz, dopp. Sicherheit und pünktl. Zinszahl. zur Vergrößerung des Geschäfts zu leihen gesucht. Off. unter W. & E. No. 333 an die Exped.

8000-10,000 Mark gegen hypothekarische Sicherheit zu 4½-5% gesucht. Offerten sub T. P. 8 beförderl. die Exped.

Capitalien n. Stadt u. Land v. 4% an, Bankcredit u. Wechsel-Escompte auf 1. u. 2. Hypoth. bis 80% vom Werth zu verg. Antr. unter „Credit-Anstalt“ an d. Ann.-Exp. D. Frenz in Mainz erb. (N. 20664) 385

Schiller als Universitäts-Professor.

Zur Erinnerung an die erste Vorlesung Schiller's in Jena am 26. Mai 1789.

Von Adolph Kohut.

„Es ist aber für das Subject, welches bei denenselben Wir abermalen in Vorschlag zu bringen uns die Ehre geben, der bereits ziemlich bekannte Schriftsteller Friedrich Schiller, welchem Wir vor einiger Zeit das Prädicat als Math ertheilt“ — so lautete das Rescript des Herzogs Karl August von Weimar, des Freindes Goethe's an das geheime Consilium über das „Subject“ und den, bereits ziemlich bekannten Schriftsteller, Friedrich Schiller, vom 11. December 1788. Professor Eichhorn in Jena hatte einem Ruf nach Göttingen folge geleistet, in Jena war ein Lehrstuhl frei und Goethe bot Alles auf, um den Freund durch eine Professur an Sachsen-Weimar zu fesseln. Vergebens sträubte sich

* Nachdruck verboten.

der Dichter gegen diese Auszeichnung, indem er seufzend an Körner schrieb: „Die Herren wissen alle nicht, wie wenig Gelehrsamkeit bei mir vorauszusezzen ist“ — schließlich ließ er sich doch bereit finden, das Ratheder zu bestiegen. Er tröstete sich damit, daß die Jena'sche Professur immerhin eine bessere Versorgung als der Stand des unangestellten Schriftstellers bieten werde. Mitte März 1789 begab er sich nach Jena, um dort eine ihm passende Wohnung zu mieten und sich häuslich einzurichten; er kündigte ein Publizum über die Einleitung in die Universalgeschichte an und kehrte dann wieder nach Weimar zurück, wo er sich mit großem Eifer in das Studium geschichtlicher Werke vertiefe, um sich so auf seinen neuen Beruf vorzubereiten.

Am 11. Mai zog er in Jena ein, mit dem Magister-Diplom, welches ihm — nebenbei gefragt — 44 Thaler gekostet hatte, in Händen und mit frischen Hoffnungen auf eine bessere Zukunft im Herzen. In einem Briefe an Körner — zwei Tage nach seinem Einzuge — erwähnt er seiner freundlichen Wohnung: drei Räumen, die ineinander laufen, ziemlich hohe, mit hellen Tapeten und vielen Fenstern; auch die reichen und schönen Möbel bildeten sein Entzücken. Man bedenke nur: er bezahlt zwei Sopha's, einen Spieltisch, drei Kommoden und anderthalb Dutzend Stühle mit rotem Plüsche ausgeschlagen!! Das Mittagessen bezog er von zwei alten Jungfern, den Hausmutterinnen, — zwei Groschen die Mahlzeit, was ihn sehr erfreute, da die Kost in Weimar drei Groschen kostete. Auch Wäsche, Frisur, Bedienung etc. erschien ihm sehr wohlfeil, so daß er die Hoffnung hegte, daß er jährlich nur 450 Thaler brauchen werde. Nebrigens gefiel ihm auch das reizende Aussehen der lieblichen Stadt mit ihrem dichten Grün, ihren alten, charakteristischen Gebäuden und ihrer freundlichen Bevölkerung.

Seinen ersten Besuch machte er beim Prorektor und er bemühte sich überhaupt, recht viel Gelehrte zu sehen, um sich an dieselben zu gewöhnen, denn er hatte eine gewisse Angst vor dem ersten öffentlichen Debüt. „Wenn“, meinte er, „meine erste Vorlesung zweckmäßig, gut und interessant gerath, so gibt mir dieses allein schon einen gewissen Muth, sie desto unerschrockener abzulegen.“

Der treue Freund Körner spricht ihm in seinen Briefen stets Muth zu. Er meint, daß schon die Neugierde ihm ein zahlreiches Auditorium verschaffen werde; dies müsse ihn aufmuntern, so gut zu lesen, als er könne, in welchem Falle er gewiß seine Zuhörer fesseln werde. Schiller möge ihm ja sofort nach der ersten Vorlesung, und zwar „hübsch detaillirt“, schreiben.

Endlich kam der Tag des Herrn, der 26. Mai, an welchem der junge „außerdordentliche“ Professor zum ersten Male das Ratheder bestieg. Nicht sofort, sondern erst zwei Tage darauf berichtete er, Jubel im Herzen, über dieses Ereigniß an Körner. Er habe, sagte er u. A., das Abenteuer „rühmlich und tapfer“ bestanden. Er sollte ursprünglich im Steinhold'schen Auditorium, welches etwa hundert Personen fassen könnte, lesen; halb sechs Uhr — um sechs Uhr sollte die Vorlesung beginnen — war das Auditorium bereits voll. Die wachsende Zahl der Studenten erhöhte seinen Muth und veranlaßte ihn, einen größeren Saal zu wählen, damit der „ganze Haufen“ Platz finden könnte. Daselbe — Griechbach's Auditorium genannt — war das größte der Universität und fasste drei bis vierhundert Personen. Doch lassen wir dem Dichter selbst das Wort: „Nun gab es das lustigste Schauspiel. Alles stürzte hinaus, und in einem hellen Zug die Johannisstraße hinunter, die, eine der längsten in Jena, von Studenten ganz besetzt war. Weil sie ließen, was sie konnten, um im Griechbach'schen Auditorium einen guten Platz zu bekommen, so kam die Straße in Alarm und Alles an den Fenstern in Bewegung. Man glaubte Anfangs, es wäre Feuerlarm, und am Schlosse kam die Wache in Bewegung. Was ist denn, was gibt's denn? hieß es überall. Da rief man sich zu: der neue Professor wird lesen . . . Ich folgte in einer kleinen Weile, von Steinhold begleitet, nach; es war mir, als wenn ich durch die Stadt, die ich fast ganz zu durchwandern hatte, Spießruten ließe . . .“ Voll war es diesmal und so sehr, daß ein Vorsaal und noch die Flur bis an die Haustür besetzt war, und im Auditorium selbst viele sich auf die Subsellien stellten. Ich zog also durch eine Allee von Zuschauern und Zuhörern ein und konnte den Ratheder kaum finden; unter lautem Pochen, welches hier für Beifall gilt,

bestieg ich ihn und sah mich von einem Amphitheater von Menschen umgeben. So schwül der Saal war, so erträglich war's am Küheder, als alle Fenster offen waren, und ich hatte auch frischen Odem. Mit den zehn ersten Worten, die ich selbst noch fest aussprechen konnte, war ich im ganzen Besitz meiner Convenance, und ich las mit einer Stärke und Sicherheit der Stimme, die mich selbst überraschte. Vor der Thüre konnte man mich auch recht gut hören. Meine Vorlesung machte Eindruck, den ganzen Abend hörte man in der Stadt davon reden und mir widerfuhr eine Aufmerksamkeit von den Studenten, die bei einem neuen Professor das erste Beispiel war. Ich bekam eine Nachmusik, und Vivat wurde drei Mal gerufen.

Jedoch war nicht die Neugierde allein der Beweggrund des außerordentlich regen Besuchs, denn am anderen Tag war das Auditorium noch stärker, von 480 Hörern, besucht. Die Gefangenheit Schiller's wuchs immer mehr, ja, er wagte diesmal sogar zu extemporieren.

Seine erste Vorlesung handelte von dem Unterschied zwischen dem Brodgelehrten und dem philosophischen Kopf; seine zweite verbreitete sich über den Begriff der philosophischen Weltgeschichte. Trost des Reiches, welchen das sensationelle Auftreten Schiller's erregte, fühlte er sich in Jena sehr wohl und er wurde dort, da seine zahlreichen Freunde und Verehrer ihn förmlich auf den Händen trugen, bald heimisch.

In der That verdiente das Auftreten Schiller's epochemachend genannt zu werden. Der „neue Professor“ verstand es, mit zündenden Worten und flammender Begeisterung darzulegen, daß die Weltgeschichte das Weltgericht sei. Die beginnende französische Revolution, welche die neue Zeit entfesselte, fand in ihm einen verständnißvollen Interpreten und das Kantische Prinzip des kategorischen Pflichtgefühls einen redegewaltigen Apostel. Die Jugend fühlte sich förmlich elektrisiert, als sie die Worte hörte, welche bisher kein Kathederheld auszusprechen wagte, die Worte von der östhetischen Erziehung des Menschengeschlechts und der Verdammung jener Handwerkergegnung, die aus der Wissenschaft nur eine „milchige Kuh“ machen möchte. „Wer hat,“ so donnerte er, „über Reformatoren mehr geschrieben, als der Haufe der Brodgelehrten? Wer hält den Fortgang möglicher Revolutionen im Reich des Wissens auf, als eben diezelben? Jedes Licht, das durch ein glückliches Genie, in welcher Wissenschaft es sei, angezündet wird, macht ihre Dürftigkeit sichtbar; sie fechten mit Erbitterung, mit Geniestärke, mit Verzweiflung, weil sie bei dem Schulsystem, das sie vertheidigen, zugleich für ihr ganzes Dasein fechten... Der Brodgelehrte hat umsonst nach Wahrheit geforscht, wenn sich Wahrheit für ihn nicht in Gold, in Zeitungslaub, in Fürtengunst verwandelt.“

Sein zündendes Wort begeisterte Tausende von deutschen Jünglingen, und seine großen, kühnen und freien Gedanken pflanzten sich fort, von Mund zu Mund, von Geschlechtern zu Geschlechtern und brachen sich mit Naturgewalt Bahn.

Damit das Gute wirke, wache, fromme,
Damit der Tag dem Edlen endlich komme! .

Körner ist über den Erfolg der neuen Laufbahn seines großen Freundes hochbeglückt. Es liege, meint er, etwas Begeisterndes in der Menge der Zuhörer; je größer deren Anzahl, desto wahrscheinlicher sei es, daß einige unter ihnen seien, die Schiller ganz verstehen. Das Kleinliche des Universitätsgeistes werde Schiller weniger empfinden, da er ruhig seinen Weg gehe, ohne mitemand zusammenzutreffen oder an akademischen Kabalen Theil zu nehmen.

Trotz des gewaltigen Beifalls, welchen die Vorlesungen Schiller's hervorriefen, erhielt er keinen Pfennig Besoldung — es geschah Alles honoris und nicht honoraris causa. Wie gut hatte es dagegen sein College in Apollo, der Vice-Consistorial-Präsident J. G. von Herder! Dieser stand sich damals auf etwa 2000 Thaler jährlich und brauchte nur dann zu predigen, wenn es ihm paßte! Die Sorge um die Zukunft verhinderte ihn auch lange Zeit, seine Braut Charlotte von Langenfeld als Gattin heimzuführen. Verzweiflungsvoll rief er einmal in einem Briefe aus jener Zeit aus: „Ich will noch einige Jahre hier aushalten, aber dies kann mir dann geschehen, wenn Lotte mit mir lebt, und nur die Gewißheit, daß dies geschieht, kann mir mein jetziges Dasein erleichtern. Ich wünsche bei Gott nicht, wie ich es sonst ertrüge!“

Keinen hellen Blick in die Zukunft, und dieses rastlose Verlangen in meinem Herzen! Wenn ich blos die Klugheit fragen wollte, so sollte ich freilich vorher abwarten, bis die Umstände sich zu meinem Vortheil verändert hätten und bis ich, wie man sagt, in Ordnung wäre. Aber ich könnte über dieser Klugheit zu Grunde gehen!“ Vergebens rieh ihm Körner beständig, etwas mehr Charlatanerie zu entfalten, um durch etwaige privatissima mehr zahlende Schüler zu erhalten; der ehrliche Schüler verstand sich jedoch auf solche Flunkereien nicht. Erst Anfang 1790 erhielt Schiller auf sein Gesuch an den Herzog eine Pension von 200 Thalern. Karl August fühlte selbst, daß diese Gabe eine recht spärliche sei, aber er meinte, „das sei Alles, was er könne“. Ironisch sagte Körner: „Doch Du in Jena wohnst, ist für die Universität allein schon 200 Thaler wert!“

Als Schiller 1791 erkrankte und sich die bedrohlichen Zeichen eines heimtückischen Brustleidens bei ihm zeigten, wurde er vom Herzog vom Leben dispensirt, was übrigens auch nicht anders ging, da ihm das Sprechen große Qualen bereitete.

Von einer ganz anderen Seite kam dem armen, brustfranken Professor der Geschichte Erlösung aus seiner bedrängten Lage: im December erhielt er aus Kopenhagen vom Prinzen von Augustenburg und vom Grafen Schimmelmann das hochherzige Geschenkangebot von 1000 Thalern jährlich auf drei Jahre mit volliger Freiheit zu bleiben, wo er war, blos um sich von seiner Krankheit völlig zu erholen. „Wie mir jetzt zu Muthe ist,“ schreibt er unter dem 13. December 1791 jauchzend an Körner, „kannst Du denken. Ich habe die nahe Aussicht, mich ganz zu arrangieren, meine Schulden zu tilgen und unabhängig von Nahrungsorgen ganz den Entwürfen meines Geistes zu leben. Ich habe endlich einmal Muße zu lernen und zu sammeln und für die Ewigkeit zu arbeiten!“

Schwerlich hätte Schiller seinen „Wallenstein“ und „Tell“ uns gespendet, wenn Prinz Friedrich Christian und Graf Schimmelmann nicht als Retter in der Notth erschienen wären!

Erst einige Jahre nach seiner Amtseinführung wurde Schiller endlich zum ordentlichen Professor ernannt, und zwar mit der Motivierung, „weil er schon seit mehreren Jahren die Stelle eines Prof. phil. extraordinarius mit vielem Applauso bekleidete.“ Man würde aber irren, wenn man glaubte, daß mit dieser Ernennung auch eine Gehaltserhöhung verbunden gewesen wäre — keineswegs! Er hatte nur Titel, aber keine Mittel!

Die Professoren-Herrlichkeit nahm, nachdem er seit 1793 das Katheder überhaupt nicht mehr bestiegen hatte, mit der Ueberseidlung Schiller's nach Weimar, am 3. December 1799, vollends ihr Ende; aber obwohl ihm von Berlin aus die verlockendsten Anträge gemacht wurden, blieb er Weimar und dem Herzoge treu. Ein Jahr vor dem Tode des Dichters bewilligte ihm Carl August 800 Thaler Gehalt und versprach, demnächst die 1000 vollzumachen. Als Schiller sich damit zufrieden erklärte, schrieb ihm der Herzog in seiner Freude: „Empfangen Sie, verehrtester Freund, meinen wärmsten Dank! Ich freue mich unendlich, Sie für immer den Unrigen nennen zu können!“

So lange Schiller sich wohl fühlte, nahm er an dem Aufschwung der Universität zu Jena den thätigsten Antheil. Seinem trautvollen Fürtworte hatte Jena so manchen hochverdienten und hervorragenden Mann zu verdanken, denn Gerechtigkeitsliebe und Anerkennung des wahren Verdienstes bildeten eins der schönsten Blätter im Ruhmeskranze seines Lebens und Strebens. Als Männer wie Paulus, Hufeland, Schütz und Andere an andere Universitäten berufen wurden, sagte er denjenigen, welche diesen Verlust beklagten: „Bringt es nicht dem Gärtner und seiner Baumschule Ehre, wenn die von Ihnen verpflegten und gezogenen Stämme häufig gesucht werden? Lasset uns neue Stämme ziehen — wir haben deren genug!“ Im Großen und Ganzen hat Schiller nicht sehr viele Vorlesungen gehalten. Im Lectionskataloge hieß es oft: „valetudinis causa per hoc semestre non docebit“ oder: „lecciones suas ex itinere redux loco consueto indicabit.“ Alles in Allem hatte seine akademische Tätigkeit nur fünfhalb Jahre gedauert — aber schon diese verhältnismäßig kurze Spanne Zeit hatte genügt, ihn den größten und gottbegnadeten Professoren beizugeßen, welche je vom Katheder aus Wahrheit, Recht, Freiheit und Fortschritt der Menschheit verkündeten!

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 124.

Dienstag den 28. Mai

1889.

Einige holzgeschnitte

Spiegel-, Gemälde sowie Photographie-Rahmen sehr billig zu verkaufen **Friedrichstraße 14.** 3099

Zu kaufen gesucht: **Hergenröther, Kirchengeschichte, 3 Bände.** Näh. Bleichstraße 4, 3 Stiegen rechts.

Miethcontracte vorrätig in der Expedition dieses Blattes.

„Für Miether kostenfrei.“

Wohnungen, Geschäftsläden &c. von 500 M. an p. a., sowie möblierte Villen, Wohnungen und Zimmer werden momentan nachgewiesen durch 2222

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 29.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Suche eine Wohnung für 2 ältere Leute v. 3 Zimmern, Küche u. Zub. in oben bei Wiesbaden. Off. mit Preisangabe bei **R. Mosse, Wiesbaden, unter F. K. 27.** (Ausfr.-No. 983) 347

Gesucht.

In einem besseren Hause wird von einem einzelnen Herrn eine Wohnung (unmöbliert), bestehend aus einem Salon, großes Schlafzimmer oder Schlafzimmer mit Cabinet und etwas Keller auf den 1. October d. J., event. früher, jahreweise zu mieten gesucht. Franco-Offeren mit Preisangabe unter **L. B. 7** an die Exped. d. Bl. 1623

Eine unmöblierte Hochparterre-Wohnung auf 1. October für 3 Damen gesucht (5 Zimmer, Küche und 2 Mansarden, am liebsten in einem Villen-Viertel). Schriftliche Offeren mit genauer Preisangabe unter **O. S. 9** an die Exped.

Gesucht zum 1. October in einem Hause zwei Wohnungen von 4—5 Zimmern nebst Zubehör für zwei stille Haushaltungen. Offeren mit Preisangabe unter **P. R. 40** an die Exped.

Wohnung von 5—6 Zimmern

mit 1 Balkon wird von 2 alleinstehenden Personen (Herr und Dame) zum 1. October gesucht. Ges. Offeren unter **H. D. 307** an die Exped. d. Bl. erb.

Ein alter Herr sucht eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern mit Zubehör, Balkon oder Gartengenuss, Parterre oder 1. Stock, per 1. October im Preise von 450—500 M. Offeren unter **B. A. 700** an die Exped. d. Bl. erbeten.

kleine Beamten-Familie sucht für gleich 2 große oder 3 kleine Zimmer nebst Zubehör. Näh. Weilstraße 1a, Parterre.

Ein junger Mann sucht per 1. Juni ein einfach möbliertes Zimmer mit Kaffee zu 15 bis 18 M. monatlich. Ges. Angebote unter **Z. J. 20** an die Exped. d. Bl.

Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli gesucht. Offeren mit Preisangabe unter **E. G. 1** an die Exped. d. Bl.

Eine Dame nebst Kind sucht zum 1. October eine Wohnung von 3—4 Zimmern mit Zubehör zum Preise von 400 Mark. Ges. Offeren unter „Henriette“ an die Exped. d. Bl. erbeten.

Angebote:

Marstraße 1 ist die Frontspitzen-Wohnung nebst Zubehör auf gleichzeitig an ruhige Leute zu vermieten. 12339

Adelhaidstraße 23 sind 2 möblierte schöne Zimmer mit oder ohne Küche und Mansarde auf 15. Mai, ebenso 3 unmöbli. Zimmer mit Mansarde auf 1. Juli zu verm. 840

Adelhaidstraße 39, Ecke der Oranienstraße, ein möbl. Parterre-Zimmer mit Pension zu vermieten. Näh. im Meßgerladen. 1050

Adelhaidstraße 42, Bel-Stage, 6 Zimmer, gr. Balkon, auf October zu vermieten. 1678

Adelhaidstraße 43, Erdgeschöß, 3 Zimmer und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 2585

Adelhaidstraße 46, II, möbl. Zimmer mit od. oh. Pens. zu v. 3223

Adelhaidstraße, mittlere, Sonnenseite, Bel-Stage, neu hergerichtet, zu vermieten. Näh. **Adelhaidstraße 35**, Part. 2845

Adlerstraße 10 sind 2 Zimmer und Küche zu verm. 2158

Adlerstraße 15 ist eine große Stube zu vermieten. 3327

Adlerstraße 20, Vorderhaus, 3 Dachlogis, sowie Hinterhaus mehrere Wohnungen von zwei Zimmern mit Küche und ein Zimmer mit Küche auf Juli zu vermieten. Näh. bei Herrn Geyer. 245

Adlerstraße 22 ist ein Dachlogis zu vermieten. 300

Adlerstraße 53 eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. s. w. auf gleich billig zu vermieten. 15635

Adlerstraße 55 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Küche und Keller per 1. Juli zu vermieten. 273

Adlerstraße 65 ist eine Frontspitzen-Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie eine kleine Dachwohnung auf 1. Juli zu vermieten. 16793

Adolphsallee 6 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. 17196

Adolphsallee 51 Bel-Stage per 1. Juli zu vermieten. Einzusehen Nachm. von 2—4 Uhr. Näh. Part. im Bau-Bureau. 17054

Adolphstrasse 1

ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Bade-Einrichtung, Küche, 3 Mansarden und sonstigem Zubehör, auf 1. Juli anderweit zu vermiet. Vormittags von 9—1 Uhr einzusehen. 17224

Adolphstraße 6, Part., ein gutmöbl. Zimmer zu verm. 2858

Adolphstraße, Hochparterre, sind 4 schön möblierte Zimmer und Küche für längere Zeit preiswerte zu verm. durch **J. Chr. Glücklich.** 2398

Albrechtstraße 23a ist die Parterrewohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleichzeitig zu vermieten. Näheres bei **Daniel Beckel, Adolphstraße 14.** 11580

Albrechtstraße 31b ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Moritzstraße 21. 27011

Albrechtstraße 41 ist ein möbliertes Parterrezimmer zu verm. 443

Albrechtstraße 43, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör per 1. October cr. zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, 2 Treppen hoch. 3355

Albrechtstr. 43 die Bel-Stage v. 5 gr. 3. u. Zub., neu herger., zu ermäß. Preise z. v. N. das. 2 St. 15376

Bahnhofstraße 4 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 3—5 Uhr. Näh. auf dem Bureau daselbst, Eing. Thorfahrt. 241

Bierstadter Höhe sind 1 oder 2 freundliche Zimmer möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Näh. Exped. 1992

Bleichstraße 2 ist die Bel-Stage, best. aus 5 schönen, geräumigen Zimmern nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst, Part. 2604

Bleichstraße 7, Frontspitze, ein schön möbl. Zimmer zu v. 3445

Bleichstraße 10, Parterre, ist ein großes, möbliertes Zimmer mit Pension (auf Verlangen 2 Betten) zu vermieten. 3299

Bleichstraße 14 im 1. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 17570

Bleichstraße 24 ist eine schöne Mansardwohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller &c., per 1. Juli zu vermieten. 1894

Bleichstraße 31, 2 Treppen, ist eine neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst, 1 Treppe. 1437

Bleichstraße 15a eine Mansarde zu vermieten. 2218
 Bleichstraße 35, I, 1 möbl. Zimmer auf 1. Juni zu v. 3380
 Blumenstraße 4 ist eine Souterrain-Wohnung, 2 Zimmer und
 Küche, zu vermieten. Näh. Nicolaistraße 5. 2401
Blumenstraße 4 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer und
 Zubehör und 2 Zimmer im Aufbau, zu vermieten. Näh. Nicolaistraße 5. 2400
Blumenstraße 6 ist sofort zu vermieten. 3115
 Große Burgstraße 5, 3. Etage, ist eine Wohnung von
 3 Zimmern, Küche und Zubehör sofort zu vermieten.
 Näh. Theaterplatz 1. 16954
Gr. Burgstraße 17 Wohnung von 5 Zimmern mit
 Zubehör por sofort oder später zu vermieten. 17308
 Castellstraße 8, 1 St., ein Zimmer zu vermieten.
 Delaspéstraße sind 3 Zimmer und Küche auf gleich an ruhige
 Leute zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. Stock. 11391
 Dözheimerstraße 2 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern,
 Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 1458
 Dözheimerstraße 12 ist die Bel-Etage von 5 großen Zimmern
 und allem Zubehör auf gleich und eine Wohnung (Bel-Etage)
 von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 326
 Dözheimerstraße 18 eine freundliche Wohnung, bestehend aus
 1 Stube, 2 Kammern, Küche und Keller, auf 1. Juli zu v. 3186
 Dözheimerstraße 46 ist die 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern
 und allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres
 Ringstraße 2, Parterre. 11727
Elisabethenstraße 15 ist die Parterre-Wohnung, besteh. aus
 5 Zim. u. Zubeh., auf gleich zu v. Näh. Spiegelgasse 6, I. 11131
Ellenbogengasse 9 ist ein Dachlogis zu vermieten. 1947
Ellenbogengasse 9 ist eine heizbare Dachstube zu v. 3319
Ellenbogengasse 15 ist eine sehr schöne Mansard-
 Wohnung von 4 Zimmern und Küche an eine ruhige
 Familie zu vermieten. 2193
 Emserstraße 6 ist die Parterre-Wohnung, aus 7 Zimmern,
 Badecabinet, Zubehör und Gartenantheil bestehend, auf gleich
 zu vermieten. Näh. Louisenplatz 6, Part. rechts. 13471
 Emserstraße 10 ist eine schöne, freundliche Wohnung von
 3 Zimmern, Küche, Keller und Glasabschluß zu v. 1278
 Faulbrunnenstraße 12 ist ein schön möbliertes Zimmer mit
 Pension zu vermieten. 3258
 Feldstraße 10 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit voll-
 ständigem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 14318
 Feldstraße 22 eine Wohnung mit Abschluß auf 1. Juli zu
 vermieten. 1911
 Frauenstraße 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 geräum.
 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 16314
Frankenstraße 10 ist eine schöne Balkon-Wohnungen, 2. Stock,
 von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu
 vermieten. Näh. Walramstraße 5. 306
 Frankfurterstraße 10 (Villa) 1. Etage mit Möbel, ganz oder
 getheilt, mit oder ohne Pension zu v. Näh. im Hause. 1741
Friedrichstraße 5, nächst der Wilhelmstraße, auf
 gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näh. im Etablissement. 522
Friedrichstraße 10 ist ein Logis im 2. Stock, bestehend aus
 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli oder 1. October
 zu vermieten. 1885
Friedrichstraße 14, 1. Etage, ein möbliertes Wohn- und
 Schlafzimmer por sofort zu vermieten. 826
Friedrichstraße 21 ist die zweite Etage, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern, Badzimmer, Küche und Zubehör, ev. Garten-
 benutzung, zum 1. Juli zu v. N. Wilhelmstr. 42a, 2. St. 776
Friedrichstraße 21 sind im Seitenbau 2 Wohnungen, à 2 Zimmer,
 Küche und Zubehör, Nemise, Magazinraum, z. zum 1. Juli
 oder später zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, II. 3046
Friedrichstraße 25 ist die freundliche, mit Glasabschluß ver-
 schenke **Frontspitzen-Wohnung**, 3 Zimmer, Kamm. und
 Küche mit allem Zubehör, weggangshalber auf 1. Juli cr. an
 ruhige Einwohner zu vermieten. Näh. daselbst. 545
Friedrichstraße 45 im Hinterhaus ist eine Mansardwohnung
 von 2 Zimmern und Küche und eine Parterremöhnung von
 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten.
 Näh. im Etablissement daselbst. 249

Friedrichstraße 41 ist die von Herrn Oberst von
 Pöllnitz seit 13 Jahren inne-
 habende Bel-Etage von 8 Zimmern, Küche, Balkon un-
 Zubehör per 1. Juli oder später zu vermieten. Anzusehn
 von 11½—1½ Uhr. Näh. im Leinenlager. 1723
Geisbergstraße 10 ist eine neu hergerichtete Wohnung
 3 Zimmer, Cabinet, Küche und Zubehör, auf gleich oder
 später zu vermieten. 283
Geisbergstraße 15 ist eine Frontspitzenwohnung von 5 Räume
 und Küche sofort zu vermieten. Gartenbenutzung. 1628
Goldgasse 8 eine kleine Wohnung im Hinterhaus zu v. 332
 Ecke der Goethe- und Moritzstraße 56 eine herrschaftl. Etage
 von 8—9 Zimmern mit Zubehör vom 1. October an zu ve-
 mieten. Näh. daselbst. 217
Helenstraße 7 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer un-
 Zubehör, zu vermieten. Näh. im Hinterh., 1 St. hoch. 1170
Helenstraße 15, Bel-Etage, 5 schöne Zimmer u. s. w., an
 1. Juli zu v. Näh. Hinterhaus, 1 Treppe hoch. 1759
Hellmundstraße 34 ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst
 Zubehör zu vermieten. 1706
Hellmundstraße 47 ein gut möbl. Zimmer zu v. 141
Hellmundstraße 48 ist eine Mansarde an 1—2 ruhige Leu-
 auf gleich oder später zu vermieten. 166
Hermannstraße 4 ist die neu hergerichtete Balkon-Wohnung
 (Bel-Etage), 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder
 später zu vermieten. Näh. daselbst. 163
Herrngartenstraße 5, Bel-Etage, Wohnung von 3 Zimmern
 mit Balkon und Zubehör z. 1. October od. früher zu v. 28
Herrngartenstraße 15 ist eine Wohnung von 6 Zimmern
 nebst Zubehör auf gleich oder später zu v. Näh. Part. 1789
Jahnstraße 1, Hocparterre, 5 Zimmer u. Zubeh., zu v. 335
Jahnstraße 2, Ecke der Karlstraße, 1 Stiege hoch, gut möbl.
 Zimmer zu v., auf Wunsch mit Küche oder Pension. 269
Jahnstraße 4 ist eine schöne Frontspitze mit Zubehör an ruhige
 Leute auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 212
Jahnstraße 6 im 3. Stock sind 3 Zimmer, Küche und Zubeh.
 auf gleich zu vermieten. Näh. No. 4 Parterre. Einzusehn
 10 bis 2 Uhr. 1390
Jahnstraße 10 ist die neu hergerichtete Bel-Etage, bestehend
 aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, sofort oder auf 1. Ju-
 sowie eine größere Remise zu vermieten. 213
Jahnstraße 17 Verlegungs halber Wohnung, 3 Zimmer
 nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre daselbst. 284
Jahnstraße 24 ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern
 nebst Zubehör gleich zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch. 1163
**Kapellenstraße 2a, Parterre rechts, 1 Zimmer in
 2 Betten frei geworden.** 310
Kapellenstraße 33, Bel-Etage, 5 Zimmer, Badecabinet z.
 Erdgeschö., 4 Zimmer und Zubehör, letzteres auch für ruhige
 Geschäfte passend, sofort zu v. Näh. Kapellenstraße 31. 166

Kapellenstraße 43
 elegante Bel-Etage, 6—7 Zimmer, Küche, Mädchens-, Bade-
 cabinet (Warmwasserleitung), Loggia und Balkon zum
 1. October oder früher zu vermieten. Besichtigung
 durch den Verwalter an Wochentagen Nachmittags von
 4—6 Uhr. 17371

Kapellenstraße 67, schönes, herrschaftl. Hochpa-
 Bad, Veranda, Gartenlaube, Küche, Keller z. Näh. 2 Tr. h. 59

Kapellenstraße ist eine freigelegene Villa mit
 größerem Garten por sofort unmöblirt zu ver-
 mieten oder zu verkaufen durch die Immobilien-
 Agentur von J. Chr. Glücklich. 9824

Karlstraße 7, Bel-Etage, 4 Zimmer mit Zubehör wege-
 sterbefall sofort event. für October zu vermieten. 30
Karlstraße 10, II., an der Rheinstraße, Salon und Schlo-
 zimmer, kein möblirt, zu vermieten. 26

Karlstraße 15 ist die Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller etc., sogleich zu vermieten. Näh. im Comptoir daselbst. 11223

Karlstraße 17, III r., wegen Abreise zum 1. Juli ein schönes Logis, bestehend in Salon mit Erker (prachtvolle Aussicht), 2 Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller und 2 geraden Mansarden zum Preise von 600 Mtl. jährlich zu vermieten. Anzusehen von 11—5 Uhr. 1640

Karlstraße 38 ist im Hinterhaus, Parterre, eine kleine, abgeschlossene Wohnung, 1 Zimmer, Küche und Keller, an 1 oder 2 Personen auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst oder Steingasse 8, 1 St. l. 1679

Kirchgasse 2b (neues Haus) eine Wohnung in der 3. Etage, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. bei **Joh. Dillmann**, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 12904

Kirchgasse 9, 2. Etage, abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 1675

Kirchgasse 9, Hinterhaus, abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 1676

Kirchgasse 23 Frontspitwohnung auf gleich zu verm. 17629

Kirchgasse 36 ist eine Wohnung zu vermieten. 17573

Kirchgasse 11 ist in der 3. Etage eine Wohnung von 5 Zimmern, Cabinet, Speisekammer und Zubehör sogleich zu vermieten. Näh. im Seitenbau links. 13275

Kirchgasse 37 zwei Zimmer, eine Küche etc. zu vermieten. 6818

Lahnstrasse 1 sind in dem neuen Hause die elegante Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche, Vorrathskammer, Badezelle, Magdezelle, Kohlen-Aufzug etc. auf gleich zu vermieten. Näh. Lahnstraße 2. 14266

Langgasse 15a ist der obere Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. in der **Hof-Apotheke**. 2408

Lehrstraße 12 sind zwei kleine Dachwohnungen sogleich zu vermieten. 16381

Louisenstraße 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 2763

Louisenstraße 41 zwei möblirte Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. 277

Louisenstraße 41, 2. Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten; auch kann Stallung und Remise dazu gegeben werden. 2894

Villa Mainzerstraße 17 auf 1. October cr. für mehrere Jahre zu vermieten. Einzusehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags. Näheres Mainzerstraße 15a beim Gärtner. 16380

Mainzerstraße 24, Landhaus, 2 einzelne, schöne Zimmer, möblirt, sofort zu vermieten. 16583

Mainzerstraße 34 **Salon und andere gut möblirte Zimmer** mit oder ohne Pension zu vermieten. 2514

Mainzerstraße 48, Bel-Etage, Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Badezimmer und sonstigem Zubehör zu vermieten. 8514

Marktstraße 14 (vis-à-vis dem fgl. Schlosse) ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern mit Balkon, alsbald zu vermieten. Nähere Auskunft erhält Herr **H. Mitwich**, Emserstraße 29. 1216

Marktstraße 19a, 1. Stock, ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 527

Marktstraße 34 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 2523

Mauergasse 8 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller, sowie eine von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. 8168

Michelsberg 21 ist der 2. Stock mit Zubehör auf sogleich zu vermieten. 10912

Moritzstraße 5, 1 St. l., zwei möbl. Zimmer zu verm. 1229

Moritzstraße 8 ist eine Parterre-Wohnung im Hinterhaus, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, für 320 Mtl. per Jahr sofort zu vermieten. 2612

Moritzstraße 12 sind Stallung für 5 Pferde nebst großem Hauptspeicher und Wagenremise, sich auch für Lagerräume oder Werkstatt eignend, auf gleich billig zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 47, Parterre. 517

Moritzstraße 20 sind 2 einzelne Mansarden zu verm. 15799

Moritzstraße 26, 1 St., Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Seitenbau, Part. 1457

Moritzstraße 32 eine h. Mansarde zu vermieten. 243

Moritzstraße 38 (Neubau) sind auf 1. Juli die 1., 2. und 3. Etage, je 4 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst, Parterre. 49

Moritzstraße 52, 1. Obergeschoß, 5 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Mansarden, Mitbenutzung der Waschküche, des Bleichplatzes und Trockenspeichers (kein Hinterhaus, kein Seitenbau, dagegen großer Hof und Gärten) auf gleich zu vermieten. 15212

Mühlgasse 5, Vorderhaus, 2. Stock, eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde; Hinterhaus Wohnung nebst Zubehör, sowie Keller- und Lagerräume sofort oder später zu vermieten. 3508

Müllerstraße 1 sind zu vermieten: 2 Wohnungen, je 6 Zimmer und Zubehör, sowie eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör; letztere einzuführen von 11—1 Uhr. Näh. Elisabethenstraße 2 bei **W. Müller**. 17374

Müllerstraße 8 ist wegzugshalber die Parterre-Wohnung nebst Gartenbenutzung zum 1. October zu vermieten. 1740

Nerostraße 18 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 8097

Nerostraße 24 ist eine Wohnung im Vorderhaus auf 1. Juli zu vermieten. 583

Nerostraße 32 sind auf sogleich oder 1. Juli zu vermieten: 1 Wohnung im Vorderhaus, 1 Cr. h., bestehend aus 3 Zimmern und Küche. 17413

Nerostraße 42 eine Mansarde zu vermieten. 1696

Nerothal 55 und Hintergarten, per 1. Juli zu vermieten oder zu verkaufen. 2840

Vorderes Nerothal sind 3—4 möblirte Zimmer zusammen oder getheilt per sofort zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 12134

Neugasse 12 3 Zimmer und Küche im Seitenbau, 3. Stock, auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst und im Laden. 1672

Neugasse 22 ist auf 1. Juli eine neu hergerichtete Wohnung zu vermieten. 1233

Nicolastraße 17 ist die Frontspitze an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 3070

Nicolastraße 23, Bel-Etage, 7 Zimmer etc. zu vermieten. Näh. Herringartenstraße 6, Parterre. 10259

Nicolastraße 32, 3. Obergeschoß, 5 Zimmer und Zubehör (Badekabinet) zu verm. Näh. Erdgeschoß rechts. 16330

Oranienstraße 27 Wohnung von 3—4 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 523

Philippssbergstraße 7 ist eine neuhergerichtete Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Zubehör auf sogleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst 1. Stock. 3461

Philippssbergstraße 11 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, und **Gustav-Adolfsstraße 6** eine Mansardwohnung von 2—3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. bei **Ernst Kneisel**, Platnerstraße 12. 17603

Rheinbahnstraße 2 ist das **Hoch-Parterre**, 5 Zimmer mit Zubehör, auf gleich od. später zu vermieten. Anzusehen von 11—1 Uhr. Näh. 2½ Cr. h. 15406

Rheinstraße 35 ist im Seitenbau eine Wohnung von 5 Zimmern zu vermieten. 17617

Rheinstraße 47 sind Bel-Etage 3 möblirte Zimmer zu vermieten. Anzusehen von 9—11 Uhr Vormittags. 2979

Rheinstraße 64 ist die eleg. Parterre-Wohnung, 6 Zimmer, Balkon und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. Part 1710
Rheinstraße 79 ist eine Frontspitzwohnung zu verm. 800
Rheinstraße 81 sind im 3. St. 4 Zimmer m. Balk. z. verm. 17311
Rheinstraße 82 versehungshalber elegante 3. Etage, 7 Zimmer nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. Parterre. 3421

Rheinstraße 91a

ist der erste Stock, 5 Zimmer, zu vermieten. Näh. im Bau- 11512
 bureau Rheinstraße 88.

Rheinstraße 91c sind elegante Wohnungen von 4 u. 5 Zimmern, mit Erker und Balkons, sowie eine Giebelwohnung von 3 bis 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 2849

Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei

Joh. Dillmann im Laden. 17621
 Mittlere Rheinstraße, Südseite, ist eine hoholegende Herrschafts-Wohnung, enthaltend 9 schöne Zimmer, ein großer Salon, 4 Mansarden und sonstiges Zubehör, schönes Gärtnchen bei dem Hause, an ruhige Mieter sehr preiswerth auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näh. bei

Fritz Steinmetz, Ecke der Adelheid- u. Oranienstraße. 3434

Röderallee 4 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 11356

Röderstraße 17 ist eine Wohnung im Hinterhaus, 3 Zimmer und Küche, auf 1. Juli zu vermieten. 3090

Röderstraße 21 ist eine schöne Dachwohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die Frontspitzwohnung zu vermieten. Näh. Steingasse 32. 13510

Römerberg 1 gr. Zimmer m. Küche zu verm. Näh. 1 St. h. l. 808
 Römerberg 6 2 Zimmer mit Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. 3210

Römerberg 23 sind mehrere Wohnungen nebst Waschküche und Trockenbecken auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 16328

Römerberg 24 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Holzstall auf 1. Juli zu vermieten. 558

Saalgasse 30 ist eine kleine Dachwohnung zu verm. 2660

Schachtstraße 3 ist eine Wohnung auf 1. Juli zu verm. 235

Schachtstraße 4 ist eine Mansarde auf gleich oder 1. Juni zu vermieten. 3112

Schillerplatz 1 sind 2 leere Zimmer im 3. Stock auf 1. Juli zu vermieten. 3289

Schulberg 21 ist ein großes leeres Parterrezimmer zu verm. 786

Schünenhofstraße 15 Villa mit Garten, 11 Zimmer, auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen.

Schünenhofstraße 14 ist die Bel-Etage, in Nr. 16 die 2. Etage, bestehend aus je 6 Zimmern nebst Zubehör und 2 Balkons, auf gleich zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. bei dem Besitzer Schünenhofstraße 16, I. 9827

Schwalbacherstraße 13, Bel-Et., eine Wohnung v. 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. Näh. Friedrichstraße 48, 1 St. 347

Schwalbacherstraße 31 sind 2 Zimmer, Küche und Keller im Seitenbau sofort zu verm. 516

Schwalbacherstraße 35 eine abgeschlossene Wohnung von drei Zimmern, Küche, Mansarde und sonstiges Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 803

Schwalbacherstraße 43 ist die 1. Etage, bestehend aus 4 großen Zimmern und Zubehör, sofort oder auf später zu verm. 3428

Schwalbacherstraße 63 ein Dachlogis auf 1. Juli zu verm. 1910

Schwalbacherstraße 65 ein Zimmer zu vermieten. 1663

Rl. Schwalbacherstraße 5 ist eine vollst. Wohn. zu verm. 1231

Sonnenbergerstraße 37 Bel-Etage, 8 Zimmer und Balkons, zum 1. October zu vermieten. Besichtigung 4—5 Uhr. Näh. Gartenhaus. 271

Sonnenbergerstraße 49a 3 hoholegende Wohnungen auf 1. October zu verm. Näh. Nicolasstraße 26, Baubureau. 1771

Sonnenbergerstraße 45 ist eine herrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern, Badezimmer, Küche und 2 Dienerschaftszimmern, auf Wunsch auch Stallung und Remise, vom 1. Oct an zu vermieten. Einzusehen zwischen 11 und 1 Uhr. 3287

Steingasse 10 ist ein Logis auf 1. Juli zu vermieten. 2132

Steingasse 28 eine schöne Wohnung sof. od. später zu verm. 16602

Steingasse 29 ist 1 Wohnung auf gleich oder 1. Juli zu verm. 2670

Steingasse 31 ist 1 Wohnung im neuen Hinterbau, 2 Zimmer, Küche und allem Zubehör, auf gleich oder 1. Juli zu verm. 391

Steingasse 33 ist eine Wohnung auf Juli zu vermieten. 2715

Stiftstraße 1 schöne Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 1918

Stiftstraße 12, Hinterhaus, 2 Zimmer und Küche auf gleich zu vermieten. 831

Stiftstraße 21, Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche, Keller, 2 Mansarden und Kohlraum, per 1. Juli zu vermieten. 17571

Stiftstraße, Bel-Etage, ist ein schön möblierter Salon mit Schlafzimmer an ruhige Leute zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 16845

Verlängerte Stiftstraße ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. Näh. Nerothal 6. 11933

Taunusstraße 27 ist ein großes, möbliertes Zimmer zu vermieten; dasselb wird eine Monatfrau gesucht. 3201

Taunusstraße 45 möbl. Zimmer frei geworden. 1880

Waltmühlstraße 6 ist die Bel-Etage von 6 großen Zimmern und Zubehör mit Balkon und Gartenbenutzung auf gleich oder später zu vermieten. 2039

Waltmühlstraße 35 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 3441

Walramstraße 12 ist im Vorderhaus, 2 Stiegen hoch, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde auf gleich zu vermieten. 17342

Walramstraße 35 ist eine Dachstube mit Keller auf 1. Juni zu vermieten. 2135

Wohnung zu vermieten.

Webergasse 8 im Neubau „Stern“ ist eine elegante Wohnung von 5 resp. 7 Zimmern nebst allem Zubehör zu verm. Näh. im Hause bei Wollstadt oder im Baubur. Friedrichstr. 42. 688

Webergasse 14, Eingang kleine Webergasse 13, ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Mansarden, per sofort zu vermieten. Näh. Webergasse 12. 12520

Webergasse 33 eine ganz neue Mansardwohnung an einzelne Person oder kleine Familie auf gleich oder auch später zu vermieten. Näh. Langgasse 44 im Schuhladen. 15804

Webergasse 39 ist eine große Mansarde an eine einzelne Person zu verm. Näh. bei C. W. Leber, Saalgasse 2. 3141

Webergasse 46 ist eine Wohnung per 1. Mai oder später zu vermieten. 1281

Wörthstraße 1 Wohnung von 5 oder 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 1896

Eine große Villa, dicht am Kurpark, 16 Zimmer enthaltend und von großem Garten umgeben, sofort ganz oder geteilt zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 8269

In unserem Neubau neben dem Schlachthaus sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie Stallungen und Remisen auf gleich zu vermieten.

Gebrüder Kahn, Kirchgasse 19. 11086

In schönster, ruhiger Lage sind in einer feinen, herrschaftlichen Villa 2 Etagen von je 6 Zimmern und Zubehör, gr. Garten per sofort unmöbliert zu vermieten, auch ist die Villa zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 13712

Große herrschaftliche Wohnung zu vermieten
 Emserstraße 3. Anzusehen Nachmittags von
 3—6 Uhr. 1379

In meinem neu erbauten Hause **Ecke der Ellenbogen- und Neugasse 9** sind mehrere elegante hergerichtete

Wohnungen

von 3, 4 und 5 Zimmern, Küche, Mansarden u., sowie noch

3 Läden

mit daranliegendem Zimmer zu vermieten.

A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15. 2192

Zwei freundl. Wohnungen zu verm. Näh. Ellenbogengasse 8. 2838

Kleine Wohnung auf gleich zu verm. Michelsberg 28. 1081
Eine schöne Wohnung, 2 Zimmer und Küche, im Hinterhaus zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 18. 16785

Herrschäftliche Bel-Etage, 10 Zimmer, Küche u. (Balcon), zum October zu verm. Näh. Morrisstraße 50, Part. I. 1669
Eine schöne, freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller nebst Zubehör auf jogleich zu vermieten bei Gärtner **Claudi**, Wellstrthal. 15249

Wohnung von 4 schönen Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten in dem Landhaus Wallmühlstraße 27. 16536

In der neu erbauten Villa Bierstadterstrasse 25

ist eine sehr schöne **Herrschäfts-Wohnung** abzugeben. Näheres dafelbst von 8 bis 11 und 3 bis 6 Uhr. 17260

Zu vermieten: In freier gesunder Lage, in neuem Hause oberhalb der Adolphshöhe, links der Chaussee an der Straßenbahn, Wohnung (Bel-Etage) von 4 Zimmern nebst allem Zubehör. Näh. dafelbst oder Kirchgasse 2 bei Herrn **J. Bischöf**. 784

Geräumige Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör (2 Treppen) auf 1. October zu vermieten. Preis 1250 M. Näh. Exped. 905

Eine Wohnung, 1. Etage, am **Kochbrunnenplatz**, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, ver sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näh. Kochbrunnenplatz 3. 17312

7 Zimmer und Küche, 1. Etage, nahe dem Theater, auch für Geschäftszwecke geeignet, zu verm. Näh. Exped. 1476

3 Zimmer und Küche, 3. Etage, zu vermieten Höfnergasse 10, I. 1476

Eine Wohnung von zwei Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Wallmühlstraße bei Gärtner **Rauch**. 2144

Kleine Wohnung (2 Zimmer, Küche) auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Jahnstraße 21. 2679

Zwei Zimmer im Seitenbau und eine Mansarde zu vermieten. Näh. Wellstrthal. 3290

Zwei Zimmer u. Küche mit Abschluß zu verm. Adlerstr. 57, II. 2589

Eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten Römerberg 39, 2 Stiegen hoch. 3100

Wohnung von 2 Zimmern und Küche Goldgasse 10

zu vermieten. Näh. neue Colonnade 24.

Zu vermieten

in gesunder und schöner Lage eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller und 2 Mansarden zum Preise von 500 Mark

Dothheimerstraße 48c. 16498

Hübsche, freundliche Frontspitzen-Wohnung im Abschluß an Damen zu vermieten Stiftstraße 23. Anzusehen von 11—12 Uhr.

Eine schöne Frontspitzen-Wohnung an ruhige Mieter zu vermieten Neubauerstraße 10. 14651

Ein schönes Dachlogis auf 1. Juli zu verm. Schachtstraße 17. 2367

Drei unmöblirte Zimmer mit Balkon und Gartenbenutzung an einen einz. Herrn auf gleich zu verm. Wallmühlstraße 6. 3411

Ein freundl., leeres Zimmer nebst Holzstall zu vermieten Meißnergasse 15, 2 Treppen. 3108

Ein leeres Zimmer zu vermieten Nerostraße 18, 2 St. Dafelbst ist eine sehr gute **Decimalwaage** mit Gewichte, 6 Centner Tragkraft, billig zu verkaufen.

Eine Mansard-Wohnung zu vermieten Wellstrthal. 39, B. 15860

Eine kleine Mansard-Wohnung auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten Michelsberg 5. 3108

2 oder 3 Mansarden zu vermieten Bahnhofstraße 10, 1. Et. 3517

Zwei Mansarden an kinderl. Leute zu verm. Faulbrunnenstr. 10. 9695
Zwei Mansarden an kinderl. Leute zu verm. Kirchgasse 22. 2181
Mansarde zu vermieten Rheinstraße 55. 1643
Mansarde zu vermieten Hermannstraße 12. 3107
Eine hübsche Dachkammer zu vermieten, um liebsten an ein solides Nähmädchen gegen etwas Nährarbeit. Näh. Exped. 3049
Eine Mansarde zu verm. Näh. Hermannstraße 7, Stb. 2 St. h. 3344
Eine leere Mansarde billig zu vermieten Walramstraße 37, 2 Stiegen, bei Hildner. 2960

Eine elegante, herrschaftlich möblirte Villa in unmittelbarer Nähe des Kurparks zu Wiesbaden, enthaltend 12 Zimmer, 2 Salons, 2 Badezimmer, Souterrain mit Küche u. Zubehör, ferner Stallgebäude für 3 Pferde, Remise und Kutscherwohnung nebst schönem Garten, ist ver sofort zu vermieten. Näh. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 2175

Möblirte Wohnungen und einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten Leberberg 3. 14800

Möblirte Wohnung in bester Lage von 4—5 Zimmern, Küche und Zubehör sofort beziehbar. Auskunft ertheilt

A. Weltner, Delaspéckstraße 6. 3316

Nein hergerichtete fl. Wohnung, 2 Zimmer z., möbl. oder unmöbl. sofort zu verm. Näh. Helenestraße 1, 1. Et. I. 1886

Etage.

auf's Feinste möblirt, in feiner Lage, von Ende Mai auf ein Jahr preiswürdig zu vermieten. Näheres bei

O. Engel, Friedrichstraße 26. 2572

To be let

a **highly furnished appartement in best situation** from end of May for one year. Please apply to

M. O. Engel, Friedrichstrasse 26. 2573

Möblirte Zimmer mit Küche zu verm. Karlstraße 17, 3 St. 3075

Schöne möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten Lannusstraße 51, 2. Stoc. 1065

Möblirte Zimmer, Villa, Frankfurterstraße 14. 2025

Schön möblirte Zimmer Bahnhofstraße No. 20, Bel-Etage. 2495

Zwei möbl. Zimmer billig zu verm. Schwalbacherstraße 3. 2571

Zwei möblirte Zimmer zu verm. Karlstraße 17, II rechts. 2610

Zwei fein möbl. Zimmer (Salon, Schlafzimmer) zu vermieten Langgasse 19, 1. Etage. 1315

Zwei möbl. Zimmer zu verm. Bahnhofstraße 1, II. 17618

Zwei möblirte Zimmer mit separatem Eingang auf jogleich zu vermieten. Näh. Wellstrthal. 10, Parterre. 3178

Zwei möblirte Zimmer zu vermieten Rheinstraße 35, 3 Dr. h. 3336

Zwei schön möblirte Zimmer mit oder ohne Pension bald zu vermieten bei **H. Kraner**, Lannusstraße 27. 3336

Zwei schön möbl. Zimmer an einen oder zwei Herren zu vermieten Kirchgasse 2c, III. 3466

Zwei möblirte Zimmer zu vermieten Oranienstraße 27, 1. Stoc. Anzusehen Vormittags. 922

Zwei schön möblirte Zimmer, ganz oder getheilt, zu vermieten Frankenstraße 13, 1 Stiege hoch rechts. 2440

Zwei möbl. Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 30, Alleeseite, 2 St. 2297

Zwei möbl., gr. Zimmer zu verm. Morrisstraße 34, 1 Stg. 17360

Salon und Schlafzimmer zu vermieten Lannusstraße 38. 2143

Ein möblirtes Wohn- und Schlafzimmer (mit Gartenbenutzung), a. Wunsch mit Pension, zu verm. Emserstraße 19. 17130

Möblirtes Wohn- und Schlafzimmer an Herrn zu vermieten Karlstraße 6, 2. Etage. 2613

Gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten Jahnstraße 21, 1. Etage. 2148

Möblirtes Wohn- u. Schlafzimmer Lannusstraße 57. 797

Möblirtes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten Nicolasstraße 22, Parterre. 2143

Wohn- u. Schlafz., eleg. möbl., zu verm. Wörthstr. 5, II. 2609

Ein oder zwei möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten Moritzstraße 12, 1. Etage.	3220
Für anständige, junge Leute werden Zimmer abgegeben, auf Wunsch mit Pension, Elisabethenstraße 31, 1 Stiege hoch.	324
Möbl. Part.-Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 6.	872
Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Webergasse 22, 2 St. 1406	
Schön möbl. Zimmer (auf Wunsch mit Mittagstisch) zu vermieten Nerostraße 36, II.	1996
Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Oranienstraße 27.	1889
Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension Wörthstraße 18, II.	1891
Möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 9, 2. Etage.	1746
Schön möblirtes, großes Zimmer zu verm. Hellmundstraße 19.	2167
Ein schön möblirtes Zimmer zu verm. Goldgasse 2a, II. 1.	2129
Parterre-Zimmer (separater Eingang), möblirt oder unmöblirt, zu vermieten. Näh. Jahnstraße 21.	2680
Ein möbl. Zimmer zu vermieten Mauergasse 14, 1. Stock.	2826
Ein großes, sehr schön möblirtes Zimmer zu vermieten Römerberg 8, Vorderhaus, II rechts.	3211
1-2 elegant möblirtes Zimmer sind sehr billig zu vermieten Helenenstraße 9, 1. Etage.	3412
Schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 50. Näh. Butterladen.	3279
Gr. gut möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Wellstr. 5.	2780
Ein schönes, großes, möblirtes Zimmer mit separatem Eingang zu verm. Grabenstraße 12, II.	

Schön möblirtes Zimmer mit Pension zu vermieten Burgstraße 7, I. Etage.	3464
---	------

Möbl. Zimmer mit Pension monatlich 50 Mf. Emserstraße 19.	
Ein schönes, möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Karlstraße 44, 2. Stock links.	1618
Ein möblirtes Zimmer zu verm. Röderstraße 33.	2087
Schön möbl. Zimmer, 3. v. Marti str. 12, Hth., III, b. Kleber.	3867
Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten (auf Wunsch mit Harmonium) Feldstraße 27, 1 Treppe rechts.	2546
Ein hübsches, freundliches Zimmer ist möblirt oder unmöblirt zu vermieten Frankenstraße 20, 2. Stock.	3050
Möbl. Zimmer in Gart. u. Kochbr.-Bad Kapellenstr. 2b, I.	1958
Schön möblirtes, großes Zimmer sofort zu vermieten Hellmundstraße 21, 2. Stock.	2003
Ein möblirtes Zimmer ist mit oder ohne Pension per sofort billig zu vermieten fl. Burgstraße 8, 3. Etage.	1455
Ein gut möbl. schönes Zimmer, 1 St. h. mit Frühstück sofort zu vermieten Michelberg 8.	1818
Ein möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Frankenstraße 2.	2602
Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 7, II.	3218
Möblirtes Zimmer zu verm. Philippssbergstraße 7, 2. Et.	3387
Ein Herr kann Theil an einem einfach möbl. Zimmer mit Kost haben fl. Kirchgasse 2.	2909
Mansarde, möblirt oder unmöblirt, zu vermieten Friedrichstraße 48, 1. Stock.	3452
Zwei anst. ruhige Leute erh. Schlafstelle Adlerstraße 49.	3295
1 oder 2 junge Leute erh. gutes Logis Oranienstraße 23, Hth.	2628
Reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis Helenenstraße 5, Hth. I.	3015
Reinl. Mädchen findet Schlafstelle. N. Albrechtstr. 13, Hths. 2. St.	
Ein anständiger Mann erhält Logis Bleichstraße 35, Hth., Dachl.	
Ein anst. Mann erh. Schlafstelle Hellmundstr. 33, Hth., 1 St.	
Zwei reinl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Mezzergasse 18.	3500
Jahnstraße 3, Hinterhaus, 1 St. r., Schlafstelle für junge Leute.	
Anst. Leute erhalten Kost und Logis Bleichstraße 2, Hth., 1 St. r.	
Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Nerostraße 16, Part.	3071

Grabenstraße 2, nächst der Marktstraße, ist der von Herrn Sternizki benutzte Laden, mit Eingang von der Straße, per sofort zu vermieten.	
Hermann Hertz. 13058	

Delaspoestraße 4 Laden mit Wohnung zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, 1 St.	15402
Goldladen mit Wohn. zu verm. Jahnstraße 21. N. I. r.	13689
Ein Laden auf Mai zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 9 im 1. Stock.	16102

Bahnhofstraße 20 ein großer Laden mit Zubehör auf 1. Juli zu verm. 17837

Ein Laden mit **Ladenzimmer** in der Langgasse per sofort anderweitig zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.**

Sch. Laden f. 600 Mf. 3. v. Faulbrunnenstr. 10. N. Bäderl. 17336

Laden mit anstoßender Wohnung zu vermieten Kirchhofsgasse 7.

mit **Ladenzimmer** auf 1. Juli zu vermieten

Deutscher Hof, Goldgasse 2a.

782 für 1. October zu vermieten Taunusstraße 57.

796 mit geräumigem Zimmer auf 1. October zu vermieten Faulbrunnenstraße 12.

1893 zu verm. Rheinstraße 36, Ecke der Moritzstr. 2699

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten Mauergasse 7, nahe der Marktstraße.

2615 Der **Laden Langgasse**, bis jetzt von der Firma Maurice Ulimo benutzt, mit großen Arbeits- und Lagerräumen, ist per 1. Mai 1890 ganz oder geteilt zu verm. Näh. Exped. 3048

Goldladen Moritzstraße 16, geräumig und elegant eingerichtet, mit anstoßender sch. Wohnung, ist f. 1500 Mf. zu v. 3114

Kleine Burgstraße 12, nächst der

Laden mit Wohnung, zum 1. October zu vermieten.

15824 **Nerostraße 20, Laden, geräumiger, event. mit Werkstätte zum 1. October zu verm.**

N. bei Franz Schade, **kleine Burgstraße 12.**

15825 **Laden mit Wohnung, auch für Messer eingerichtet, auf gleich oder später zu vermieten Saalgasse 26.**

Goldgasse 9 ist eine **Werkstatt**, auch als Magazin gleich oder später zu vermieten. Näh. bei H. Kneipp.

3085 Eine helle, geräumige **Werkstatt** in bester Geschäftslage, mit oder ohne Wohnung, per 1. Oct. zu verm. Näh. Exped. 3388

Für ein Flaschenbier-Geschäft
neu eingerichtete, zwei große Keller mit Wasserleitung, Wasserablauf und besonderem Eingang sind neben sehr schöner Parterre-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten.

Näh. Exped. d. Bl.

3460 **Friedrichstraße 41 ein geräumiger Weinkeller zu verm.**

5515 **Walmühstraße 6 ein schöner Keller zu vermieten.**

1246 **Im „Weissen Lamm“ am Markt ist der bisher von größeren Weinhandlungen innegehabte Keller mit Wasserleitung auf 1. Juli zu vermieten.**

Näh. bei Herrn Weinandler Lösch, Spiegelgasse.

895 **Zwei Weinkeller, auch geteilt, zu verm. Taunusstraße 38.**

12771 **Ein geräumiger Flaschenkeller zu vermieten. Näh. Emserstraße 2, Vormittags zwischen 9 und 11 Uhr.**

3328 **Stallungen und Remisen zu vermieten**

Parkstraße 5.

2741 **Stallung für 1-2 Pferde mit Geschirrkammer und Bodenraum ist Moritzstraße 23 auf gleich oder später zu verm.**

11880 **Ein Lagerplatz in Mitte der Stadt sofort zu vermieten.**

Näh. Häusergasse 11.

247 **Villa in Siebrich a. N., neu hergerichtet, ganz oder geteilt zu vermieten. Näh. Exped.**

8

Schierstein.

In meinem neu erbauten Hause Wilhelmstraße 46, nahe der Bahn, sind 2 schöne Wohnungen preiswürdig auf gleich zu vermieten.

Philipp Ehrengart Wwe. 3292

In Niederwalluf a. Rh. ist eine Wohnung, 5-6 Zimmer, Garten und Zubehör, billig zu vermieten. Näheres bei **J. Chr. Glücklich**, Straße 6. 2856

Bad Schwalbach.

3505

„Villa Sonneck“ schön möblierte Zimmer billig zu vermieten.

Fremden-Pension**Villa „Margaretha“**

Gartenstrasse 10 und 14.

Bequem eingerichtete Wohnungen mit Pension. — Bäder im Hause. 3147

Bei einer kinderlosen, besseren Familie findet ein Schüler im Alter von 12 bis 17 Jahren zu einem sehr mäßigen Preise gute Pension. Dasselb ist ihm auch Gelegenheit geboten, ohne Extra-Vergütung Französisch zu lernen event. zu sprechen. Die Lage ist sehr gesund und nicht weit von den Schulen. Näh. Exped. d. Bl. 2654

Zwei Königinnen im Reiche der Poesie.

Von Marie Schmidt.

(Schlnß.)

Lange vor Carmen Sylva hat es aber schon eine Königin der deutschen Dichterinnen gegeben, obwohl diese keine Krone trug. Annette von Droste-Hülshoff war die Erste, welcher der Ruhm gebührt, der Welt und insbesondere den Herren der Schöpfung Achtung vor der Poesie der deutschen Frauen eingebracht zu haben. Ein westfälisches Edelfräulein, geboren am 10. Januar 1798 auf dem Stammsitz der Familie, Schloss Hülshoff bei Münster, aufgewachsen in der Einsamkeit und elegischen Ruhe einer westfälischen Haidelandschaft, mit ihren Brüdern von einem Hauslehrer unterrichtet und daher auch in manche Wissenszweige eingeweiht, die sonst den Mädchen verschlossen blieben, wie die Kenntnis der lateinischen Sprache, fühlte sie schon frühe den Drang, die Träume ihrer Phantasie dichterisch zu gestalten und fand, sie wußte selbst nicht wie, den Ausdruck dazu. So erzählte uns Bodenstedt in seinen Jugenderinnerungen, wie es ihm so wunderbar vorkam, als ihm bei seinem allerfrühesten dichterischen Versuche Vers und Stein gleichsam von selbst zuflossen. Annette war 8 Jahre alt, als sie ihr erstes Gedicht verfaßte; der Gegenstand desselben war ganz dem kindlichen Alter entsprechend — ihr Lieblingshäubchen; aber im dunklen Bewußtsein, daß sie damit eine große bedeutende That gethan, hüllte sie das Blättchen in Goldpapier und kletterte damit auf schwankter Wendeltreppe hinauf in den alten Thurm, um ihr Geheimnis unter den Sparren des Daches zu verbergen. Im zwölften Jahr brachte sie ihrer Mutter zum Namensfeste einen poetischen Glückwunsch dar, und zwar in Hexametern, was gewiß für ein Mädchen dieses Alters eine außergewöhnliche Leistung. Die Eltern und namentlich die Mutter ermutigten diese Versuche durchaus nicht; sie fanden zu große Gefahr darin, die Phantasie aufzureißen oder die Eitelkeit zu nähren. Sogar der mit der Familie befreundete Graf Friedrich Leopold von Stolberg konnte nicht unterlassen, als „Fräulein Nette“ einst in einem benachbarten Stifte sich bei einer kleinen theatralischen Vorstellung nach Weise's „Kinderfreund“ betheiligt hatte, ihre Mutter in einem ausführlichen Briefe höchst nachdrücklich vor den Gefahren solcher Vergnügungen zu warnen.

Aber der poetische Trieb, der in der jungen Seele lag, ließ sich nicht unterdrücken; und ihr Sinn war so kinderlein, so gesund und natürlich, daß die Gefahr einer krankhaften Ueberreizung der jungen Dichterin weniger nahe lag als manchen anderen jungen Mädchen, die, statt selbst eine Gestaltung für ihre Phantasiebildern

zu finden, ihre Ideale in der äußeren Welt suchen und romantische Abenteuer in das wirkliche Leben übertragen wollen. Hätten die Narren, welche sich nach dem Lesen von Goethe's Werther totgeschossen, selbst etwas annähernd Ahnliches zu schaffen vermöcht, sie hätten sich dadurch ebensowohl aus ihren traurhaftesten Stimmungen befreit, wie der große Dichter selbst. Diejenigen, welche nach dem Vorgang dieses oder jenes Poeten, der einmal einer augenblicklichen Mithaltung Lust machte, die Dichtkunst einen Fluch der Menschheit nennen wollen, ahnen nicht, welch' ein Segen sie für die damit Begnadeten sein kann.

Wie naiv und harmlos sind die Jugendgedichte Annettes, wie „Das vierzehnjährige Herz“, das übersteigt von Begeisterung für ihren schwärmerisch verehrten Vater, oder „Junge Liebe“, worin ein Mädchen Ringelblumen abblättert mit der Frage: „Liebt er mich oder nicht?“ und die Gewissensfrage, ob sie bei einem Brande zuerst ihre Mutter oder ihren Karl retten sollte, durch den Ausweg entscheidet:

Netten, retten wirb' ich Mama
Und zum Karl in die Flammen springen!

Von eigenen Herzenserlebnissen spricht sie nirgends, sentimentale Liebesklagen hat sie niemals gedichtet, höchstens könnte man hier und da in Dichtungen aus späterer Zeit einen wehmütigen Nachklang eigener Herzenserfahrungen vermuten. Wenn man daraus, nach dem Muster einiger oberflächlicher Kritiker, folgern wollte, sie habe nie geliebt, so wäre dies ebenso zutreffend, wie wenn man von einem Baum, der Früchte trägt, behaupten wollte, er habe nie geblüht; es sind manchmal die tiefsten und stärksten Gefühle, die sich im tiefsten Innern des Herzens verbergen, und es ist der weiblichen Natur im Allgemeinen widerstrebend, ihr Gefühlsleben den Augen der Welt zu offenbaren. Nur ihre nächsten Freunde wußten anzuhören, daß sie eine Neigung zu einem jungen Manne gesaßt hätte, den die Traditionen des Standes und des Glaubens ein für allemal von ihr schieden; denn ihre Natur war zu conservativ, ihre Familienpietät zu festgewurzelt, um an eine gewaltsame Durchbrechung solcher Schranken zu denken. Ritterlich wußte sie ihren Herzskampf durchzukämpfen und mit sich fertig zu werden, ohne die Welt zum Zeugen zu nehmen; und wie vollständig ihr der Sieg gelungen, beweisen einzelne Auszüge aus ihren späteren Lebensjahren: „Die vielgepriesene Liebe, wie man sie durchgängig versteht, sei einer so maglosen Bewunderung nicht wert; sie sei zu flüchtig, zu vergänglich, ja oft zu selbstsüchtig, um über alles andere Schöne und Hohe im Leben erhaben zu werden; und die Poesie könne sich auch an anderen Gegenständen Ruhmeskränze erringen.“ Annette war eher eine objective, als eine subjective Natur, ihr Geist hatte frühzeitig eine männliche Richtung genommen, und männliche Energie offenbart sich in ihrem Denken und Handeln.

Schwere äußere Lebenskämpfe, die so oft die Entwicklung eines poetischen Talents hemmen und unterdrücken, blieben ihr erspart; im sicheren Frieden des Elternhauses floß ihre Jugend ungestört dahin; der härteste Schicksalsschlag, der sie traf, war der Tod ihres heilig geliebten Vaters (1826), dem bald darauf auch ihr jüngster Bruder folgte. Dies bedeutete eine folgenschwere Krise in ihrem Leben; denn sie mußte nun das Elternhaus verlassen, daß der älteste Bruder als Stammhalter antrat, und mit ihrer Mutter nach deren Wittwenstube Rüschhaus übersiedeln, wo das Leben noch einsamer war als in Hülshoff. Die Folgen der erlittenen mächtigen Gemüthsaufrüttungen waren sie auf ein langes Krankenlager, und obwohl sie wieder genas, blieb doch der Keim eines Herz- und Brustleidens zurück, das ihre letzten Lebensjahre trübte und sie vor der Zeit dem Grab entgegenführte.

Der Arzt verordnete jetzt eine Luftveränderung, und nun erst trat die ernste, in ländlicher Stille aufgewachsene Jungfrau in die Kreise der großen Welt. Sie verlebte mehrere Winter bei ihren Verwandten in Coblenz, Köln und Bonn; hier besonders, in dem Hause ihres Bettlers, des geistvollen Professors Clemens von Droste, fand sie vielseitige geistige Anregung und hatte Gelegenheit, die Verühmtheiten des Tages kennen zu lernen. Insbesondere verkehrte sie mit Carl Simrock, mit Johanna Schopenhauer, der Mutter des berühmten Philosophen, und lernte auch die Brüder Grimm kennen. Was sie im Winter eingesammelt, verarbeitete sie dann im Sommer in ihrer westfälischen

Einfödelei. Da entstanden nach und nach gröbere poetische Erzählungen: "Das Hospiz auf dem großen St. Bernhard" (1830/31) — "Des Arztes Vermächtniß" — "Die Schlacht im Löener Bruch", ein meisterhaftes Schlachtgemälde, von dem ein so gescheiter Kritiker wie Johannes Scherr röhnte: "Dieses Gedicht darf sich kecklich zu den Besten stellen, was im ganzen Umfange der Weltliteratur von Wehr und Waffen singt und sagt." Es ist schwer zu glauben, daß es von einer Frauenhand geschrieben worden.

Einen bedeutungsvollen Einfluß auf den Lebensgang der Dichterin übte die Vermählung ihrer älteren Schwester mit dem Freiherrn Joseph von Laffberg (1834), dem als Germanisten und Sprachforscher bekannten Meister Sepp von Eppishusen, wie seine Freunde ihn nach seinem Landstiz im Thurgau nannten. Einige Jahre später siedelte er nach der Meersburg am Bodensee über, wo Annette mit der Mutter oft längeren Aufenthalt nahm und sich so heimisch fühlte, daß sie da auch ihre Hütte zu bauen beschloß. Das milde Klima that ihrer krankelnden Brust wohl und die literarischen Schätze ihres gelehrten Schwagers boten ihr die reichste Fundgrube für ihre geschichtlichen Studien. Die uralte Burg, einst von dem merowingischen Könige Dagobert gegründet, in paradiesischer Gegend mit der Aussicht auf den Bodensee — wo konnte sich eine Dichterin einen herrlicheren Wohnsitz wünschen? Ein großes, rundes Thurmgemach mit uralten Familienbildern ward die Werkstätte ihres stets regen Geistes.

Auf der Meersburg trat die Dichterin auf's Neue in lebhaften Verkehr mit dem jüngeren Freunde Levin Schücking, den sie schon gekannt hatte, seit er in Münster das Gymnasium besuchte; denn sie und die Brüder waren auch mit seiner Mutter befreundet gewesen. Sie hatte ihm bereits für sein in Gemeinschaft mit Freiligrath herausgegebenes Werk: "Das malerische und romantische Westfalen" mehrere Beiträge, Landschaftsbilder und stimmungsvolle Balladen, geliefert. Jetzt rief sie ihn herbei, um die umfangreiche Bibliothek des Freiherrn von Laffberg ordnen zu helfen. Es ist den Lesern vielleicht ein treffliches Gedicht Schücking's bekannt, unter dem Titel "Die Meersburg", das in seinem ersten Theile uns den jungen Conradin als einstigen Bewohner der alten Burg Dagoberts, in frischer, leider allzu bald zerstörter Jugendlust zeigt, im zweiten Theile aber Ludwig Uhland als Gast bei dem ritterlichen Herrn des Hauses einführt. Uhland war auch Derjenige, an dessen gelegentlichen Besuchen sich unsere einsame Dichterin besonders erfreute, während sie von den gelehrten Freunden Laffberg's, die nur "in seinen müssigen Manuskripten zu wühlen" begehrten, erklärte, sie seien sehr geachtet, ja sehr berühmte Leute in ihrem Fach, aber langweilig wie der bittere Tod, verhärtete Verächter aller neueren Kunst und Literatur.

Es war Schücking, welchen Annette veranlaßte, eine Sammlung ihrer Poesien zu veranstalten, nachdem ein Bändchen, das sie früher (1838) ohne Rennung ihres Namens in die Welt gesandt hatte, ziemlich spurlos vorübergegangen war. Damals lag ihr so wenig an der Gunst oder Ungunst des Publikums, daß sie sich kaum darüber grämte; und nur das eifrigste Zureden des Freundes bewog sie endlich, einen neuen Versuch zu wagen. Das Buch erschien 1844 bei Cotta, und der Erfolg übertraf ihre höchsten Erwartungen. Wer echte Poesie zu schätzen verstand, fühlte den Geist derselben aus diesen fernigen markigen Klängen, die, fern von weichlicher Sentimentalität und frankhafter Anempfindelie, in einfacher, edler und origineller Weise, sowohl Stoff als Form beherrschend, einen starken und nachhaltigen Eindruck auf das Gemüth des Lesers oder Hörers nicht verfehlten konnten. Nirgends verräth sich die Nachahmung berühmter Muster. Alles ist selbst gedacht, eigenartig und aus einem Guss. Während die prächtigen Schlachtgemälde in der "Schlacht am Löener Bruch" und in dem kürzeren Gedicht "Die Krähen" von einem Männerpinsel zu stammen scheinen, wie auch die schauerlich düsteren Bilder vom "Spiritus familiaris des Nostäuschers", die "Vorgerichtete" (welche den westfälischen Volksgläubigen von der Gabe des zweiten Gesichts behandelt), die Balladen vom "Tod des Erzbischofs Engelbert", "Der Graf vom Thale" u. s. w., sind in den "Haidebildern" die Landschaftsszenen ihrer Heimat mit einer so liebevoll bis ins Einzelne eingehenden Detailmalerei, so fein und zart ausgeführt, wie es sich nur von den leisen Strichen der zartfinnigen, vom Herzen gelenkten Frauenhand erwarten läßt. Die zartesten Saiten

weiblichen Empfindens berührt das liebliche, wunderbar rührende Gedicht "Die junge Mutter", das in viele Anthologien aufgenommen und daher eine der bekanntesten unter allen Gaben der Dichterin ist. Daß die Werke dieser seltenen Frau, von welcher das Wort gelten darf "an Geist ein Mann, an Herz ein Weib", unter den deutschen Frauen so bekannt seien, wie sie es verdienten, dürfen wir leider nicht behaupten. Sie hat zu wenig danach getrachtet, den jeweiligen Geschmack des Publikums zu treffen, sondern stets nur den Eingebungen ihrer Muse gefolgt. Ohne Fehler sind ihre Verse auch nicht; außer der zu sehr vorherrschenden Neigung zum Unheimlichen, Schauerlichen, ist auch der Ausdruck manchmal dunkel und unklar, die Form hier und da hart und spröde, sogar nicht frei von westfälischen Provinzialismen; ihre Nachfolgerinnen auf dem Wege zum Paradies haben sie mitunter an Glätte der Form und Zartheit des Ausdrucks übertroffen, aber aus ihrem Gedankenreichthum könnte sie viele derselben versorgen. Obwohl sie sich niemals überhebt, ist sie sich doch ihres Dichterberufes vollkommen bewußt und spricht dies ohne Scheu aus:

Was meinem Kreise mich eitrich,
Der Kammer friedlichem Gefasse?
Das fragt ihr mich, als sei ein Dieb,
Ich eingebrochen am Paradies.
Ich hört denn, hört, weil ihr gefragt:
Bei der Geburt bin ich geladen,
Mein Recht, so weit der Himmel tagt,
Und meine Macht von Gottes Gnaden!

Als echte Dichterin von Gottes Gnaden haben sie auch unsere größten und bedeutendsten Literatur-Historiker unbedingt anerkannt, wie Joh. Scherr, Vilmar, Nob. König, Rudolf von Gottschall u. s. w. Emil Nittershaus war der Erste, der sie die Königin der deutschen Dichterinnen nannte, während eine Collegin, Bettina Paoli in Wien, die Seniorin unter den lebenden deutschen Dichterinnen, sie als "die größte Dichterin aller Länder und Zeiten" gepriesen hat. Seit Levin Schücking ihr Lebensbild mit liebvoller Wärme dargestellt, haben sich noch manche Andere der gleichen Aufgabe unterzogen und Neues zu dem früher Bekannten zu Tage gefördert. Es haben sich auch literarische Gegner gefunden, die ihren Ruhm zu schmälen trachteten, wie ja die kleinen Geister stets den großen etwas anhaben möchten, wenn sie könnten. Vornehmlich hat dazu ihre religiöse Richtung Anlaß gegeben. Sie war in der katholischen Kirche geboren und erzogen und blieb bis zum Ende eine treue Anhängerin derselben, doch ohne kleinliche Intoleranz gegen Andersgläubende. Ihr poetisches Vermächtniß war eine Sammlung geistlicher Lieder unter dem Titel "das geistliche Jahr", die erst kurz vor ihrem Tode vollendet wurde. Das Honorar für ihre früheren bei Cotta erschienenen Gedichte hatte dazu gedient, ihr ein kleines Besitzthum zu erwerben, einen Weinergarten mit Pavillon, dicht vor Meersburg, wo sie nun, in glücklichem Stillleben, im Anschauen des auch von ihr dichterisch verherrlichten Bodensees ihre letzten Lebensstage zuzubringen gedachte. Nicht lange war ihr dieser Genuss vergönnt. Ihr Brustleiden machte rasche Fortschritte, Athemnoth und Bluthusten stellten sich ein; aber schneller als man ahnte, endete ein Herzschlag dies edle Frauenleben am 24. Mai 1848 in ihrem 50. Jahre. Ihr Grabstein auf dem Friedhof der Meersburg trägt außer ihrem Namen nur das für ihren bescheidenen frommen Sinn charakteristische Wort: „Ehre dem Herrn!“

Wir wollen diese Stütze schließen mit dem Nachruf, den einer der hervorragendsten Dichter der Gegenwart, Paul Heyse, ihr gewidmet (1877):

Ein Herz, so stark, das Schwierste zu verwinden,
So warm, um leicht in Flammen aufzugehn,
So tief, um ahnend Tiefes zu verstehn,
So weich, um nur in Starrheit Halt zu finden.
Ein Geist, geschaffen, Geister zu ergründen,
Stark, um Gemeines groß zu überrehn,
Demuthig, wenn ein Lebenswert gesiehn,
Und seine Syr verweht ihien von den Winden.
Einjam erwacht auf der Heimat's Flur,
Einjam, trog innig-ersttem Liebesjähn,
Im Stillen sammelnd ewigen Gewinn,
Allein an Gott Dich klammernd und Natur,
Zu Perlen reissen Dir all' Deine Thränen;
So wardst Du Deutschlands größte Dichterin.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 124.

Dienstag den 28. Mai

1889.



Bekanntmachung.



Morgen Mittwoch den 29. Mai, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, lädt Herr Junker wegen Wegzug im

„Römer-Saale“, 15 Döbheimerstraße 15,

u. A. nachverzeichnete Gegenstände, als:

1 rothbraune Blüsch-Garnitur, bestehend aus Sopha und 6 Sesseln, 2 Mahag.-Buffets, 2 Kommoden, 1 Divan, 2 sehr schöne nussz. Bestuhlen mit Sprungrahmen und Matratzen, 1 eich. Ausziehtisch, 1 Waschkommode und Nachtisch mit Marmorplatte, 1 Schreibtisch, 1 do. Pult, Stühle, Kleiders- und 2 eichene Glaschränke, Spiegel in Gold- und Holzrahmen mit und ohne Trumeau, Nipp- und Blumentische, Bilder, worunter Handzeichnungen von Trautenholt, mehrere Fenster sehr gute Vorhänge, 1 Stück Linoleum, div. Schuffenster, auf Balkons passend, Nippachen, Glas, Porzellan, 1 Klavierstuhl, Klavierlampen, Bettzeug, Kinderwagen, 1 Küchenschrank, 1 Anrichte mit 12 Schubladen, Küchen- und Kochgeschirr, ferner 1 complete, für ein Weiß- oder Manufakturwaaren-Geschäft sich eignende Laden-Einrichtung, besteh. aus Glas- und anderen Schränken, Unterzchränken und 6 darauf ruhenden Realen, Alles mit Rückwand (Anschaffungspreis 1500 M.), mehrere Ausstellkästen für Erker, 1 für eine Bäckerei oder Spezerei-Handlung passenden, auf einen Karren gehörigen, verschließbaren Kästen, 2 sehr gute, dazu gehörige Nüder, 1 eis., über 2 $\frac{1}{2}$ Meter langes Firmenschild, eingemacht Früchte in Gläsern und Blechbüchsen, Fruchtsäfte, worunter ca. 30 Flaschen Himbeersaft und dergl. mehr, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

Die Laden-Einrichtung kommt präzis 1/212 Uhr zum Ausgebot.

340

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator.

Cigarren für die Hälfte des Werthes

aus diversen Conciergesmassen und Liquidationen soweit der Vorrath reicht:

Java mit amerik. Inhalt	100	Stück	2,00	Mark.
Sumatra mit Brasil, mild	100	"	2,50	"
Sumatra mit Felix, kräftig	100	"	3,00	"
Cuba in Original-Packung, kräftig	200	"	7,00	"
Hollaender in Original-Packung, kräftig	100	"	3,50	"
Sumatra mit Felix und Havanna, fein mild	100	"	4,00	"
Manillas, neueste Jahrgänge	100	"	4,50	"
Sumatra mit Havanna, hochfein	100	"	5,00	"
Rein 1887 Havanna, Handarbeit	100	"	6,00	"
Erht Bojamo, Regalias-Yacon	100	"	7,50	"

Sämmliche Sorten sind in hoholegantner Verpackung, großen Facons, gut lustend und schneeweiss brennend. Nichtconvenirendes nehme auf meine Kosten zurück, also hat Käufer kein Risico. Versandt nur in Originalkisten à 100 Stück gegen Nachnahme. Käufer von grösseren Posten erhalten Preisermäßigung von 5—10 Prozent. Das Versandt-Geschäft von

325 (H. 1813 c.)

H. Zimmer, Fürstenwalde bei Berlin.



Turn-Verein.

Diejenigen Mitglieder, welche gesonnen sind, das vom 28.—31. Juli c. stattfindende VII. Deutsche Turnfest zu München zu besuchen, werden gebeten, sich bis spätestens Samstag den 1. Juni bei unserem Mitgliedwart, Herrn Karl Braun, Kürschner, Michelsberg 13, anzumelden, da der Anpruch auf Frei-Quartier mit dem 1. Juni erlischt. Der Vorstand. 120

Offerite in vorzüglich schöner und frischer Qualität und unter Garantie der guten Ankunft: Große, lebende Oder-Krebse Schod von 9—20 M., große, delicate Ostsee-Steinbutten Pf. 50—60 Pf., 10 Pf.-Kiste wirkl. delic. Speckflundern 4 M., Möven-Eier vom Zelli-See, garantirt frisch, Schod 9 M., fetten, geräucherten Al a 1 Pf. M. 1.75—2.00, 3 Stück fette Pommersche Pouladen 7 M.

Größere Consumenten J. Saalfeld, Hostierant, Swinemünde a. d. Ostsee.

Feinste Süssrahmbutter

à Pf. 1 Mk. 25 Pf. kann jetzt genügend täglich frisch liefern 3585

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird ange- nommen und gewissenhaft und billig besorgt, auch Gardinen per Blatt 30 Pf. Mäh. Wettigstrasse 27, B.

Ein Papageikäfig wird zu kaufen gesucht Sonnenbergerstrasse 19.

Es ist wieder ein neuer Posten

Tricot-Rester,
passend für Kinderkleidchen, Knaben-Azüge, Tailen, Blousen u. c., bei mir eingetroffen. Schnittmuster stehen zur Verfügung bei Ch. Preisach, Wörthstrasse 18, II. 3594

Heute Dienstag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird auf der Freibank das Fleisch eines leichtverlöschenen **Au** verkaufen. **Stadt. Schlachthaus-Verwaltung.**

Morgen Mittwoch, von Vormittags 8 Uhr ab, wird auf der Freibank das Fleisch eines leichtverlöschenen **Ochsen** verkaufen. **Stadt. Schlachthaus-Verwaltung.**

Ein gut erh. **Tafelklavier** für 125 Mk. zu verkaufen in der „**Stadt Weilburg**“, Albrechtstraße.

Mahagoni-Kanape 29 Mk., 2 **Polsterstühle** 5 Mk., **Pierer's Lexicon** 8 Mk. Schachstraße 9a, 1. Stock.

Zu verkaufen 1 **Eichenholz-Tisch** mit Schieferplatte (alt-deutsch) Webergasse 24.

Ein reiner, schwarzer **Spiz**, 1 feines Schoßhündchen, 1 Dachshund und 1 großer Neufundländer Hund zu verkaufen Feldstraße 18, Frontspitze.

Ein junger, männlicher **Bubel** wird billig zu kaufen gesucht. Offeren mit Preis unter Chiffre „**Pudel**“ an die Exp. 3459

Verloren, gefunden etc.

Ein dreireihiges **Korallen-Armband** ist vom Gurgarten bis zur Tannenstraße verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben im „**Hamburger Hof**“.

Eine neue **Herrenweste** verloren. Abzugeben gegen Belohnung Bleichstraße 2, I.

Verloren

eine **goldene Brille**. Gegen Belohnung abzugeben im „**Hotel vier Jahreszeiten**“ beim Portier.

Am 26. d. Mts. wurde ein **grauer Sommer-Überzieher** verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung im „**Hotel Böck**“, Wilhelmstraße, Zimmer Nr. 33.

Verloren einen **Theil einer Brosche mit Nadel** (fünftheiliges Blümchen aus weißen Steinen). Abzugeben gegen Belohnung **Grabenstraße 11, 2 St., bei Lipp.**

Verloren am Sonntag im Gurgarten eine **Brille** aus Schildkrot in Leder-Futteral. Abzugeben gegen Belohnung im Badehaus „**Zum Engel**“.

100 Mk. Belohnung.

Samstag Abend wurde auf dem Wege vom Neroberg nach dem Wilhelmplatz eine **Brosche** verloren. Dieselbe stellt einen Engelskopf (Gold) dar, umgeben von einem Kreis Rubinen und Brillanten. Der ehrliche Finder wird gebeten, die Brosche gegen obige Belohnung Wilhelmplatz 18, I, abzugeben.

Verloren eine goldene Brosche

am Sonntag Nachmittag auf dem Wege von der Nicolasstraße durch die Anlagen in's Gurgans. Abzugeben gegen Belohnung Nicolasstraße 26, 2 Treppen.

Am vorig. Sonntag Früh blieben an der Rückseite der Trinkhalle 3 **Milchlämmchen** stehen. Derjenige, welcher sie Nerostraße 6 zurückbringt, erhält eine Belohnung.

Ein **graurother Kakadu** ist entflohen. Gegen Belohnung abzugeben Nicolasstraße 32, 3 Treppen.

Ein **Kanarienvogel** angeslogen Wilhelmplatz 7, Parterre.

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine **Kinderärztin**, gepr., welche englisch u. franzöf. spricht, anstal. ist, empfiehlt **A. Eichhorn's Bureau**, Herrnmußlgasse 3.

Eine **perfekte Jungfer** sucht wegen Abreise d. Herrschaft auf gleiche Stellung. Näh. Bleichstraße 12, 5th., Part. lin. für eine **Volontairin** wird in einem **Kurzwaren** geschäft eine Stelle gesucht. Näh. Exped.

Ein Bügelmädchen sucht noch einige Kunden; daselbst wird au. Wasche zum Bügeln angenommen. Näh. Hochstätte 10, Dachlog. Ein Mädchen sucht noch einige Kunden im Weißzeugnähen u. Kleiderausbessern. Näh. bei Fr. Machwirth, Nerostraße 34, 5th.

Eine j. Frau sucht Monatstelle. Näh. Mauerstraße 13, Dachlog. Eine in jeder Haushaltarbeit und im Bügeln zuverlässige Frau sucht dauernde Beschäftigung. Näh. Webergasse 24, 5th., I.

Ein reinehr. Frau sucht Monatstelle, am liebsten Bureau zu reinigen. Näh. Friedrichstraße 37, Seitenbau, Parterre.

Eine j. Frau sucht Besch. im Wecktragen. N. Walramstr. 31, 5th.

Stern's Bureau, Nerostraße 10, empfiehlt sofort und zum 1. Juni 3 Köchinnen, 1 Haushälterin tückige Allein-, Haus-, Kinder- und Hotel-Zimmermädchen u. 1 Ausflusß-Köchin.

Eine bürgerl. und eine Herrschaftsköchin mit langjährigen Zeugnissen suchen Stellen. Näh. Webergasse 35.

Ein junges, kräftiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle auf gleich oder zum 1. Juni Näh. Friedrichstraße 28, Schwesternhaus.

Eine gesunde Schenkamme sucht sofort Stelle Näh. Exped.

Ein einfaches, anständiges Mädchen sucht Stelle. Näh. bei **Chr. Diels**, Metzgerstraße 37.

Ein anständiges Mädchen, welches im Kleidermachen und Maschinennähen sehr bewandert ist, sucht baldigst Stelle. Näh. Friedrichstraße 28.

Empfehle zum 1. Juni Herrschafts-Hausmädchen u. Allein-Mädchen, mit guten Zeugn. **A. Eichhorn's Bur.**, Herrnmußlg. 3.

Empfehle ein tüchtiges Alleinmädchen, welches bürgerlich Kochen kann, in eine kleine Familie für hier oder auswärts. **Bureau Victoria**, Webergasse 37, 1 St. Man acht auf Hausnummer, 1 Stiege und Glasabschluß.

Ein tücht. Mädchen, welches gutbürgerl. Kochen kann und in allen häusl. Arbeiten erfahren ist, f. St. bei f. Leut. N. Walramstr. 35, 1 St.

Ein junges Mädchen sucht Stelle in einer kleinen Haushaltung zum 1. Juni. Näh. Friedrichstraße 43, Seitenbau, rechts.

Empfehle zum 1. Juli eine Wirttembergerin, welche gut kochen kann, mit 7 jähr. Zeugn. Alleinmädchen auf gleich mit 2 jähr. Zeugn. Haus- u. Zimmermädchen mit vorsigl. Zeugn. Kinderfräuleins und Stützen mit prima Zeugn. **Bureau Victoria**, Webergasse 37, 1 St. Man acht auf Hausnummer, 1 Stiege und Glasabschluß.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als **Hausmädchen**. Näh. Steingasse 20, Hinterhaus, 1 St.

Ein Mädchen, welches etwas kochen kann und die Hausharbeit versteht, im Waschen und Bügeln tüchtig ist, sucht Stelle. Näh. Michelsberg 22 im Spezereiladen.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als **Hausmädchen** oder auch zur Pflege einer **kranken Dame**. Näh. im **Waisenhaus** Friedrichstraße 28.

Ein junges, 17jähriges Mädchen, welches noch nicht gedient hat, sucht Stelle durch **Fran Müller**, Schwalbacherstraße 55.

Kammerjungfern und **Köchinnen** empfiehlt **Bureau Germania**, Häusergasse 5.

Ein junges, williges Mädchen sucht Stelle als Kindermädchen oder zu leichter Hausharbeit. Näh. Friedrichstraße 28.

Mädchen für fein- und gutbürgerliche Küche, mit guten Zeugnissen, empfiehlt **Fran Ries**, Mauritiusplatz 6.

Ein braves Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein oder als Hausmädchen zum 13. Juni. Näh. Schwalbacherstraße 34, I.

Ein verb., gew., herrschaftl. Diener, der als **Krankenpfleger**, **Kellner** und **Packer** thätig war, sowie mit allen praktischen Arbeiten vertraut ist, sucht ähnliche Beschäftigung. Prima-Zeugnisse vorh. Näh. Walramstraße 8, Part. rechts.

Ein junger, verb. Mann, verschen mit guten Zeugnissen, sucht Stelle als **Hausbursche** oder sonstige Beschäftigung. Näh. Friedrichstr. 45, 5th.

Personen, die gesucht werden:

Zwei tüchtige Verkäuferinnen, welche die Kurzwaren-
branche kennen, zum sofortigen Eintritt gesucht.

Ch. Hemmer, Webergasse 11. 3401

Kleidermacherinnen, durchaus keine Arbeiterinnen,
gesucht Mühlgasse 7, 2. Etage.

Lehrmädchen für Weiß, gesucht Hellmundstraße 37, 2. St.
Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Helenenstraße 11.
Eine Monatfrau für den ganzen Tag gesucht Kirchgasse 35, 1. St.
Eine zuverlässige Monatfrau gesucht Taunusstraße 35, 1.

Zuverlässige, ehrliche, durchaus unabhängige Frau oder Mäd-
chen findet Monatdienst Wilhelmstraße 5, Parterre.

Ein Mädchen für Mittags zu einem Kinde gesucht Gold-
gasse 17 bei Weil.

Ein junges, reinliches Mädchen wird für Morgens zu einem
Kinde gesucht. Näh. Adlerstraße 63, 1 Stiege hoch rechts.

Ein ordentliches, zuverlässiges Mädchen für Nachmittags gesucht.
Näh. Aerostraße 5, 2 St.

Ein junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, auf einige
Wochen gesucht Bleichstraße 15, 3 Stiegen hoch links.

Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird gesucht
Webergasse 48, Hinterhaus.

Eine perfekte Köchin sofort oder später für ein Privat-
Hotel gesucht. Näh. Exped. 3582

Beiköchin und Kellnerinnen sucht Grünberg's
Bureau, Goldgasse 21, Cigarrenladen.

In ein kleines Kur-Vogthaus wird eine jüngere, perf. Köchin
und ein ges. Mädchen, w. Buchführung versteht, zum bald. Eintritt
gesucht durch Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 3608

Gesucht eine jüngere Herrschafts-Köchin, 2 Hotelköchinnen,
3 jüngere Köche, 1 Hotel-Zimmermädchen und ein Küchenmädchen
nach Coblenz, 1 starles Hausmädchen und Alleinmädchen durch
Bureau "Germania", Häfnergasse 5. 3608

Gesucht Restaurationsköchin, Köchin, Zimmermädchen, Küchen-
mädchen, Verkäuferin f. ausw., Köchin f. ausw. Bur. "Victoria",
Weberg. 37, 1 St. Man acht auf Hausnummer, 1 St. u. Glasabschl.

Ein ehrliches, nicht zu junges Dienstmädchen wird gesucht
Röderstraße 6, 1 Stiege rechts.

Gesucht 1 nette Kellnerin, 2 Restaurants-, 1 Hotel-Köchin,
2 Mädel. f. Küch. u. Hausr. b. A. Eichhorn's B., Herrnmühlgasse 3.

Ein junges Mädchen wird gesucht Langgasse 22.

Gesucht sofort über 20 tüchtige Mädchen gegen hohen Lohn
durch Dörner's Bureau, Herrnmühlgasse 7, Part.

Ein besseres Mädchen, welches feinbürgerlich kochen kann und
leichte Haushalt übernimmt, wird für einen ruhigen Haushalt
per 15. Juni oder 1. Juli gesucht. Näh. zwischen 2 und 3 Uhr
Nachmittags Mainzerstraße 8.

Ein gewandtes, kräftiges Mädchen für Haushalt gesucht
Adlerstraße 12 im Laden.

Hausälterin, welche kochen kann, Hotelzimmermädchen,
1 Reisebegleiterin, 1 angehende Kammerjungfer und Mädchen
allein sucht Wintermeyer, Häfnergasse 15.

Ein junges, williges Mädchen gesucht Welltritzstraße 10, II.

Ein fleißiges Dienstmädchen auf gleich ge-
sucht Emserstraße 34. 3405

Ein Dienstmädchen gesucht Saalgasse 22.

Ein williges Mädchen vom Lande gesucht
Hirschgraben 5, Parterre links.

Gesucht ein Hausmädchen, welches waschen und
gut bügeln kann, durch Bureau "Germania". 3608

Zur Stütze der Hausfrau

wird ein Fräulein aus achtbarer Familie in ein feines Wein-
Restaurant gesucht, welches sich bei feineren Herrschaften zu benehmen
weiß; selbiges soll auch im Buffet behilflich sein. Photographic
erwünscht. Ges. Offerten unter C. W. 120 besorgt die Exped.

Küchenmädchen gegen hohen Lohn sucht Grünberg's
Bureau, Goldgasse 21, Cigarrenladen.

In eine feinbürgerl. Familie wird ein Alleinmädchen gesucht,
welches die feinbürgerl. Künste gut versteht. Näh. Taunusstraße 45
im Laden. 3603

In eine Bade-Anstalt wird ein kräftiges Mädchen, welches
bürgerl. kochen kann, gegen guten Lohn und gute Trinkgelder-
Ginnahme zum sofortigen Eintritt gesucht durch Ritter's
Bureau, Taunusstraße 45. 3603

Eine nette Kellnerin sofort gesucht. Näh. Exped. 3576

Dienstmädchen gesucht Langgasse 39. 3589

Gesucht ein Mädchen im kleinen Haushalt Mauergasse 9, 1 St.

Ein junges, williges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit
gesucht Oranienstraße 10, 1 Treppe hoch. 3576

Ein einfaches Mädchen gesucht. Näh. Albrechtstraße 11, Part.

Ein junges, gebildetes Fräulein, welches etwas schneidern
kann, wird zu größeren Kindern gesucht 6 große Burg-
straße 6, 2 Treppen. 3586

Ein Dienstmädchen gesucht Schützenhoffstraße 10, Part.

Zwei tüchtige Küchenmädchen gesucht. Näh. Webergasse 35.

Ein junges Mädchen gesucht Hellmundstraße 48. 3586

Ein junges, starkes Mädchen wird gesucht Taunusstraße 17.

Ein gesetztes Dienstmädchen für sofort gesucht Schulberg 9, B.

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht
Langgasse 31.

Ein tüchtiger Schreiner,

nicht über 17 Jahren, findet dauernde und angenehme Stellung.
Offerten mit Angaben bisheriger Thätigkeit und Lohnanspruch
unter M. W. 29 an die Exped. d. Bl. erbeten. 3605

Tüchtiger Heizer,

womöglich Schlosser, wird sofort gesucht; ohne gute Beug-
nisse unerlässlich.

Georg Pfaff,

Metallkapsel- und Staniol-Fabrik,
Dössheimerstraße 48c. 3606

Aufstreicher gesucht Helenestraße 4 bei
Ackermann & Hill.

Ein angehender Commis findet auf einem hiesigen Bureau sofort
Stellung durch Grünberg's Bur., Goldgasse 21, Cigarrenladen.

Ein sprachkundiger Zimmerkellner sofort nach auswärts ge-
sucht durch Grünberg's Bur., Goldgasse 21, Cigarrenladen.

Ein junger Restaurationskellner gesucht Webergasse 35.

Ein junger Kellner oder Bierjunge gegen hohen Lohn
sofort gesucht. Näh. Exped. 3569

Ein angehender Bierjunge sofort gesucht im "Lamm",
Metzergasse. 3575

Sprachkundigen Portier und jüngere Saalkellner, sowie 1 jung.
Hausbüchsen sucht Grünberg's Bur., Goldgasse 21, Cigarren.

Gesucht ein junger Koch und ein jüngerer Kellner, sowie Haus-
burschen durch Müller's Bureau, Schwalbacherstraße 55.

Ein tüchtiger Chef de cuisine gesuchten Alters sofort ge-
sucht durch Grünberg's Bur., Goldgasse 21, Cigarrenladen.

Arbeiter werden bei der Dampfstraßenbahn an-
genommen. Lohn 2,80—3 Mk. Meldungen beim
Schachtmeister Schrinner in Viebrück. 313

Jugendliche Arbeiter

gesucht.

Georg Pfaff,

Staniol- und Metallkapsel-Fabrik,
Dössheimerstraße 48c. 3607

Ein kräftiger, junger Mann aus guter Familie als Lehrling
in eine Brot- und Feinbäckerei gesucht. Gute familiäre Be-
handlung. Näh. Exped. 3588

Hausbursche gesucht Taunusstraße 42.

Für jogleich gesucht einen ehrlichen,
kräftigen, mit guten Zeugnissen ver-
sehenden Hausburschen Louisenstraße 37, Hof links.

Ein Knecht gesucht Narstraße 4.

Ein zuverlässiger Knecht für Ackerbau wird gesucht bei
Ph. Noll in Sonnenberg. 3598

Ein Schweizer und ein Taglöhner zur Feldarbeit
gesucht "Steinmühle". 3598

Helenenstrasse 15. 1 Stiege, wird noch **Luch** (billiger zu Herren-Anzügen und einzelnen Hosen in **prima Ware** stämmend billig abgegeben. **Helenenstrasse 15, 1 St.**

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Anzeige:

Rosa Weiss

Daniel Birnzwieg

Verlobte.

3568

Mainz,

Mai 1889

Wiesbaden.

Josephine Herzog
Jacob Jeidel

Verlobte.

Wiesbaden,

Frankfurt a. M.,

im Mai 1889.

Statt jeder besonderen Anzeige empfehlen sich als Verlobte:

Dina Rückert

Wilhelm Woeller.

Wiesbaden, Langenschwalbach, Heilbronn a. Neckar, im Mai 1889.

Die glückliche Geburt eines gesunden Jungen zeigen hocherfreut an

Ernst Schellenberg und Frau.

Wiesbaden, den 27. Mai 1889. 3540

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren innigsten geliebten Gatten, Vater, Bruder und Schwager,

Philippe Wahl,

nach kurzem, aber schwerem Leiden zu sich zu rufen.
Wiesbaden, den 26. Mai 1889.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag den 28. Mai Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Steingasse 18, aus statt. 3554

Dankagung.

Allen Denen, welche unserer nun in Gott ruhenden unvergleichlichen Gattin, Mutter, Tochter, Schwester und Tante, Frau **Mina Schmidt**, die letzte Ehre erwiesen und sie zur Ruhestätte begleiteten, besonders Herrn Pfarrer Ziembendorff für die tröstenden Worte am Grabe, der Diaconissen-Schwester Friederike für ihre große Aufopferung, sowie für die reiche Blumenspende unseren innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Mittheilung, daß unser lieber Bruder, Schwager und Onkel, der Königl. Stations-Vorsteher zu Siebrich a. Rh.

Adolph Schmidt,

heute sanft entschlafen ist.

Wiesbaden, den 27. Mai 1889.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Carl Schmidt, Weinhändler.

Wilh. Schmidt, Landesbank-Sekretär.

Die Beerdigung findet **Mittwoch den 29. Mai** Abends **6 Uhr** auf dem alten Friedhof zu Wiesbaden vom Leichenhause aus statt. 3578

Sargmagazin Jahnstrasse 3.

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

In Wiesbaden

(F. opt. 122/5)
ein **Vogirhaus** mit oder ohne Inventar, in bester Lage, entweder gleich oder am 1. Januar f. J. beziehbar, zu kaufen gesucht. Offerten mit billigster Preisangabe und genauer Beschreibung des Objects sind unter Chiffre L. 6162 an die Ammonc.-Exped. von Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., erbeten. 347

Zu verkaufen wegzugshalber per sofort in feinster Currage Wiesbadens hochherrschende Villa mit Garten, Stallung, vorzüglich geeignet zur Errichtung einer kleinen Familien-Pension — 30,000 Mark unter der feldgerichtlichen Taxe — durch J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur. 3572

Biebricherstrasse, in unmittelbarer Nähe der Dampfbahn, am Rondell, ist ein Landhaus mit Garten wegzugshalber per sofort sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 3571

Für 11,000 Mk. ist ein schönes Landhaus bei Coblenz mit herrlicher Aussicht, Garten, Veranda per sofort zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich, Wiesbaden. 3570

Theilhaberin auf gleich gesucht für den Verkauf von Backwaren bei Wiesbaden. Näh. Exped. 3598 Eine den höchsten menschlichen und poetischen Zielen zustrebende Dame erbittet von einer hochgebildeten, menschenfreundlichen Persönlichkeit ein Darlehen von 500 Mk. Ges. Offerten unter „Per aspera ad astra“ Wiesbaden, Hauptpost.

50,000 Mk.

1. Hypothek zu 4% (prima Lage), gesucht. Offerten unter J. N. 39 an die Exped. d. Bl. erbeten. 3592 55,000 Mk. 1. Hypothek gesucht. Näh. Exped. 3545 Restkaufsschilling w. übernommen. Näh. Exped. 3545

Wichtig für Schweißfuß-Leidende.

Von meinen rüchlichst bekannten Filz-Schweißsohlen, in dem Strumpe zu tragen, die den Fuß beständig trocken erhalten und in den engsten Schuhen zu benutzen sind, hält für Wiesbaden und Umgegend allein auf Lager:

Herr Heinrich Hess, Schuhwarenlager, Langgasse 24.
Preis per Paar 50 Pfg., 3 Paar 1 Mt. 40 Pfg. — Wieder-
verkäufen Rabatt.

Frankfurt a. M. Robert v. Stephani.

Neue Kartoffeln:

Winter-Malta per Pfd. 8 Pfg.,
Sommer-Malta per Pfd. 18 Pfg.,
neue Matjes-Häringe

empfiehlt

F. Strasburger,

3539 Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

5 Zimmer-Einrichtungen

find wegen Hausverkaufs bedeutend unter dem Anschaffungspreis
zu verkaufen durch **W. Klotz, Auctionator,**
340 II. Schwalbacherstraße 8.

Wegen schneller Abreise

Küchengeschirr, Porzellan, Nähth, Regulator, seines Tafel-
Service sehr billig zu verkaufen Hellmundstraße 41, 1 Treppe.

Frische Fische, gute Fische!

Ein dreifach donnerndes Hoch unserem lieben Freunde

Wilhelm Schmitt

auf der Fischzucht zu seinem heutigen Namensfeste!

Dass Du jetzt so gern verweilest

Bei den Fischen, ist kein Wunder:

Da fast gleiches Loos Du theilest —

Wirst ja durstig auch mitunter.

Jene trinken, um zu leben;

Doch Du lebst, dass Du trinkest

Von dem gold'nen Saft der Nelen,

Bis Du schwer zu Boden sinkest.

Denk' auch uns'rer durst'gen Lehren,

Halte sie in voller Frische —

Brauchst die Flaschen nicht zu zählen — —

Gib auch frische, gute Fische!

J. B. J. P. — S. E. B.

 Wir gratulieren unserem Freunde Anton Christ zu seinem heutigen Wiesenfest.
 Seine Freunde: **W. A., A. R., F. B.**
 Das Spässchen kost' nur ein Fässchen.

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden bei. Herrenf. u. Fleck
Mt. 2.70, Frauenf. u. Fl. 2 Mt. b. Enkirch, Marktstraße 29, 2 St.

Webergasse 52 wird getragenes Schuhwerk zu kaufen gesucht bei Häuser.

Bier gebrauchte Betten, 2 Sopha's, Stühle und Sessel sind billig abzugeben. Näh. Kirchgasse 20, Borderhaus.

Ein Oleander und ein Schlangenäctus, Prachtexemplare, zu verkaufen. Näh. Exped. 3533

Eine gebrauchte Gartenbank nebst Tisch wird gekauft Döbheimerstraße 36, II.

Ein gut erhaltener Kinderwagen zu verl. Walramstr. 4, 1 St.

Eine Schüsselbank mit Anteile billig zu verl. Weberg. 44, II.

Bier noch gute Fournierböcke zu verl. Näh. Exped. 3537

Flaschengestell gesucht Moritzstraße 1 a.

 Ein zahmes Schaf ist zu verkaufen Mainzerstraße 6.

Gesellschaft „Fraternitas“.

Donnerstag den 30. Mai (Himmelfahrtstag)

Nachmittags 3 Uhr: 256

Waldfest

im Distrikt „Bahnholz“,
wozu wir unsere geehrten Mitglieder, sowie Freunde
und Gönner der Gesellschaft ergebenst einladen.

Der Vorstand.

Gemeinschaftlicher Abmarsch mit Musik präcis
3 Uhr vom Restaurant Dienstbach, Geisbergstraße.

Gründung und Tausch.

Fabrik, groß, rentabel,
wird auf ein Gut vertauscht, dieselbe ist sofort in Actien-
unternehmen zu verwandeln.

Verkaufs- und Tausch-Offerten,
theils Verpachtungen.

		Thür., zu je
2 herrschaftliche Besitzungen,		1 Million M.
Rittergüter	96 Stück,	
Stadtgüter	26 "	
Landgüter	62 "	
Fabrik div. Branch.	38 "	
Kaufm. Gesch. do.	42 "	
gr. Auswahl v. Branereien, Ziegeleien, Mühlen, Hotels, Gasthäusern.		
Mäh. Kreuter's Bureau, Weimar.		

„Dachshöhle“, Walramstraße 32.

Unterzeichneter erlaubt sich seine hergerichtete

Garten-Wirthschaft
Chr. Hertter.

zu empfehlen.

Mineral- und Süßwasser-Bäder

liefern à Bad von 70 Pfg. an pünktlich nach jeder beliebigen
Wohnung **Friedr. Krieger, Faulbrunnenstraße 7, 2 St.**

Aus einer für mich eingetroffenen Schiffsladung bester, frischreicher

Ruhrkohlen

können einige Hundert Centner ab Schiff, auch einzelne Fuhren,
frei Haus Wiesbaden unter Tagespreis geliefert werden.

H. Steinhauer in Biebrich-Mosbach.
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **A. F. Knefeli,**
Langgasse 45.

3534

Geräuch. Störfleisch.

Matjes-Häringe, Krebse, Soles, Steinbutt, Roth-
zungen, Schellfische &c. empfiehlt

J. Stolpe, Grabenstraße 6.
Laufrösche, Schildkröten, Almeisen-Eier.

1 Räucherparnisch-Bett und 1 Sopha
billig zu ver-
kaufen Tannusstraße 21, Hinterhaus.

Feinste Süßrahm-Butter
ver Pfund 1 Mt. 25 Pf. bei
3600 Chr. Kelper, Webergasse 34.

Iceland. Matjeshäringe 15 Pf.
Feinste Waare
heute eingetroffen. **P. Freihen,** **Rheinstraße**
55. 3602
Gute Kartoffeln billig zu verkaufen. Näh. Exped. 3530
Bett (neu) zu verkaufen Hellmundstraße 37, 2. Stock.

Poliren u. Mattiren aller modernen und antiken
gründlich. Reparaturen billigst. Bestellungen auch per Postkarte
Moritzstraße 48. 1327

Krankenwagen
mit Gummireifen und in gutem Zustande wird zu kaufen gesucht
in der Curanstalt „Nerothal“.

Für Blumenfreunde. 3590
Taubenmist ist zu haben Schwalbacherstraße 11 im Laden.
Ein sprech. Papagei zu verk. Näh. Michelsberg 28, Höh., 1 Et. L.

Auskunft verlangt über **Dr. Thomas Vernon**,
welcher im Sommer 1867 in Wiesbaden gewohnt
haben soll.

Diejenigen, welche über ihn oder seine Verwandten
irgend eine Auskunft geben können, werden ersucht,
nähtere Mittheilungen an das Amerikanische Consulat
in Mainz gelangen zu lassen.

Gefügte Weißstickerin empfiehlt sich geehrten Damen für
saubere Ausführung von Wäschestickerei aller Art zu billigen
Preisen. Näh. Wellriegstraße 26, 2. Stock.

Ein Geschäft wünscht einer Näherin Arbeit in's Haus
zu geben. Näh. Exped. 3543

Kostüme von den einfachsten bis zu den hochelegantesten werden
schnell, geschmackvoll und gutthend angefertigt, alte Kleider wieder
wie neu hergestellt. Näh. **Walramstraße 2**, 1 Stiege rechts.

Eine mit sehr guten Zeugnissen versehene Dame, welche in
fünf modernen Sprachen vorlesen kann, sucht Beschäftigung als
Vorleserin und Gesellschafterin. Näh. Exped. 3610

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Gesuche:

Gesucht auf 1. October für 2 Personen 4 Zimmer
und Zubehör mit Balkon oder Garten zu 600 bis
700 Mt. **Offeraten unter X. 95 an die Exped.**

Ein ruhiger Herr sucht eine Wohnung von 3 Zimmern und
Zubehör in gesunder und ruhiger Lage zum Preise von ca.
500 Mt. auf 1. October. **Offeraten unter M. N. O. 12**
an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein alleinstehendes Ehepaar sucht zum 1. October eine ruhige,
sonnige Wohnung von 3 bis 4 Zimmern mit Balkon
oder Gartenbenutzung. Adressen mit Preisangabe unter
W. K. 15 an die Exped. erbeten.

Gesucht

Wohnung von 6 Räumen nebst Zubehör, Hochparterre oder
höchste Etage, möglichst mit Stall für 2 Pferde im Hause,
oder in dessen Nähe nachzuweisen. Südwestlicher Stadtteil er-
wünscht. **Offeraten unter B. W. 45 an die Exped.** 3559

Ein reinliches Mädchen sucht sofort ein einfach möbliertes Stübchen.
Näh. Römerberg 8 im Gemüseladen.

Ein bis zwei möblierte Zimmer in ruhigem Hause und vor dem
Glasabschluß gelegen von einem älteren Herrn zu mieten gesucht.
Offeraten unter **A. L. 667** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Fräulein aus einem Geschäft sucht per 1. Juni Zimmer
mit Pension in der Nähe der Röderstraße. Offeraten mit Preis-
angabe unter **P. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Sofort gesucht!

große Räumlichkeiten zur Schreinerei. Neuere Lage bevorzugt.
Offeraten unter **E. G. postlagernd Wiesbaden.**

Angebote:

Albrechtstraße 11 sind Wohnungen von 2-3 und 4 Zimmern
nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 3584

Emserstraße 75 4 Zim., Veranda, Küchenz. auf gl. ob. spät. zu verm.
Feldstraße 15 ist eine schöne Frontspitze-Wohnung mit Abschluß
auf gleich oder später und eine Wohnung mit Stallung und
Heuboden auf 1. October zu vermieten. 3523

Helenenstraße 8 ist eine freundliche Mansard-Wohnung an
eine einzelne Frau auf 1. Juli zu vermieten. 3587

Louisstraße 41, 2. Etage (neu hergerichtet), 3 Zimmer,
Küche und Zubehör, sowie im Hinterhaus (neu) 3 Zimmer,
Küche und Zubehör. Dasselbst auch Stallung und Stiefele
auf gleich zu vermieten. Näh. Parterre. 3596

Nerostraße 23 ein Logis v. 2 ob. 3 Z., Küche u. Zub. zu verm. 3591
Neugasse 15, 2 St. links. möbliertes Zimmer zu vermieten.

Schulberg 15 eine schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche nebst
Zubehör, zu vermieten.

Schwalbacherstraße 31 möbl. Zimmer zu vermieten. 3552

Schwalbacherstraße 79 ist eine Mansardwohnung auf gleich
oder später zu vermieten. 3551

Villa Sonnenbergerstraße 34

ein hübsch möbl. Zimmer, 2. Stock, sofort zu verm.
Steingasse 6 ist eine Dachwohnung zu vermieten. 3574

Taunusstraße 47 ein elegant möbliertes Parterre-Wohn- und
Schlafzimmer sofort zu vermieten. Näh. bei Frau Kuhl.
Wellriegstraße 44 ein schönes Dachlogis, 2 Zimmer und Küche,
sofort oder auf 1. Juli zu vermieten.

Zwei schöne, kleine Wohnungen vor 1. Juli zu vermieten. Näh.
Grabenstraße 30, 1 Stiege hoch.

Die 2. Etage **Emserstraße 5** ist vor Juli oder später zu
vermieten. Näheres dasselbst. 3527

Freundliche, neu hergerichtete Wohnung von 3 Zimmern,
Cabinet, Küche z. z., sowie kleine Wohnung von 2 Zimmern
und Küche auf gleich oder später zu vermieten. Näh.
Goldgasse 10, Eßladen. 3609

In breiter Straße eine geräumige Wohnung, bestehend aus 4 Zim-
mern, Küche, Mansarde und Keller, sofort zu vermieten. Näheres
bei Herrn Auctionator **Klotz**, II. Schwalbacherstraße 8. 3597
Souterrain-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. Näh.
im Baubureau Rheinstraße 88. 3525

Ein Mansardwohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten
Hellmundstraße 34. 3550

Ein einfaches Zimmer zu vermieten Wellriegstraße 31. 3580

Eine schöne Mansarde zu vermieten Schulberg 15.

Elegant möblierte Wohnung, best. in großem
Schlafzimmern mit je einem Bett, zu vermieten.
Eliabethenstraße 29, 1 Treppe. 3555

Schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension
zu vermieten Geisbergstraße 20, Parterre.

Ein Salon nebst Cabinet zu vermieten Rheinstraße 48. 3529

Ein freundlich möblierte Zimmer zu vermieten
Römerberg 10, Höh., 1 Et.

Möbl. Zimmer billig zu verm. Adlerstr. 63, 2 Et. I. 3553

Familien-Pension Villa Mainzerstraße 34. **On parle**
français. — English spoken. 3577

Ein schön u. gut möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, II. 3564
 Ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten Marktstraße 17. 3567
Ein freundliches, möblirtes Zimmer ist billig zu verm. Näh. Schulberg 15, 1 St. h.
 Ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten Nerostraße 32, 2 Stiegen.
Möbl. Parterre-Zimmer mit Cabinet und separatem Eingang zu vermieten Taunusstraße 38.
 Ein braues Möbchen, welches in ein Geschäft geht, kann billige Schlafstelle erh. Näh. Bleichstraße 1, Part., Gardening. Mehrere junge Leute können Kost und Logis bekommen Langgasse 22.
 Ein anst. Mann kann Kost und Logis erh. Bleichstraße 19, 3 St. Arbeit erhalten Kost und Logis Kirchgasse 30, Hinterhaus, bei Sprunkel. 3548
 Zwei reiinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Uhlerstraße 59, Hinterhaus, Parterre rechts.
 Ein auch zwei anständige Arbeiter können Kost und Logis erhalten. Näh. Welltriftstraße 27, Parterre.
 Ein Arbeiter erhält Schlafstelle Steingasse 20, Hth. 3542 E. rein. Arbeiter erh. Kost und Logis Steingasse 26, Hth. Dach. Anständiger Arbeiter erhält Logis (Wett allein) Steingasse 14, Hinterhaus, 1 Stiege rechts. 3599
 Ein Laden mit Ladenzimmer und Theke per sofort zu vermieten Grabenstraße 30. Näh. 1 Stiege hoch.
 Geräumige, helle Werkstatt mit Wohnung auf October zu vermieten. Näh. Bleichstraße 12, 1 Stiege. 3541

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 27. Mai 1889.)

Adler:

Siegfried, Rittergutsbes. Carben. v. Schönfeld, Oberst z. D. Hamburg. Handler, Fr. Mühlheim. Volkmann, m. Fr. Bremen. Jollischeek, Rent. m. Fr. Hamburg. Heinemann, Kfm. Dresden. Uebel, Kfm. Plauen. Courdois, Kfm.

Bären:

Ebert, Lieut. Magdeburg. Forster, Döbeln. Conrad, Westpreussen. Ginzetti, Hptm. Berlin. Schmidt, Offizier m. Fr. Hannover. Wiesike, Fr. m. T. Brandenburg. v. Marski, Fr. Hamburg. Wentscher, Kfm. Hamburg.

Beile vue:

Kavarogh, m. Fam. London. Hopk, New-York. Lynde, Dr. New-York. Gatty, New-York.

Hotel Block:

Fleischmann, Fr. Fürth. Mordt, Dr. med. Norwegen.

Schwarzer Bock:

Schlesinger, Fr. Gutsbes. m. Begl. Gleiwitz. Berg, m. Fr. Chicago. Geuppert, m. Fr. Lindau.

Zwei Böcke:

Kiefer, Fr. Berlin. Wetzel, Dr. med. Bamberg. Müller, Fr. M.-Gladbach. Jürgens, Berlin.

Central-Hotel:

Stauch, m. Fam. Rudolstadt. Stein, Kreuznach. Roth, Kfm. m. Fr. Nürnberg. Köchler, Kfm. Köln. Tielemann, m. Fr. Berlin. Jung, Berlin.

Eisenbahn-Hotel:

Schimmelbusch, Fbkb. Kaiserslautern. Baum, Fbkb. Essen. Würf, Kfm. m. Fr. Löwenberg.

Cölnischer Hof:

Hanstengl, Oberstleut. München. Schneider, Fbkb. O.-Modau.

Einhorn:

Feuske, Kfm. Frankfurt. Leutner, Kfm. München. Leister, Kfm. München. Danziger, Kfm. Hannover. Kaufmann, Kfm. Ludwigshafen. Salomon, Kfm. Berlin.

Engel:

Wallerstein, Capellmstr. London.

Englischer Hof:

Pozza, Kfm. Hamburg. Teihauer, Kfm. m. Fr. Straubing. v. Rothenfels, Baron, Saarbrücken. de Villeuncier, Graf. Nancy.

Zum Erbprinz:

Domisch, Ludwigsburg. Brauch, Hassloch. Zimmermann, Leipzig. Busch, Inspect. Darmstadt.

Europäischer Hof:

v. Adelebsen, Fr. Baron, Göttingen. v. Oldershausen, Frfr. m. Sohn u. Bed. Oldershausen. Kneist, Dresden. Lehmann, Fr. Berlin. Pischel, Kfm. m. Fr. Breslau. Vetten, 2 Fr. Rent. Düsseldorf. Meyer, Hof-Apotheker. Aschaffenburg.

Grüner Wald:

Luchs, Dr. Fraustadt. Dinler, Dr. m. Fr. Innsbruck. Fenrich, Fbkb. m. Fr. Leipzig. Liphard, Kfm. Waldenburg. Tani, Kfm. Ohrdorf. de Hoos, Arnheim. Wieprecht, Kfm. Plauen. Fischer, Apolda. Immitz, Eisenach.

Hotel „Zum Hahn“:

Barnert, Gutsbes. m. Fr. Bülen. Riedel, m. Fr. Ludwigsburg. Haschet, Lehrer. Altena.

Pension „Hotel Kaiserbad“:

Horn, Fr. Direct. m. Tochter, Antwerpen.

Vier Jahreszeiten:

Schaf, Fr. Berlin. Taglioni, Fr. Berlin. Müller, Fr. m. Bed. Berlin. Müller, Fbkb. Berlin. Eichenwald, Kfm. m. Fr. Moscon. v. Kotzebue, Fr. Gräfin m. Bed. Russland. Baggenfond, Fr. Russland. Graf Rehbinder, Rittergutsbes. Russland. Schilling, Baron. Russland. Simon, Fbkb. m. Fr. New-York. Meersburger, Dr. m. Fr. München. Burness, m. Fam. London.

Goldene Kette:

Grünberg, Fr. Hartha.

Goldenes Kreuz:

Dannheisser, Landau. Gruber, Fr. Rent. Stettin. Gruber, Fr. Stettin.

Goldene Krone:

Salinger, Fr. Berlin. Salinger, Fr. Berlin. Rosemeyer, Fr. Cassel.

Cur-Anstalt Lindenhof:

Till, Fr. Braunschweig.

Nassauer Hof:

de Liagre, Consul. Leipzig. Kuntzen, Kammerherr m. Fr. Altenburg.

Bode, Frankfurt.

Gerner, Norwegen.

Nonnenhof:

Kemperdick, Kfm. m. Fr. Kreuznach.

Hegel, Kfm. m. Fr. Berlin.

Popper, Fbkb. Gotha.

Schmit, Fbkb. m. Fr. Eindhoven.

Nürnberg, Kfm. Köln.

Möller, Kfm. Berlin.

Clénterberg, Kfm. m. Fr. Cincinnati.

Hotel du Nord:

Hoffmann, Fr. Offenbach.

Rhein-Hotel & Dépendance:

de Rosetti-Solesko, Fr. Baron. Paris. v. Lüdinghausen-Wolff, Baron. Paris.

Wienholt, Queensland.

Spier, Fbkb. Wickrath.

Dung, Rent. m. Fr. Freiburg.

Töper, m. Fr. Bayreuth.

v. Wolf-Radlitz, Fr. Baron. Frankfurt.

Rheinstein:

Strasser, m. Fr. Berlin.

Ritter's Hotel garni:

Meincke, Fr. Neustrelitz.

Riedel, Lient. z. S. Wilhelmshaven.

Kleppenheimer, Kfm. Maunheim.

Rose:

Tullis, 2 Frs. Glasgow.

Pateron, Fr. Glasgow.

Niemann, m. Tocht. Bremen.

des Réau, Hauptm. Stockholm.

Weisses Ross:

Dickmann, Fr. Pastor. Eckernförde.

Dehn, Fr. Eckernförde.

Engel, Fr. Schöningen.

Sackmann, Schöningen.

Scheppeler, Rent. m. Fam. Aschaffenburg.

v. Briesen, Kfm. Berlin.

Salomon, Kfm. Berlin.

Schützenhof:

Reis, Kfm. Frankfurt.

Menges, Limburg.

Bern, Insp. m. Fr. Berlin.

Günther, Fr. Oberamt. Freiburg.

Weisser Schwan:

Wienberg, Baumstr. Kopenhagen.

Agrell, Stockholm.

Kihlmann, Stockholm.

Spiegel:

Heinsohn, Fr. m. Schwester, Heist. Buchheit, Watertown. Weiss, Watertown. Warnecke, Fr. m. Tocht. Osnabrück. Schutz, Rent. Düsseldorf.

Tannhäuser:

Stern, Kfm. m. Fr. Frankfurt. Otto, Mechaniker. Berlin. Schmiedelmeiser, Oecon. Sillkallen.

Taunus-Hotel:

Schweizer, Banqu. m. Fam. u. Bed. Stuttgart.

v. Kuytenstjerna, Kammerherr. Stockholm. Weringhausen, Rent. Norwegen. Weringhausen, Fr. Christiania. Heck, Düsseldorf.

Schmidt, Kgl. Forstamts-Assessor m. Fr. Waldischbach. Böhmer, Düsseldorf. Raphael, Kfm. m. Fr. Frankfurt. Luyv, London. Baumann, Frankfurt. Kellner, Fbkb. Thüringen. Leubunter, Fr. m. Sohn, Berlin. Remy, Kfm. Coblenz. Noy, Gutsbes. m. Fr. Hanselair. Schöller, m. Tocht. Elberfeld. Schutz, Berlin. Engelbert, Gutsbes. Lippstadt. Pels, Brüssel. Bensheim, Mannheim. Walther, m. Fr. Leipzig. Kunze, Dr. med. Oberhessen. Gürthen, Düsseldorf. Gnab, m. Fam. München. Suror, m. Fr. Lübeck.

Hotel Victoria:

v. Doss, Staatsrath. Petersburg. Schmitz, Kfm. Köln. v. Westenhagen, Major m. Fr. Berlin.

Watzen, Fr. Edinburg. Davis, Dr. m. Fr. Cincinnati. Siebenmannshuber, Kfm. m. Fr. Basel.

Hotel Vogel:

Mohr, Kfm. m. Fr. Lorch. Krausheim, Bahn-Adjunct. Schnabelwald.

Krausheim, Fr. Röslau. Herrmann, Fr. Magdeburg.

Hotel Weins:

Delhonga, Kfm. Sittard. Tholl, Kfm. m. Fr. Sittard. Müller, m. Fr. Bingen. Menken, Rent. Holstein. Schäfer, Bürgermeist. Dillenburg. Sänger, Kfm. Bingen.

Privathotel Stadt Wiesbaden:

Büchner, Rent. m. Fr. Berlin.

Rademacher, Gumbinnen.

In Privathäusern:

Langgasse 58: Weymann, Dr. med. m. Fr. Breslau. Nerothal 8: Krug, Fr. Rent. Russland.

Parkstrasse 9: Schultz, Fr. Berlin.

von der Goes, Holland.

Villa Germania:

Friedmann, Fr. New-York.

Feustel, Fbkb. Reichenbach.

Villa Margaretha:

Fowler, Fr. Schottland.

Williams, Fr. Leicester.

v. Wierska, Fr. Danzig.

Bausch, Kfm. Köln.

Ehmer, Fr. m. Sohn. Memel.

Teeg, Fr. Berlin.

Hilmer, Direct. Waldenburg.

Keogh, m. Fr. London.

Wilhelmstrasse 80:

Moens, Fr. Rent. Haag.

Moens, Fr. m. Fr. Rotterdam.

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 124.

Dienstag den 28. Mai

1889.

Lokales und Provinzielles.

* Se. Königl. Hoh. der Großherzog von Hessen hatte gestern von Mainz aus in Begleitung Ihrer Großherzogl. Hoheit der Prinzessin-Lady Alix in einem Bierspanner einen Ausflug hierher gemacht.

* Ihre Königl. Hoh. die Frau Fürstin zu Wied ist mit Gefolge gestern hier eingetroffen und im "Rhine-Hotel" abgesessen.

* Gemeinderath. Die nächste öffentliche Sitzung des Gemeinderathes findet am Mittwoch, Nachmittags um 4 Uhr, statt.

-o- Bezirks-Ausschuss. Sitzung vom 27. Mai unter dem Vorsitz des Herrn Verwaltungsgerichts-Directors Geheimen Regierungsraths v. Reichenau. — Der Handelsmann Leopold Ackermann zu Wiesbaden lagt gegen die Israelitische Cultusgemeinde in daselbst wegen Herausziehung zur Cultussteuer und richtet seinen Antrag auf Rückzahlung von ihm für 1887/88 erhobener 11 M. 34 Pf. und für 1888/89 erhobener 12 M. zusammen 23 M. 34 Pf. Ackermann hat bei seinem in 1887 erfolgten Ueberzuge von Bierstadt nach Wiesbaden seiner Absicht, nicht der Cultusgemeinde, sondern der altisraelitischen Religionsgesellschaft beitreten zu wollen, dem Vorsteher der ersten Gemeinde gegenüber unmisslich Ausdruck gegeben. Da jedoch nach den gesetzlichen Bestimmungen nur durch eine schriftliche Erklärung vor dem Königl. Amtsgerichte die Mitgliedschaft bei der Cultusgemeinde ausgeschlossen werden kann, dieß Vorricht aber von Ackermann verabsäumt wurde, so wurde derselbe als Mitglied dieser Gemeinde betrachtet und zur Cultussteuer herangezogen. Diese Verjährnis des Al. ließ auch dessen Reklamationsweg erfolglos. Auf die hiergegen erhobene Klage erkannte der Bezirks-Ausschuss, daß dieselbe unter Verurtheilung des Klägers in die Kosten als unbegründet abzuweisen sei, weil Kläger bei seinem Ueberzuge von Bierstadt nach Wiesbaden die nach dem Gesetz erforderliche schriftliche Erklärung, daß er nicht Mitglied der Israelitischen Cultusgemeinde werden wolle, nicht abgegeben hat, weshalb angenommen werden mußte, daß er Mitglied dieser Gemeinde geworden ist, was nur nach gesetzlicher Form wieder aufgehoben werden kann durch die vorgedrehte Erklärung vor dem Königl. Amtsgericht. — In der Verwaltungs-Streitsache des Kaufmanns Leopold Langenbach zu Frankfurt a. M. gegen den Gemeinderath zu Königstein in wegen Herausziehung zur Gemeindesteuer, insbesondere auf Herausziehung derselben, welche in einem geringeren als dem vom Gemeinderath angenommenen Mietbwerth des Wagnerischen Hauses in Königstein gefunden wird, erkannte der Bezirks-Ausschuss nach stattgefundenen Beweisaufnahme dahin, daß Kläger mit seiner Klage abzuweisen sei unter Verurtheilung in sämmtliche Kosten des Verfahrens. — Der Ortsarmen-Verband Wiesbaden lagt gegen den Ortsarmen-Verband Altenkirchen, Kreis Oberlahn, auf Erlass von 555 M. 40 Pf., als tarifmäßigen Satz der für Verpflegung des Lümmers Mathias Türk im städtischen Krankenhaus dahier ausgewendeten Kosten in Höhe von 968 M., und weiter auf Übernahme des r. Türk in Selbststrecke. Der Vertreter des Belagten erhielt erst nach stattgefunderner Beratung des Gerichtshofes, worauf die Verhandlung nochmals eröffnet und zunächst beschlossen wurde, über dessen Behauptung, der Grund seiner Verjährung liege in einer Zugverjährung der Hessischen Ludwigs-Bahn, Beweis durch Einziehung amtlicher Auskunft des Stations-Vorsteher dazaher zu erheben. — Carl Hassenbach zu Biebrich-Mosbach lagt gegen den Königl. Landrat des Landkreises Wiesbaden wegen Verweigerung einer Bauerlaubnis. Kläger besitzt an der Wiesbadenerstraße zu Biebrich-Mosbach ein Anwesen, dessen zweistöckiges Seitengebäude an die neu angelegte Gartenstraße stößt, aber zum Theil über die für diese jetzt festgesetzte Fluchtlinie hinausgeht. Am 21. Januar hat nun Kläger ein Baugesuch eingereicht, wonach er beabsichtige, denjenigen Theil des Seitengebäudes, welcher als Waschküche und Werkstatt benutzt wird, zu Wohnräumen einzurichten und unterkellern zu lassen; die bestehende Bruchsteinmauer sollte entfernt und an deren Stelle eine Backsteinmauer aufgeführt werden. Die Notwendigkeit dieser Bauarbeiten sei verhübt durch, daß die untere Wand, welche wegen mangelnder Keller feucht geworden, durch Unterkellierung trocken gelegt und soweit erforderlich durch Backsteine erneut werden solle. Der Gemeinderath von Biebrich-Mosbach begeutigte dieses Gesuch auf Ablehnung, weil das fragliche Gebäude über die geleglich festgesetzte Fluchtlinie hinausgehe, auch der Umbau so bedeutend sei, daß der § 11 des Gesetzes, betr. die Anlegung von Straßen und Plätzen, Anwendung finde. Der Königl. Landrat als Baupolizeibehörde schloß sich dem an und versagte den erbetenen Baubescheid. Gegen diese Verfügung richtet sich die Klage mit dem Antrage, den belagten Landrat zu verurtheilen, die nachgeführte Bauerlaubnis zu ertheilen. Dieser Antrag wird insbesondere mit der Behauptung begründet, daß es sich im vorliegenden Falle weder um einen Um-, noch Ausbau handele, das Bauwesen vielmehr als eine notwendige Reparatur betrachtet werden müsse. Der Belegat hält das slägerische Project umso mehr für einen Um- und Ausbau, als mit demselben eine wesentliche Änderung in der Construction und Benutzung verbunden wäre und auch einen höheren Mietbwerth involvire. Der Bezirks-Ausschuss trat diesen leichten Ausführungen bei und erkannte auf lebensfeste Abwehrung der Klage. — Der Königl. Eisenbahn-Fiskus, vertreten durch die Königl. Eisenbahn-

Direction Köln (linksrheinisch), ist vom Gemeinderath zu Hagen zu den Einquartierungslasten herangezogen worden, wogegen die letztere nach fruchtbaren Betreuen des Bequiderweges Lage auf Freilassung erhebt. Der Bezirks-Ausschuss erkannte, daß Kläger mit seiner Klage abzuweisen sei unter Verurtheilung in sämmtliche Kosten.

— In der Gewerbeschule fand am Sonntag die Prämierung der besten Schülerleistungen in den oberen Klassen der Gewerbeschule, sowie der zu der im April 1. J. stattgehabten Ausstellung gelieferten besten Lehrlings-Arbeiten statt. Zu dieser Feierlichkeit hatten sich sämmtliche Schüler der Gewerbeschule, die Eltern und Meister der Schüler, der Vorstand und die Lehrer des Gewerbe-Vereins im großen Vortragsaal versammelt. Herr Oberbürgermeister Dr. von Söhl, Herr Landgerichtsrath Wizmann, der Vorsitzende des Central-Vorstandes des Nah. Gewerbe-Vereins und die Mitglieder des Gemeinderaths beehrten die Feier durch ihre Anwesenheit. Der Vorsitzende des Gewerbe-Vereins, Herr Rentner Chr. Gaab, sprach folgende Eröffnungs-Worte: "Hochehnliche, hochgeehrte Versammlung! Liebe Schüler und jungen Freunde! Wir sind hier versammelt, um die fürzlich stattgehabte Ausstellung mit einer würdigen Feier abzuschließen. Es handelt sich darum, die Schüler, welche durch gute Leistungen in der Schule und in ihrem Handwerk sich auszeichnen, zu belohnen. Hochgeehrte Anwesende! Lieber die Nützlichkeit und den Werth der Ausstellung, der Prüfung im Handwerk und der Prämierung ist es wohl nicht nötig, hier noch mehr reden zu wollen. Es ist eine erfreuliche Thatache, daß bei unseren Lehrlingen immer mehr erkannt wird, daß sie etwas Tüchtiges lernen müssen, um richtige Meister zu werden. Es beweist dies vor allen Dingen auch der gute Besuch unserer Schulen. Es ist aber ebenso erfreulich, daß unsere Bestrebungen so wesentlich unterstützt werden. Ich schließe deshalb meine wenigen Worte mit dem herzlichsten Danke, den ich hiermit der Gemeinde- und Staats-Behörde öffentlich ausspreche, mit dem Wunsche, auch in Zukunft uns ihr Wohlwollen nicht entziehen zu wollen." Nunmehr wurde zur Prämierung geschritten und nachstehend folgen die Namen der Schüler, welche theilweise durch Preise, durch Diplome, durch einen Lehrbrief, durch Pfennigsparkassen-Guthaben u. s. ausgezeichnet wurden: Bouillon, Adolph, Schlosser, Schütz, Carl, Schlosser, Keller, Jacob, Schreiter, Dambmann, Bernhard, Mäler, Mager, Wilhelm, Schlosser, Weiß, August, Schlosser, Schellmann, Ludwig, Schlosser, Brahm, Georg, Tapezirer, Eduard, Gustav, Zeichner, Wiegandt, Heinrich, Schlosser, Franke, Friedrich, (Limburg), Bechner, Reichmann, M., (Hainichen), Lithograph, Russart, H., Bildhauer, Hering, Karl, Mäler, Weber, Robert, Ladrer, Heuer, Wih., Glaser, Mau, Nicol, (Langenichswalbach), Schlosser, Müller, Herm., Tapezirer, Gros, Friedr., (Oberneisen), Wagner, Hartmann, Georg, Mäler, Beder, Anton, Schreiner, Riegel, Jacob, Spengler, Auel, Wih., Schlosser, Schütz, Gish, (Niederselters), Schlosser, Wiegandt, Heinr., Schlosser, Sahrholz, Herm., Steinbauer, Wolf, Aug., Tapezirer, Hodel, Carl, Glaser, Edling, Wih., Friseur, Niels, Josef, Friseur, Ochs, Ludwig, Spengler, Dönges, Heinrich (Nauroth), Wagner, Japs, Phil., Küfer, Dieges, Andr., Küfer, Schäfer, Krieg (Erbenheim), Goldarbeiter, Jacob, Gust., Bergolder, Best, Carl, Schreiner, Wintermeyer, Phil., Sonnenberg, Schreiner, Auelmann, W. (Solingen), Schreiner, Debus, Conrad, Schreiner, Brühl, Rein., (Langenichswalbach), Schneider, Herrchen, Jaf. (Springen), Schneider, Blum, Phil. (Oberliefenbach), Schneider, Davo, Chr. (Nafau), Schlosser, Hoffmann, Aug. (Enningen), Schlosser, Best, Anton (Holzappel), Schlosser, Böle, Heinr., Friseur, Schmidt, Fr., Schreiner, Georg, Carl, Schreiner, Neumann, Carl (Niederaußen), Küfer, Minner, Aug., Glaser, Scheuer, Carl (Walsdorf), Glaser, Ottlinger, Wih., Mäler, Bad., Emil, Mäler, Müller, Joei, Mäler, Jobus, Franz, Mäler, Krah, Gerh., Mäler, Bräthäuser, Carl, Bergolder, Heuer, Georg, Spengler, Horz, Julius, Spengler, Schmidt, Georg, Spengler, Schneider, Heinr., Dreher, Lebereich, Carl, Schlosser, Drehler, Carl, Schlosser, Jacob, Adolf, Gehäcker, Jorg, Carl, Mühlenbauer, Hoffrichter, Carl, Hutmacher, Mille, Rob., Bader, Schün, Jaf., Schneider, Wenz, Aug., Glaser, Dönges, Carl, Friseur, Wunderlich, Joh., Friseur, Beder, Heinr., Schreiner, Beder, Phil., Schreiner, Schmidt, Fr., Schreiner, Scheuer, Carl, Schreiner, Dornau, Wih., Schreiner, Seipel, Adolf, Tapezirer, Blüger, Aug., Tapezirer, Schmidt, Peter, Tapezirer, Harbach, Heinr., Küfer, Michel, Phil., Küfer, Schardt, Wih., Küfer, Reinier, Emil, Schuhmacher, Schäfer, Wih., Schuhmacher, Hilge, Gottfr., Schuhmacher, Beil, Phil., Schuhmacher, Schulz, Georg, Schlosser, Schlosser, Frits., Schlosser, Gös, Wih., Dreher, Scheib, Heinr., Schreiter, Wagner, Carl, Schlosser, Mahr, Gust., Schreiter, Schäfer, Georg, Schmid, Arnbacher, Carl, Schlosser, Ernst, Peter, Schuhmacher, Krämer, Carl, Buchbinder, Wollmerseid, Frits., Buchbinder. Herr Landgerichtsrath Wizmann als Vertreter des Central-Vorstandes richtete in seiner herzgewinnenden Weise einige Worte an die Schüler und ermahnte sie besonders, ihrem bereits gewählten Berufe, dem schönen, deutschen Handwerk, auf welchem die Grundpfeiler des Staates ruhten, treu zu bleiben, auch insbesondere Wahrheitsliebe, Gerechtigkeitsliebe, Pflichtgefühl und Patriotismus hoch zu halten, sowie in Liebe und Dankbarkeit der Lehrer und des Vorstandes (besonders des Herrn Gaab) zu gedenken, welche doch eigentlich die Urheber der heutigen Auszeichnung seien. In das zum Schluß der Feierlichkeit von Herrn Gaab ausgebrachte Hoch auf Se. Majestät den Kaiser Wilhelm II., den Schutz und Schirmherrn aller Edlen und Guten, summte die Versammlung begeistert ein.

— Lehrer-Versammlung. In der am Samstag den 25. Mai in der "Stadt Frankfurt" hier stattgefundenen zweiten diesjährigen Ver-

sammlung der Lehrer aus der Schul-Inspection Sonnenberg unter dem Vorsteher des Herrn Hofmann, Haushalter des Rettungshaus, hielte Herr Lehrer Fischbach (Bierstadt) einen recht gediegenen Vortrag über das Thema: "Naturalismus (Stouffieu) und Philanthropismus (Baféodow)". An den mit Beifall aufgenommenen Vortrag knüpfte sich eine lebhafte und belebende Debatte, in welcher neben ausführlicher Beprüfung der aufgestellten Thesen Parallelen jener "menschenfreundlichen" Epochen mit denen unserer Zeit gogenen wurden. Unter Anderem mag besonders hervorgehoben werden, daß die zahlreich vertretene Lehrerchaft, eingedenkt der vielfach ausgesprochenen Wahrheit, daß nur in einem gesunden Körper eine gesunde Seele wohnen könne, überinstimmend den zu beherzigenen Wunsch ausprach, die Kinder frühestens nach dem vollendeten sechsten Lebensjahr zur Schule zu schicken. Für die im August in Hachenburg stattfindende große Lehrerversammlung wurde zum Deputirten der Augustastiftung und des Zweigvereins des Allgemeinen Lehrervereins, Herr Lehrer Cloes (Naurod) und zum Stellvertreter Herr Lehrer Schilp (Bierstadt) einstimmig gewählt. Die nächste Vereinsversammlung wird nach stattgefunden Hachenburger Lehrerversammlung an einem vom Vorsitzenden noch näher zu bestimmenden Ablenktage abgehalten werden.

2. In der Monats-Versammlung des Wiesbadener Lehrervereins, welche am Samstag Abend im "Nonnenhof" stattfand, führte Herr Lehrer Paul der Versammlung ein "Applausystem" vor, welches er angewandt fand in einem gezeichneten Buche des Hachenburger Stadtarchivs. Die Zeit der Auffassung dieses Buches fällt in die Jahre 1860-70; es enthält die Protokolle des Stadtgerichts Hachenburg aus jenem Zeitabschnitt. Herr Professor Dr. Michaelis in Berlin bezeichnete diese Biftern im Prinzip als römisches, welche hellweltlich durch Kurzschrift-Buchstaben erzeugt sind, so z. B. statt X = x. Mehrfache Zahlbezeichnungen finden sich häufig in Handskripten des 14.-16. Jahrhunderts. Herr Paul erntete für seine Ausführungen den Dank der Versammlung.

*** Ausflug des Männer-Gesangvereins "Concordia" nach Hanau.** Der schon seit einiger Zeit projizierte Gegenbesuch, welchen die "Concordia" ihren Sangesbrüder, dem engverbrüderten "Weins'schen Gesang-Verein" in Hanau zu machen gedachte, kam am verlostesten Samstag und Sonntag zur Ausführung. Der Schnellzug 8 Uhr 20 Min. ab Wiesbaden führte die fröhliche Sängerichar, ca. 80 Personen stark, nach Frankfurt, wofürst am Central-Bahnhof zwei Wiederbahnwagen zur Verfügung standen, welche von der Direction in zuvor kommender Weise mit kleinen Bahnchen reich geschmückt waren und einen feierlichen Anblick darboten. In diesen wurde die Fahrt durch Frankfurt nach dem Ostbahnhof zurückgelegt, von wo die Weiterreise nach kurzem Aufenthalte erfolgte. Die Gesellschaft langte gegen halb 9 Uhr in Hanau an und wurde von ihren Freunden, welche sehr zahlreich am Bahnhof erschienen waren, durch "Wort und Sang" lebhaft bewillkommen und dann nach der Stadt geleitet, wofürst in den beiden Hotels "Zum Riesen" und "Zum Adler" die Quartiere bezogen wurden. Nach kurzer Rast verriammelten sich beide Vereine und die eingeladenen Freunde der "Weiner" in der "Centralhalle" zum Commers, welcher durch die Musikküste einer vorzüglichen Capelle, durch die Vorträge beider Gesang-Vereine, sowie durch Solo-Vicen aller Art und hauptsächlich durch ein wohlgelegenes Arrangement einer glänzenden Verlaus nahm. Herr Carl Paul begrüßte im Namen des "Weins'schen Gesang-Vereins" in einer Ansprache die "Concordia" auf's Herzlichste und brachte ihr schließlich ein dreifaches Hoch. Der Präsident der "Concordia" Herr J. Becker, dante im Namen der Zegteren für den herzlichen Empfang und gab dem Wunsche Ausdruck, das Freundschaftsband, welches beide Vereine umschlinge, möge sich immer mehr festigen. Er schloß mit einem Hoch auf den "Weins'schen Gesang-Verein". Es folgten nun noch Tochte auf die beiden verdienten Dirigenten, Herren Müller und Weins, auf die Vereins-Präsidenten u. a. Die Stimmung bei dem Commers war eine sehr animierte, wozu der verabreichte vorsprüngliche Gerüstsatz zum großen Theil beigetragen haben mag. Am Sonntag Morgen wurden die Sehenswürdigkeiten von Hanau in Augenschein genommen und dann nach Abholung neuer Gäste am Bahnhof ein gemeinschaftlicher Spaziergang nach dem reizend gelegenen Schloß Philippsruh unternommen. Gegen 11 Uhr traf sich die ganze Gesellschaft im "Schwenghof" (Bereislokal der "Weiner") zum Frühstück. Der durch schöne Alleen und herrlichen Wald führende Weg nach dem eine halbe Stunde entfernten, reizend gelegenen Wilhelmsbad wurde von dem größten Theil der Gesellschaft zu Fuß zurückgelegt. Um 3 Uhr fand das gemeinschaftliche Mittagessen statt, an welchem sich circa 150 Personen beteiligten. Herr Paul brachte bei demselben ein Hoch auf die anwesenden Damen aus. Nach Beendigung des Essens wurden die herrliche Umgebung und die verschiedenen Sehenswürdigkeiten von Wilhelmsbad in Augenschein genommen und dann noch einige Stunden bis zum Abgang des Zuges, bei den Klängen der Ebert'schen Capelle und einem guten Stoff im Freien zugebracht. Nach herzlicher Verabschiedung von den Hanauer Freunden und mit dem Wunsche auf ein baldiges Wiedersehen wurde die Rückfahrt angetreten. Sämtlichen Theilnehmern wird diese schöne Tour noch lange in Erinnerung bleiben.

R. M. Dilettanten-Bühnenverein. Dieser neue Verein hat die ausgesprochene Tendenz, jungen Leuten, die sich der Bühnenkunst widmen wollen, Gelegenheit zur praktischen Ausbildung und Verstärkung ihres Talents zu geben. Es ist das die Tendenz der berühmten "Urania" in Berlin, des über hundert Jahre alten Dilettantenvereins, der ein eigenes Haus mit Bühne besitzt, auf der ein Döring, Miss. Kable, Matronosky, um nur einige Namen zu nennen, ihre ersten tastenden Berufungen machen. Es ist diese Absicht, für Wiesbaden etwas Ähnliches in's Leben zu rufen, nur gut zu heißen, wenn auch bei der Kleinheit der Stadt mehr spielerische Dilettanten als wirkliche Talente zur Verfügung stehen werden. Das war denn auch am Samstag bei der Gründungs-Vorstellung zum Theil zu bemerken. Man gab zwei kleine Schwänze: "Ein fidles

Gefängnis" und "Ein in Gedanken stehend gebliebene Regenbogen", dazwischen die Thurmene und die vorhergehende Erstürmungsene des Schlosses aus den "Räubern". Hierbei fügt zunächst der Mangel einer künstlerischen Begie auf. Einer der jungen Leute selbst soll dieselbe geführt haben. Auf diese Weise werden aber nicht weiter kommen! Sie müssen sich einen geschulten, erfahrenen Regisseur wählen, wozu sich vor Allem ein Mitglied des hiesigen Operntheaters eignen würde und wohl auch bereit finden sie. Auch dürfen sie sich an so große Aufgaben, wie "Die Räuber" es sind nicht herantragen. Auch der in Aussicht genommene "Stadstrompeter" scheint uns keine gute Wahl. Diese großen Gelangsposten gehören von Regiestandpunkte aus mit zum Schwierigen. Sie sollten sich leichte Lieder und Schwänze wählen neben den Einaktern. Auch das "ewige Weibliche" müssen sie zahlreicher heranziehen. Es war nur in einem einzigen Exemplar vertreten. Die junge Dame, Fräulein B., vertritt als Signora Trillerin ein ansprechendes Talent für muntere Liebhaberinnen. Auch sonst — besonders bei einem jungen Mann — zeigten sich beachtenswerte Leime für spätere Blüthen, Namen wollen wir aber nicht nennen. Jedenfalls verdient die gute Absicht und das Streben der jungen Leute Aufmerksamkeit. Also mutig vorwärts!

*** Das Waldfest des "Pompiere-Corps" im Distrikt Bahnholz** hatte einen sehr günstigen Verlauf. Der Abmarsch erfolgte kurz nach 2 Uhr vom Dambachtal aus nach dem herrlich gelegenen Heilige, wofürst sich das heiterre Leben entwickelte. Der Andrang war ein ganz enormer. Unter fröhlichen Spielen, bei angenehmer Unterhaltung für Groß und Klein und edlem Gesellschaft verbrannten die Stunden schnell. Bei einbrechender Dunkelheit wurde der geschlossene Rückmarsch mit Musik und Beleuchtung nach der Stadt angetreten.

*** Die Gesellschaft "Fraternitas", aus Kaufleuten und Beamten bestehend, veranstaltete am Himmelfahrtstag im Distrikt Bahnholz ein Waldfest.** Nicht nur der herrlich gelegene, beliebte Heilige, sondern auch die durch ihre früheren zahlreich befreuten Veranstaltungen beliebt gewordene Gesellschaft selbst durfte eine ganz besondere Anziehungskraft auf das Publikum ausüben, umso mehr, als die Gesellschaft selber nur in geschlossenen Kreisen durch Einladung von Gästen Veranstaltungen abhielt und durch dieses Waldfest jedem Gelegenheit geboten ist, dieselbe kennen zu lernen. Um dem das Waldfest befudenden Publikum recht ausreichende Stunden zu bereitzen, wird es an Volksbelehrungen aller Art, als Tanz, Wett- und Sacklauf, Wurstschäppchen und sonstigen Vergnügungen, sowie einer gut belegten Muß- und Capelle nicht fehlen. Um auch alle bezüglich der leiblichen Bedürfnisse zufrieden zu stellen, hat man die Restauration dem Charette und Koch Herrn Heinrich Berger (Lammsstraße) übertragen.

*** Die Bacchus-Gruppe**, welche die hiesigen Häuser zu dem Geizze, der während des XI. Verbandschießens hier stattfinden sollen wollen, verspricht sowohl in ihrer Anordnung als Ausführung etwas recht Gediegenes, da auch nicht der Charakter der Originalität mangelt, zu werden. Zur Kostümierung hat man die Tracht des 16. Jahrhunderts gewählt. Hoch oben auf zwei Häusern thront Bacchus, leicht angelehnt an eine Art Porticus, an welchem sich Wein hinaufrankt. Zwischen den Häusern reißen Bacchuskindern ihr Wein, hinter welchen zwei Häuser den Abschluß des vorderen Theiles der Gruppe, die 5 Meter hoch ist, bilden. Der hintere Theil des Wagens, auf dem der ganze Aufbau vorgezogen ist, wird durch den Rhein und die Mosel symbolisiert. Zwischen beiden steht ein großes Römerglas, in dem die Geister des Weines, die Kobolde, sich tummeln. Dem Wagen dienen als Einfassung Reben, wie wir solche in unseren Weinbergen zu ziehen pflegen; die darunter sich herziehende Drapery enthält auf Schildern die Namen unserer berühmtesten Weinmarken. In Einzelgruppen gehen neben dem Wagen die Häuser mit den Abzeichen ihres Gewerbes, während hinter der Gruppe die Winzer und Winzerinnen herziehen. Die anmuthende Zusammenstellung wird nach einem Entwurf des Zeichnungslehrers H. Bouffier ausgeführt.

+ Gegen den Sonnenstich. Auf Grund amtlicher Ermittlungen hatte sich herausgestellt, daß nicht allein Kinder der ersten Lebensjahre, sondern auch Schulinder im Alter von 12-14 Jahren bei andauerndem großer Hitze dadurch den Tod erlitten haben, daß sie mit unbedecktem Haupfe den Sonnenstrahlen ausgesetzt waren und an den Folgen des Sonnenstichs starben. Dies gab schon vor Jahren der hiesigen Königl. Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulischen Veranlassung, die Lehrer durch die Schul-Inspektionen auf diese den Kindern erwachsende Gefahr aufmerksam machen zu lassen, damit von Seiten der Schule die Kinder und deren Eltern rechtzeitig gewarnt und eintretenden Falles die Kinder zum Gebrauch einer zweckdienlichen, schützenden Kopfbedeckung angehalten werden. Es dürfte bei der gegenwärtigen Temperatur schon jetzt die Beachtung dieser Anordnung in Erinnerung gebracht werden.

-o Personalien. Der diätarische Gerichtsschreiber-Gehilfe und Militärwärter Herr Radice, früher hier und zuletzt bei dem Königl. Amtsgericht zu Höchst am Main beschäftigt, ist unter Erneinnung zum Assistenten vom 1. Juni ab an das Königl. Amtsgericht zu Frankfurt am Main verlegt worden.

*** Der vermisste Schüler,** über den wir in der Sonntags-Nummer berichtet und nach dessen Verbleib durch eine öffentliche Bekanntmachung des Herrn Polizei-Präsidenten geforscht worden war, hat sich wieder gefunden.

-o Ein neues Firmenschild, welches nicht nur dem Geschäftsinhaber, sondern auch dem großen Publikum und namentlich den zahlreichen Passanten der Langgasse zum Vortheil gereichen dürfte, hat Herr Uhrmacher Chr. Möll hier über seinem Laden Langgasse 28 in Form einer großen Wagner'schen Normaluhr gestern aufbringen lassen.

* **Geschenk.** Herr Kaufmann Adolf Walther (seither Klostermühle) kaufte ein Haus Philippusbergstraße von Herrn Bildauer Grün & Kneifel. — Auf die aus den Domänengrundstücken im Distrikte "Kohlford" zum Verkaufe ausgebotenen 5 Baupläze blieben im Zeitbietende: a. 11 Ar 68,25 Q.-Mr. (2 Baupläze an der Albrechtstraße) und b. 15 Ar 11 Q.-Mr. (2 Baupläze an der Schlichterstraße, nördlich) Herr Architekt Phil. Schmidt und Genossen hier mit 28,410 Mark, o. 2 Ar 74 Q.-Mr. (1 Bauplatz an der Schlichterstraße, südlich) Herr Fried. Christ. Nossel, Ziegelseitiger hier, mit 8500 Mark. — Herr Reinier Adan Malaner hat sein Wohnhaus Emserstraße 20 für 95,000 Mark an Herrn Haupt-Agent Otto Marcus verkauft.

* **Fremden-Verkehr.** Zugang in den verflossenen Woche laut der täglich Liste des "Bade-Blatt" 204 Personen.

-o- **kleine Notizen.** In der Nacht vom Samstag auf Sonntag um 3½ Uhr brach auf dem städtischen Grundstück Brunnen-Comptoir Spiegelgasse 7, ein Brand aus, welcher von der Nachbarschaft und der Feuerwehr sofort gelöscht wurde. Es hatte auf dem Hofe ein unmittelbar neben einer in Brand befindlichen Kesselfeuerung stehendes Holzgestell Feuer gefangen, welches dann noch 8 hölzerne Kesselfedel verbrachte. — Am Sonntag Abend 6 Uhr entstand im Walde zwischen der Waltmühle und den Schiefländen unter den Eichen ein unbedeutender Laubbrand, welcher von einigen Spaziergängern erstickt wurde, ehe er größere Dimensionen annehmen konnte.

Stimmen aus dem Publikum.

* Für die Dampfbahn. Der Herr Einzender vom Sonntag stellt eine mindestens sehr gewagte Behauptung auf, wenn er sagt, daß die Mehrzahl der Wiesbadener gegen die Dampfbahn wären; sehr wahrscheinlich bilde die Gegner nur eine ganz verschwindende Minderheit. Die Uebrigen freuen sich des neuen Verkehrsmittels, das den Minderbemittelten sowohl den Wald, als den Rhein leichter erreichbar macht. Auch die meisten Umgäte sind sehr zufrieden damit, denn sie benutzen die Dampfbahn in großer Zahl, um in den Wald zu kommen. Seit der Gründung der Dampfbahn ist der Wald doppelt so belebt als früher; auf dem Neroberg sind an den Wochenenden so viel Gäste als sonst an manchen Sonntagen nicht. Die verschiedensten Uebelstände, welche sich bisher ergaben haben, werden wohl durch das Entgegenkommen der Direction und durch geignete Vorkehrungen von Seiten der südlichen Behörden bald gehoben sein; es wäre aber ein großes Unrecht gegen Dienstleistungen, welche nicht die Mittel haben, jedesmal per Drosche nach dem Wald zu fahren, wenn man ein so stark bemühtes Verkehrsmittel wieder aufzuhören oder durch ein weniger leistungsfähiges (nämlich Pferdebahn-Betrieb) erneut wollen. Die Herren Hausbesitzer der Wilhelm- und Taunusstraße, welche durch die Dampfbahn ihre Interessen gefährdet glauben, dürfen wohl daran erinnert werden, daß sie durch die bisherige Entwicklung der Stadt nur Vortheil gehabt haben; es ist daher ein nicht unbilliges Verlangen, daß sie im Interesse der Gemeinheit auch einmal einen Nachtheil in Kauf nehmen, den sie jetzt in ihrer Phantasie viel zu groß denken. X. Z.

* Die kaum geisteten Bäumchen in der Taunusstraße zwischen Wilhelm- und Geisbergstraße werden ungeachtet der herrschenden Sonnenhitze nicht gegossen. Sollen diejenen demn mit Gewalt zu Grunde gerichtet werden? Allabendlich spült man die Taunusstraße ab, wäre es da nicht ein Leichtes, auch an die der Nahrung bedürftigen jungen Anpflanzungen zu denken?

* Am Bäderbrunnen in der Grabenstraße hat sich nach und nach ein Zustand herausgebildet, der für die Dauer unerträglich erscheint. Die sogenannten Bäder-Bieferanten haben nämlich von Morgen mit dem ersten Bahnentgang bis zur heruntergebrochenen Dunkelheit diesen städtischen Brunnen in "Generalpacht" genommen und eine Benutzung von anderer Seite ist tatsächlich ausgeschlossen. Wohl sind mehrere Abläufe angebracht, aber alle ohne Ausnahme dienen den genannten Personen, wodurch die Wagenburgen, welche alltäglich aussähen, ein beredtes Zeugnis geben. Weit entfernt davon, die betreffenden Bieferanten in ihrem Gewerbe zu beeinträchtigen, soll hier das Gebaren der im Dienste dieser Bäder-Bieferanten siegenden Hülfsbrüder besonders erwähnt und betont werden. Kein Passant kommt ungeschoren an dem Brunnen vorüber. Die gemeinen Niedersarten, Geckerei und Gejohle, ja Stileereien mit mehr oder weniger blutigen Erfolgen sind an der Tagesordnung. Neukert demandt sein Missfallen über solche Nohheiten, so sind Beschimpfungen die gewöhnliche Folge. Wäre es nicht am Platze, an jener verkehreichen Stelle, wo Grabenstraße und Goldgasse sich kreuzen, einen ständigen Schutzmansposten zu stationieren? Der oben geschilderte Missstand würde dann wohl sicher ein Ende nehmen. Schreiber Dieses handelt in Auftrag der großen Mehrheit der Bewohner der Grabenstraße, indem er verehrt. Redaction des "Tagblatt" um Veröffentlichung dieser Zeilen erucht.

K.

+ **Biebrich.** 26. Mai. Der Dirigent der hiesigen Volkschulen, Herr Hauptlehrer Wilh. Kröck, ist wegen Krankheit für die Dauer eines Quartals beurlaubt und als Vertreter Herr Schulamts-Candidat Braun aus Homberg in Kurhessen ernannt worden. Die Geschäfte des Hauptlehrers übernimmt der derzeitige älteste Lehrer, Herr Siebenhaar.

Sch. Biebrich, 28. Mai. Im vorigen Jahre beschlossen die Guis-befürer der hiesigen Gemarkung auf Vorschlag des Gemeinderaths und Feldgerichts das Jagd-Pachtgeld nicht mehr zu verteilen, sondern zur Verherrigung der Feldwege zu verwenden. Nur die hier begüterten Guis-befürer aus Erbenheim und sieben wohlhabende Mosbacher Bauern erklärten sich nicht damit einverstanden und wollten ihren Geldanteil haben. Jagdpächter ist Freiherr v. Knooy zu Wiesbaden. Der Jagdpacht beträgt 3200 M. Der Vertrag läuft noch bis zum 8. August 1891 und war auf 12 Jahre abgeschlossen. Nach dem Beschlüsse der von den Guisbefürern gewählten Commission wird in diesem Jahre von der Pachtsumme mehrere

Jahre der Feldweg im "Neufeld" gründlich hergestellt. Arbeit und Material ist im Submissionswege ausgeschrieben. Die aubernden allgemeinen Klagen über die Jagdpächter wegen zu hohen Wildstandes, unzureichender Vergütung von Wildschaden u. dgl. hört man bei uns nicht.

○ **Heidenstadt.** 24. Mai. In hiesiger Gemeinde werden dem Eisenbahnfiscus wegen des Bahnbaues viele Schwierigkeiten bereitet. Es müssen einige Gebäude niedergelegt werden und Manche fürchten von der großen Nähe der Bahn Schaden für die ihrigen. So behauptet die evangelische Kirchengemeinde, durch die Sprengarbeiten nahe bei der Kirche habe der Thurm Schaden gelitten und die Masse, welche derselbe früher schon zeigte, hätten sich dadurch vergrößert. Von dem eigentlichen Bahnbetrieb befürchtet man noch weitere Verhöhrungen. Es waren deshalb mehrere Commissionen hier, um den Thaibestand festzustellen. Dieser Tage verhandelte eine Commission aus Kreisstagsmitgliedern und Eisenbahnbeamten mit den Hausbesitzern, deren Gelände teilweise in die Bahnlinie fällt, um Kaufverträge abzuschließen, bzw. den dadurch entstehenden Weinbergen festzustellen. Wegen der hohen Anforderungen der Leute, die von dem Grundstück auszugehen scheinen, daß die Bahn nur einmal gebaut würde, blieben die Verhandlungen ohne Resultat.

○ **Bahn.** 24. Mai. Die auf dem "Altenstein" vom "Taunus-Club" errichteten Anlagen, welche von roher Hand stark beschädigt, teilweise ganz zerstört worden waren, sind nun größtentheils wieder hergestellt und werden bis Sonntag vollendet sein. Von diesem Tage an ist einwigen Besuchern der Aufstieg auf den Felsen wieder ermöglicht. Es wäre sehr zu wünschen, wenn die Anlage diesmal länger erhalten bliebe.

?? **Geisenheim.** 28. Mai. Gestern fand man in den Gärten der Frau Conul Höwen & Rheinberg zu Schloss Rheinberg dahier die ersten blühenden Traubengehölze. Um fast gleiche Zeit trat die Blüte ein: am 18. Mai in 1862; am 21. Mai in 1865; am 22. Mai in 1868 und 1869; am 26. Mai in 1870 und 1872; am 20. Mai in 1875 und 1878; am 19. Mai in 1880; am 31. Mai in 1882; am 29. Mai in 1883 und am 26. Mai in 1884. Obwohl bei der tropischen Hitze die Weinläden sich rasch entwickeln, ist es doch fraglich, ob noch in diesem Monat blühende Trauben auch in den Weinbergen anzutreffen sind. — Hier wurden 7 halbe Stück 1888er Wein per Stück zu M. 650 mit den Fässern verkauft.

* **Wästätten.** 28. Mai. Der Gerichts-Assessor Seipp ist bei dem Amtsgericht hier zum Amtsrichter ernannt.

* **Wallmerod.** 25. Mai. In Wolsberg ist zur Zeit ein Mädchen von einem Gendarmen aufgefangen worden, das angibt, es sei in seinem fünften Lebensjahr von Elternern, als es in der Nähe eines Teiches unter einem großen Baume die Gänse hütete, mitgenommen worden. In Kisten und Schränken hätte es verborgen gehalten. Als es größer geworden, habe es Vorstellungen machen helfen. Einmal aber habe es vor einer Stadt bleiben müssen, da die Wagen dieser Bande von der Polizei revidirt werden sollten. Es sei aber Niemand mehr zur Stütze gekommen, der es, der Verabredung gemäß, abgeholt hätte. So habe es sich nun bettelnd durchgeschlagen bis hierhin. Es ist nach eigener Angabe 18 Jahre alt und ein kräftiges Mädchen.

st. Höchst a. M., 26. Mai. Am Samstag Abend wurde die Leiche des Post-Eleven J. ein, welcher bekanntlich am 19. d. M. bei einer Fahrt auf dem Main um's Leben kam, bei Oberstel geländet; diejenige des Uhrmachers Weingärtner ist unterhalb Höchst gefunden worden.

* **Frankfurt a. M.** 26. Mai. Die Aufführungen des Luther-Festivals haben trotz oder vielleicht auch infolge mancher Anfeindungen des Unternehmens so großen Anfang gefunden, daß der Ausschuss sich entschließen mußte, noch einige weitere Vorstellungen zu veranstalten, und zwar sollen dieselben, um ihren Besuch auch den weitesten strecken zu ermöglichen, bei ermäßigten Preisen stattfinden (Vogelplatz 3, Saalplatz 2, Gallerieloge 1 M., Galerie 50 Pf.). Für den Himmelfahrtstag ist eine besondere Fremden-Vorstellung, ebenfalls zu ermäßigten Preisen, in Aussicht genommen, welche schon um 5 Uhr beginnt, so daß die auswärtigen Besucher noch am gleichen Abend die Rückreise antreten können. Vorausbestellungen von Karten für diese Fremden-Vorstellung, sowie für die am Dienstag und Mittwoch stattfindenden Volks-Vorstellungen — welche um 6½ Uhr beginnen — sind an die Herren Stehl & Thomas (Seite 59) zu richten.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Repertoire - Entwurf der vereinigten Stadttheater zu Frankfurt a. M.** Opernhaus. Dienstag den 28. Mai (Abiodes-Vorstellung des Herrn v. Sigelli): "Lohengrin" (Lohengrin: Herr v. Sigelli). Mittwoch den 29. (zum ersten Male): "Der Milado", burleske Operette. Donnerstag den 30.: "Cid". Freitag den 31.: "Der Milado". Samstag den 1. Juni: "Der Wildschütz". Sonntag den 2.: "Margarete" (Faust: Herr v. Bandrowits). Montag den 3.: "Der Milado". Schauspielhaus. Dienstag den 28.: "Krieg im Frieden". Mittwoch den 29.: "Hamlet". Freitag den 31.: "Was Ihr wollt". Samstag den 1. und Sonntag den 2. Juni: "Geier-Wally".

* **Aus der Theaterwelt.** Der Baritonist des Hamburger Stadttheaters, der noch in jugendlichem Alter stehende Herr Joseph Ritter, ist durch den Herrn Hofoperndirector Jahn in Wien zu einem im Monat August abzuhaltenden Gastspiel und einer dreijährigen Thätigkeit an der Wiener Hofoper engagiert worden. — Herr Elmhorst, bisher lyrischer Tenor in Mainz, ist nach zweimaligem beifällig aufgenommenem Gastspiel am Darmstädter Hoftheater definitiv für diese Bühne und zwar vom Herbst 1890 ab engagiert worden. — Das auf Engagement abzielende Dresdener Gastspiel von Fr. Führing vom Königlichen Theater zu Wiesbaden muss, wie aus Dresden geschildert wird, bis nach den Theaterferien verschoben werden, da die Künstlerin, welche sich

bekanntlich vor Kurzem mit Herrn v. Straß verlobte, eben erst von einer heftigen Diaphtheritis genesen ist und einige Monate der Erholung bedarf. — Der verdienstvolle Dresdener Hofschauspieler Jaffé vollendet am 1. Juni seine 25jährige Thätigkeit an der Dresdener Hofbühne. Aus diesem Anlaß wird im Althäder Hause an diesem Tage "Nathan der Weise" mit dem genannten Künstler in der Titelrolle gegeben werden. — Die "Meininger" gedenken nach Beendigung ihres Kopenhagener Gastspiels nach Stockholm zu gehen. Sie werden, wie uns geschrieben wird, dort zu Anfang des nächsten Monates erwartet.

* **Die Empfindlichkeit der Schauspieler**, ihre Unzufriedenheit über die "Recensionen" ist so alt, wie die Kritik selbst; nur ist heutzutage die Neuerung jener zuweilen gesetzte Stimmung eine weitaus längere, als sie in der guten alten Zeit beobachtet wurde. Der berühmte Schauspiel-Director Doebbelin beliebte. Man theilt der "Tgl. Rdsch." folgendes Schreiben von ihm mit, das er in Berlin unter dem 10. November 1784 an einen Kritiker richtete: "Mein Herr (Professor kann ich Sie nicht nennen) Zeitungsschreiber! Sie haben in der heutigen "Börsischen" mich, meine Direction und mein Theater auf die unverdächtige und unverantwortliche Art angegriffen. Ich bin zu alt, um von einem gallflüchtigen Menschen mich herumhüdeln zu lassen. Ich habe zu lange als Märtyrer der Kunst gelitten. Wer hat quer "Minna von Barnhelm" aufgeführt? Doebbelin. Wer hat "Emilia Galotti" quer und im Manuskript auf die Bühne gebracht? Doebbelin in Braunschweig! Wer hat's unter den Deutschen gewagt, "Nathan der Weise" mit aller Würde, neu decorirt, neu gekleidet auf die Bühne zu bringen? Dieser von Ihnen unverantwortlich gehandelte Doebbelin. Ich bitte Sie um Gotteswillen, lernen Sie mich besser kennen, oder Sie wagen zu viel und hören alsdann auf, Zeitungen zu schreiben und Kritikster zu sein. Gott verdamme mich, wenn Sie ein Freibillet bekommen, das der junge Herr Böh für Sie bei mir gesucht! Leben Sie wohl, bessern Sie sich, dieses wünscht Ihr tödlich beleidigter Doebbelin, dem Sie das Brot zu stehlen suchen. Doebbelin."

* **Die Jenaeer Schiller-Säcular-Feier** wurde Samstag durch Enthüllung einer Gedenktafel am Griechenbachhause eingeleitet, wo Schiller am 26. Mai 1789 die erste Vorlesung hielt und von 1790 bis 1799 wohnte. Abends fand Festvorstellung mit der Aufführung der "Braut von Messina" und ein Fackelzug statt. Sonntag wurde der akademische Festakt abgehalten. Professor Lorenz hielt die Festrede. Darnach fand die Enthüllung des Denkmals im Sternwarte-Garten statt. Prosector Löning hielt die Festrede. Die großherzogliche Familie wohnte der Feier bei.

* **Die Folgen der Amerikafahrten.** Nach Meldungen aus Amerika sind sowohl Mrs. Langtry wie Miss Mary Anderson, zwei weitberühmte englische Schauspielerinnen, an den Folgen der Überanstrenungen schwer erkrankt, welche eine Tournée durch die Union mit ihrem raschlosen Jagen von Stadt zu Stadt und dem durch keinen Ruhetag unterbrochenen Auftreten im Gefolge hat. Mary Anderson, welche in diesem Frühjahr in Berlin aufzutreten gedachte, mußte sogar einer Hals- und Nervenleidende übergeben werden. "Es ist durchaus nichts Neues", bemerkt dazu die "Volks-Ztg.", daß der materielle Erfolg, welchen europäische Künstler in Amerika erhoffen, oft durch schwere Einbuße an Gesundheit und künstlerischem Vermögen beeinträchtigt wird. Brauchen wir an Bogumil Davison zu erinnern, der unheilbare Geistesumnachtung mit zurück brachte, oder an Max Schulz, der nach seiner Rückkehr aus Amerika im Irrenhause starb? An Esterka Gerster, die ihre Stimme einbüßte? An Fauny, Janaušek, die nur der Schatten ihrer selbst geblieben, an Antonie Jani, deren glänzender Stern verlosch, als der Dollar sie lockte? Endlos ist die Reihe Deter, die die Amerikafahrt bedauert haben."

* **Lord Tenbyson**, der englische "Poeta lawicatus" ist von seiner Krankheit jetzt soweit wieder hergestellt, daß er eine Seefahrt auf der Yacht seines Freundes, Lord Brassey, unternehmen kann.

* **In Paris** starb der Physiker Gaston Planche, bekannt durch seine wissenschaftlichen Arbeiten auf dem Gebiete der Elektricität, sowie namentlich durch die seinen Namen tragenden Accumulatoren.

* **Ein interessanter Fund.** Vor einigen Tagen wurden beim Civilgericht in Rombouillet die hinterlassenen Schriften des vor ungefähr Jahresfrist verstorbenen Schriftstellers und Mitarbeiters des älteren Dumas, Auguste Maquet, gesichtet. Unter denselben fand man ein Schreiben Dumas, in welchem derfelbe die unumwundene Erklärung abgibt, daß die unter seinem Namen erschienenen Romane "Monte Christo", "Die drei Musketiere" und "Das Halsband der Königin" Maquet zum Verfasser haben, während er, der berühmte Mann, sich begnügte, Geld und Ehre dafür einzuhauen.

Vom Büchertisch.

* Der im vorigen Jahre in Dresden abgehaltene Privat-Schulhertag hatte den Beschluss gefaßt, eine Denkschrift herauszugeben, in welcher die Wünsche und Bedürfnisse der deutschen Privatschule zum Ausdruck kommen sollten. Diese vom Vorstande des gedachten Vereins verfaßte Denkschrift ist jetzt erschienen. Sie enthält außer einem historischen Rückblick interessante Mittheilungen über die Entwicklung des Privat-Schulwesens und führt bemerkenswerte Ausprüche über dasselbe an. Nach einer Aufzählung der Crispinisse, welche die Communen durch die Privat-Schulen machen und nach einer Auseinandersetzung über die öffentlichen Würdigung der Privat-Schule werden die Wünsche der Privat-Schule ausgesprochen. Da die Denkschrift auch im Buchhandel (Gustav Fock, Leipzig) erschienen ist, so machen wir auf dieselbe noch besonders aufmerksam.

* Mit größtem Vergnügen können wir heute das Erscheinen von Lief. 17 und 18 der Romane von Captain Marryat ankündigen. Dieselben enthalten die Fortsetzung von Midshipman Easy. Es ist kaum

möglich, spannendere Szenen in einem Werke zu finden, als wie sie hier sich darbieten. Die geradezu hochromantischen Erlebnisse des See-Gadeten Easy fesseln uns in einer so sympathischen Weise, daß wir unerlich bei dem Genuss dieser zu Herzen sprechenden Lecture die Abenteuer des wackeren Helden mitempfinden und mitfühlen. Es ist nicht möglich, ohne innerste Begeisterung dem Gang des so spannenden Romanes zu folgen. Die Verlags-Buchhandlung von Carl Ziegler Nachf., Berlin, hat neben der Lieferungs-Ausgabe auch eine Band-Ausgabe veranstaltet. Beide zeichnen sich durch gegebene Ausstattung und billigen Preis aus. Jedes 80 Seitenreiche Heft kostet nur 40 Pf. Midshipman Easy kostet complet — ein stattlicher Band — broschirt nur 2,50 M., sehr hübsch mit Goldprägung gebunden nur 3 M. Unseren geschätzten Lesern können wir nur empfehlen, sich diese neuzeitigst durchgeführte Ausgabe der Werke des Schöpfers des See-Romans anzuschaffen.

Deutsches Reich.

* **König Humbert in Berlin.** Der König von Italien hat die Reichshauptstadt verlassen und ist über Frankfurt nach Italien abgereist. An einen Besuch Straßburgs ist niemals gedacht worden, auch nicht an eine Begleitung durch den Kaiser. Der König sandte 20.000 Mark an die Stadt Berlin zu wohlthätigen Zwecken, nebst einem überaus herzlichen Dankesbriefen. Präsident v. Levetzow ließ die Sympathie-Kundgebung des Reichstags für die Erklärung des italienischen Parlaments in offizieller Form an den Reichskanzler gelangen. Am Samstag Abend fand großer Zapfenstreich vor dem Schlosse statt; die Majestäten hörten vom Balkon aus zu. 1100 Musiker und Spielleute führten sechs Musikstücke und den großen Zapfenstreich aus. Der Lustgarten war bengalisch beleuchtet; nach Schluss brachte die immense Menge begeisterte Hochs auf den Kaiser und den König von Italien aus. Vormittags hatten der König und Kronprinz von Italien, sowie der deutsche Kaiser die Unfall-Versicherungs-Ausstellung besucht. Die Leitung der Ausstellung hatte in zuvorkommender Weise die Vertreter der Presse geladen; aber höhere Einstüsse sorgten in fast bewundernswertester Weise dafür, daß diese Vertreter der Presse weder etwas zu hören noch zu sehen bekamen. Der Besuch der kaiserlichen Gäste vollzog sich somit unter vollem Ausschlus der Öffentlichkeit; selbst in dem Ausstellungs-Theater, wo eine besondere Festvorstellung mit einer Huldigung für Italien vorbereitet war und wo etwa 600 — 700 Menschen Sitzplätze finden können, schlossen sich die Pforten hinter den zwanzig Herren des kaiserlichen Gefolges. (Unsere Berliner Presse, bemerkt hierzu die "Köln. Ztg.", ist freilich an solche Absperrmahzregeln so sehr gewöhnt, daß sie sich darin wie in etwas Unabänderlichem fühlt; um so lebhafter waren die Klagen der auswärtigen Preszvertreter, denen eine solche ausgesuchte Behandlung noch nicht vorgekommen war.) Am Sonntag früh begaben sich der König und der Kronprinz von Italien, sowie das beiderseitige Gefolge, worunter sich auch Ministerpräsident Crispi befand, in die katholische St. Hedwigskirche, um dem Hochamt beizuwohnen. Abends erfolgte die Abreise. Die "Nordd. Allg. Ztg." sagt in einem Abschiedsartikel: "Die herzliche Begrüßung von Seiten der Bevölkerung wird dem König von Italien gezeigt haben, daß der Bund beider Nationen in Deutschland nicht nur Verständes, sondern vielmehr Herzenssache ist. Die Erinnerungen an diesen Besuch mögen den Italienern ein Unterstand sein, wie tief in der deutschen Volksseele die Überzeugung wurzelt, daß es sich zwischen den beiden Völkern nicht nur um die Erhaltung geschriebener und codifizierter Vertragsbestimmungen, sondern um die Pflege von Beziehungen handelt, die ihrer rechtlichen wie sittlichen Natur nach die Bürgschaft für die Erhaltung des Weltfriedens bieten."

* **An dem Festdiner zu Ehren Crispis** nahmen etwa 200 Personen Theil: Mitglieder des Reichstags, aus den beiden conservativen, der national-liberalen und der freisinnigen Partei, sämmtliche anwesenden fremden Journalisten, die Vertreter aller großen Blätter. Präsident v. Levetzow brachte den Trinkspruch aus auf den Kaiser und den König von Italien, die treuen Verbündeten in guten und bösen Tagen, die keine Röth trennt noch Gefahr. Was der Kaiser will, will Deutschland; was Umberto will, will Italien. Ihren Händedruck fühlt die Welt, auf ihre Freundschaft blicken alle Lände; der Gott des Friedens muß seine Freude an dem Bündnis so mächtigen Friedensbürigen haben. Mit stürmischen Beifall wurden diese Worte begrüßt und laut schallte durch den Saal das Hoch auf die beiden Monarchen. v. Benda tostete in italienischer Sprache auf Crispi, die vor-

züglichste Säule des Friedensbündnisses, den berühmten Staatsmann, den wir glücklich sind in unserer Mitte zu begrüßen im Namen der Freiheit, der Wohlfahrt und Sicherheit der beiden Nationen, die im Bunde miteinander und mit Österreich-Ungarn der Welt den Frieden sichern. Lang möge er seinem Volke, der Freiheit und der Civilisation Europas erhalten bleiben. Auch dieser Trotspruch fand begeisterte Aufnahme. Crispi sagte lebhaft eindringlich mit starken Gestikulationen in italienischer Sprache ungefähr Folgendes:

"Von allen Seiten, mit welchen ich beglückt worden bin, seitdem ich den Fuß auf deutschem Boden gesetzt, habe ich nie geglaubt, daß für mich bestimmt seien, als vielmehr für Italien, mein Vaterland. Der enthuastische und heraldische Empfang, welchen die Stadtbehörden und die Bevölkerung meinem König bereitet haben, sind eine so gewaltige Kundgebung, daß sie nicht nur auf die Gegenwärtigen einen gewaltigen Eindruck gemacht haben, sondern auch ein lautes Echo in der ganzen civilisierten Welt finden. Die beiden Völker sind miteinander verbunden, nicht nur durch Handels-Interessen, sondern durch gegenseitige angeborene Aneignung; ihr Zweck, sich zu lieben, ist natürlich, und jedes künstliche Mittel, sie zu trennen, nuglos. Ich habe gearbeitet und arbeite noch für die Freiheit der Völker. Mein Traum war immer ihr Glück und ihre Wohlfahrt; meine Feinde beschuldigen mich, den Krieg zu wollen; nein, ich will nicht den Krieg, ich will den Frieden. (Das *W. L. B.* gibt diesen Passus der Rede in dem folgenden Wortlaut: „Unsere Feinde sagen, wir wollten den Krieg; wir könnten Krieg führen, sobald wir wollten, aber (mit größtem Nachdruck) wir wollen den Frieden.“) Stürmischer Beifall (red.) Kriege waren nötig, um die Einigkeit der Völker herzustellen, andere Kriege aber würden ein Majestätsverbrechen an der Menschheit sein, und die Aufgabe des Staatsmanns ist die Wohlfahrt der Völker. Seine Würde ist, dafür zu sorgen, daß sie stets Freiheit und Frieden genießen; ich trinke auf Ihren Käfer und auf Sie, die Vertreter des großen deutschen Volkes."

In die Environs der Italiener mischte sich der stürmische Hochruf der deutschen Gäste. Jedes auf den Frieden bezügliche Wort wurde jubelnd begrüßt. Die Rede, zu der sich dann Herr Miquel erhob, lautete folgendermaßen:

Hochgeehrte Herren! Verehrte Herren Collegen! Der Friedensbund der drei großen Staaten, als deren hervorragenden Vertreter wir heute den ersten Minister Italiens zu feiern die Ehre haben, ist das Werk einsichtiger Staatsmänner und findet seine Gewähr und Bürgschaft in der Weisheit, Kraft und Festigkeit der erlauchten Fürsten, welche die weiten Länder vom Mittelmeer bis zur Ostsee, von den Karpaten bis an die Gestade der Nordsee leiten und regieren. Dieses Bündnis ist in unserm Auge mehr, als eine Vereinigung der Staatenleute zu einem vorübergehenden, wenn auch noch so bedeutenden und heilsamen Zwecke, dem morgen eine andere Constellation folgen könnte. Das deutsche Volk, ich kann es gewiß mit Ihrer Aller Zustimmung versichern, sieht in dem Dreibund eine dauernde Vereinigung zum Zweck allein der Wahrung des Friedens, der Verhütung der Greuel eines schrecklichen europäischen Krieges, zur Sicherung der Güter, der Kultur und des friedlichen Fortschritts der Nationen. Dieser Bund bedroht Niemanden, dient Allen, ob sie Freunde sind oder Gegner, ist Bürgschaft der äußeren und inneren Selbstständigkeit und freien Entwicklung aller Staaten und Völker nach ihrer Eigenart. Er ist nicht entstırungen aus der Kunst der Diplomaten nach Art der alten Traktate zur Verfolgung herrschüchteriger Bestrebungen; nein, ein natürliches Ergebnis der befreitenden Verhältnisse Europas, trägt der Dreibund die Gewähr der Beständigkeit und Dauer in sich selbst und wird die Staatsmänner überleben, welche die richtige Form für denselben fanden. Aber nicht allein die dauernde Gemeinschaft hoher Interessen und menschlicher Ziele, nicht allein die gerechte Einsicht der Geister machen dies Bündnis volkstümlich in unserem Vaterlande; was uns betrifft, so findet dasselbe auch eine mächtige Fürsprache in dem Gemüth und den Gefühlen des Volkes. Uns verbinden mit dem Österreich-Ungarischen Kaiserstaate alte Erinnerungen, gemeinsame Geschichte, Jahrhunderte lange gleiche Erlebnisse in Freude und Leid, die Stammverwandtschaft eines Teils seiner Völker. Uns knüpft an Italien, das zweimal im Laufe der Zeiten Quelle und Mittelpunkt zugleich der Weltkultur war, das auch über die Alpen die erwärmenden hellen Strahlen der wiederan gehenden Sonne der Wissenschaft und Kunst, des freien Denkens und Strebens in das deutsche Land hinaüberbrachte, die Dankbarkeit und Liebe für die bis auf den heutigen Tag fortduernde Förderung des deutschen Geistes in Denken und Fühlen und künstlerischem Schaffen. Uns verknüpft mit dem italienischen Volke das Andenken an gleiche Leiden, hervorgerufen durch die ehemalige nationale Zerrissenheit und Schwäche — eine Folge vielleicht derselben historischen Ursache —, die Erinnerung an das gleiche Ringen um Einheit, Freiheit, Selbstständigkeit und Ehre, an die gleichen glorreichen Erfolge eines langen, leidet oft genug opfervollen Kampfes unter Führung ihrer, die gleichen Ziele verfolgenden erhabenen Fürstenhäuser. Täufende von Deutschen pilgern jährlich über die Alpen in das herrliche Land und der Strom ist immer noch im Wachsen, sie studiren die Geschichte des Landes, sie erheben sich an den herrlichen Denkmälern der gewaltigen alten vorchristlichen Culturepoche, sie freuen sich an den Schönheiten des sonnigen Italiens, sie bewundern ohne Witzgut das kräftige Vornärrtsstreben des hochbegabten, liebenswürdigen, nunmehr auf immer geingigten Volkes, und kommen heim von dem einen Wunsche beseelt, noch einmal dorthin zurückzufahren. So ist das Bündnis der Fürsten auch ein Bünd der Völker, ein mächtiger Fels im Meere, an welchem alle anstürmenden Wogen zerstossen werden. Wie verschieden auch die politischen und religiösen Meinungen sein mögen, in ihrer Stellung zu diesem Bündnis ist die deutsche Nation einig; die nach dieser Richtung einmütigste Kundgebung des Reichs-

tags, die freudige Bewegung, welche der Besuch des erhabenen Verbündeten unseres Kaisers alljährlich in deutschen Landen hervorrief, sind deswegen gültige Zeugen; neue Verhältnisse, neue Aufgaben erfordern neue Mittel und neue Veranstaltungen, sie überwinden und verjüngen die aus früheren Verhältnissen entsprungene Gegenäste und prägen sich schließlich unauslöschlich ein in das allgemeine Bewußtsein. Wir blicken mit dem vollsten Vertrauen auf unsere Verbündeten und erwarten das Gleiche von Ihnen. Möge der starke und mächtige Bunde, wir hoffen es zu Gott, die letzte Probe erspart bleiben, — wenn dennoch nicht, deswegen wir sicher, so wird er in Treue bewahrt sein und siegreich alle Stürme bestehen. So wird er sein für alle Zeiten eine unerschütterliche Schutzwehr für den Frieden Europas und für den ungehemmten Cultur-Fortschritt der Menschheit. Zu diesem hohen Zwecke sind die drei Völker und Staaten verbunden und geeinigt. Fest ist ihr Bunde, stark ist ihre Wehr, gerecht ihre Sache! Unter diejenigen Zeiten werden sie, so Gott will, durch alle Fährnisse glücklich an's Ziel kommen. Es lebe und blühe Italien! Es lebe, dauerne und siege der Bunde der friedensbedürftigen Völker!"

* **Hof- und Personalnachrichten.** Der Kaiser erhielt die Nachricht von der Annahme der Jubiläitäts-Vorlage, während er sich gerade beim Frühstück in der Kaserne des 2. Garde-Regiments befand. In herzlichen Worten drückte der Kaiser seiner nächsten Umgebung gegenüber die Freude über das Gelingen des Werkes aus. Am Abend nahm er Gelegenheit, dem Minister von Bötticher, welcher dem Hof-Concert im Schlosse bewohnte, persönlich Glückwunsch und Anerkennung auszusprechen. — Der Königliche Hof in Berlin legte für die verstorbene Königin-Mutter von Bayern auf drei Wochen Trauer an. — Neben die Abreise des Fürsten Bismarck von Berlin ist noch nichts festgestellt, namentlich auch nicht darüber, ob der Reichsstaatsrat die Herberunft des Schah von Persien abwarten kann. — Dem Berliner Oberbürgermeister von Forckenbeck wurde vom König Humbert das Groß-Offizierkreuz des St. Moritz- und Lazarus-Ordens mit dem Stern, dem Bürgermeister Düncker das Commandeurkreuz desselben Ordens verliehen.

* **Vom Reichscommissar für Ostafrika, Hauptmann Wissmann,** ist ein Bericht aus Bagamoyo vom 1. Mai eingegangen, welcher die ganze dortige Lage eingehend behandelt. Danach hat Hauptmann Wissmann 730 Mann schwarzer Truppen mit dem Mausergewehr bewaffnet und circa 200 irreguläre Wannamäsi mit Borderladern. Dieselben werden geführt von 20 Deutschen; außerdem verfügt Hauptmann Wissmann über einen geschlossenen Trupp von 40 Deutschen. Der Bericht betrifft im Weiteren nur die Vorbereitungen zum Angriff auf das Lager Buhiri's. Aus dem Bericht ist noch die Angabe bemerkenswerth, daß 100 Somalis der Emin Pascha-Expedition von Dr. Peters dem Reichscommissar auf einen Monat unterstellt wurden. Hauptmann Wissmann bestätigt übrigens, daß der Vertreter der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft sich durchaus entgegenkommend zeige. Dem Bericht ist ein Auszug aus dem Protokoll beigelegt, welches zwischen Wissmann und dem Generalvertreter der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft von St. Paul Illaire am 28. April aufgenommen wurde. Danach gingen am genannten Tage auf den Reichscommissar über: Das Obercommando über die militärischen Machtmittel der Stationen, sowie über alle militärischen Maßnahmen und Operationen; die Leitung und Anordnung der zur Vertheidigung der Stationsgebäude und Ortschaften erforderlichen Bauten und sonstigen Einrichtungen, sowie die Oberleitung der Civil-Verwaltung, abgesehen von der Zoll-Verwaltung.

* **Die Strikebewegung in Westfalen.** Mit der Bochumer Delegiertenversammlung, welche mit knapper Mehrheit die Wiederaufnahme der Arbeit ablehnte, ist die dortige Bewegung in ein kritisches Stadium getreten. Auf Grund von Äußerungen, die in jener Versammlung fielen, ist, wie schon kurz gemeldet, der Vorsitzende des Centralstrike-Comités, Weber, verhaftet worden. Weber hatte, nachdem der von ihm selbst befürwortete Ausgleichsvorschlag des Comités abgelehnt war, schließlich die Lösung: „Krieg bis aufs Messer!“ angegeben. Nach Anderen soll die Lösung gelautet haben: „Krieg dem Kapital, Sieg oder Tod!“ Auch von einer Majestätsbeleidigung, die angeblich begangen, wird gesprochen. Bei dem Tumult, der schließlich in der Versammlung herrschte, kann es nicht Wunder nehmen, daß die Berichte über diesen Punkt so sehr auseinandergehen. Es fehlt zwar nicht an Rednern, die zur Nachgiebigkeit mahnten und auf die Schwierigkeiten hinwiesen, die der Fortführung eines Strikes nach der theilweise Wiederaufnahme der Arbeit entgegenstehen. Aber unter immer heftiger angewachsender Erregung kam der ablehnende Beschluß zu Stande, an dessen geschlossener und nachhaltiger Durchführung auch in arbeiterfreundlichen Kreisen ernste Zweifel laut werden. Im Strikegebiet selbst durchschwirren aufregende Gerüchte die Lust. Man glaubt, daß neuerdings Militär herangezogen werden wird.

und man befürchtet die Verhängung des Belagerungszustandes. Zu einer Besprechung mit dem Abgeordneten Dr. Hamacher ist der General v. Albedyll in Dortmund eingetroffen.

* **Lohnbewegung.** Eine am Freitag Nachmittag abgehaltene Versammlung der Berliner Kellnerschaft nahm einstimmig eine Resolution an, nach welcher fortan der Lohn der Kellner im Minimum auf monatlich 20 Mk. festgesetzt werden, Lohnellner aber für die beiden Feiertage je 5, für die Sonntage 8 Mk. Honorar erhalten sollen.

* **Diesjenigen Militäranwärter,** welche von ihren Truppenheilen zu bekehrenden Beleidigung in einem künftigen Wirkungskreis abcommandirt sind, können nach den Bestimmungen der Amtstellungsgrundzüge von den Amtstellungsbehörden jederzeit wieder entlassen werden. Dieselben können aber auch ihrerseits ohne weiteres wieder zu ihrem Truppenheil zurückkehren. Hierbei wird jedoch besonders darauf auferkannt gemacht, daß nach den bestehenden Bestimmungen eine wiederholte Commandirung dieser Art in demselben Dienstzweige unzulässig ist.

* **Rässen nach Russland** wird in neuester Zeit außer dem Consulatsstempel auch ein besonderer Stempel zur Bezeichnung des religiösen Bekennnisses hinzugefügt. Es hat dies, wie dem "Brandenburger Gelehrten" mitgetheilt wird, den Zweck, daß Reisende israelitischer Confeßion sofort kenntlich gemacht werden, und daß ihnen in Orten, an welchen sich Israeliten nicht aufzuhalten dürfen, der Aufenthalt versagt werden kann.

* **Kundschau im Reichs.** Die Strafkammer erkannte in der Anklageache gegen den Redacteur der "Berliner Volks-Zeitung" wegen Majestätsbeleidigung auf Freisprechung. Dagegen ist der Redaction der "Volks-Zeitung" Oldenburg, wegen Beleidigung des Fürsten Bismarck zu 150 Mk. Geldbuße oder zu 15 Tagen Gefängnis verurtheilt worden. — Bei der Reichstagswahl in Schweden erhält nach bisher bekannt gewordenen Ergebnissen Brunnengräber (ib.) 382, Schwarz (ib. 287), v. Blücher (cons.) 1829 Stimmen. Das Land gibt insofern den Ausfall für Blücher, als Stichwahl zwischen Brunnengräber und Blücher stattzufinden haben wird. Die sozialdemokratischen Stimmen haben erheblich zugenommen. — Aus Sanfbar wird gemeldet: Dr. Peters begibt sich demnächst nach der Delagoabai, wo 400 Einwohner bereit sind, die Vorräte und das Gerät der Expedition zu transportiren. — Die württembergische Kammer bewilligt 15.000 Mk. als Staatsbeitrag für ein neues Gutshaus in Herrenthal. — Über den Verein für Herstellung und Ausbildung der Marienburg zu Danzig, welcher sich der besonderen Gunst weiland Kaisers Friedrichs erfreute, hat Kaiser Wilhelm II. das Protectorat übernommen.

Ausland.

* **Österreich-Ungarn.** Es verlautet, der Grazer Corps-Commandant Baron Schönfeld werde an Stelle Széchnyi's zum Botschafter in Berlin ernannt werden. — Die Meldung des "Figaro" über angeblich in Wiener Kreisen herrschende Besorgnisse wegen eines Ausbruches in Bosnien und der Herzegowina ist unbegründet.

* **Frankreich.** Boulanger und die Führer seiner Partei haben in London eine Versammlung abgehalten, zu welcher auch Wahlagenten hinzugezogen wurden. Man beschloß, bei den allgemeinen Wahlen in allen Wahlbezirken Kandidaten aufzustellen. — Das "19. Siècle" berichtet aus Tonkin: Der Resident der Provinz Haï-Quang ließ 40 an namitische Matrosen eines französischen Fahrzeuges irrthümlich erschießen, da er sie für Piraten hielt. Der Vorfall rief große Aufregung hervor, der Resident wurde sofort abgesetzt.

Der Ministerrat genehmigte die Ernennung des Contre-Admirals Rieuwer zum Vice-Admiral und des Capitains Forget zum Contre-Admiral, und stimmte im Prinzip dem auf der Tagesordnung der Kammer stehenden Antrag Barodet bei, die Leichen Diderot's, Marceau's, Carnot's und Baudin's in das Pantheon überzuführen. — Die Kammer genehmigte das bereits vom Senat angenommene Gesetz zum Schutz verwaister oder misshandelter Kinder und Behrung der eterlichen Gewalt. Hieran wurde die Budgetberatung fortgesetzt und der größere Theil des Justizaushaltes genehmigt. Lefebvre-Pontalis stimmt der Beisezung Carnot's und Marceau's im Pantheon zu, aber ohne theatralischen Brunn; ein Credit von 50.000 Frs. sei dazu unnötig, da die Beisezung Victor Hugo's nur 20.000 Frs. kostet habe. Die Namen repräsentieren Frankreich, Baudin's Namen hingegen nur eine Partei, welche Frankreich 1861 selbst unrecht gegeben habe, indem es durch das Plebiscit den Staatsstreitigkeiten hinzugezogen. (Beifall rechts, Lärm links.) Minister Rovier befürwortet die Vorlage, erachtet aber, den Zeitpunkt der Übersetzung der Regierung zu überlassen. Die Kammer nimmt das Gesetz mit 363 gegen 157 Stimmen an und bestimmt, daß die Übersetzung an einem der großen Revolutionsdaten 14. Juli, 10. August oder 22. September stattfinden solle. — Die Rechte der Kammer bereitet einen Zwischenfall vor wegen der langen Dauer der Senatsuntersuchung gegen Boulanger.

* **Schweiz.** Der Bundesrath berieb das Gesetz über die Wahlkreise; dieses trifft Änderungen hauptsächlich in Bern und St. Gallen, wahrscheinlich auch in Zürich. — Die Bahnen Alpnach-Luzern wird am 1. Juni eröffnet. — Am Bernischen Volksparlamenttag wurde das Referendum gegen das Concursgesetz beschlossen.

* **Italien.** Die Meldungen klerikaler Blätter über Verhandlungen zwischen Grispi und Bismarck, und eine Intervention Kalnoy's bei der Corte wegen Regelung der römischen Frage werden offiziell dementirt. Selbstverständlich ist auch den diplomatischen Räubergesichten französischer Blätter über die Berliner Entreue, welche beweisen sollen, Misstrauen zwischen Italien und den alliierten Mächten zu sein, keine Beachtung beizulegen. — Um den Gerüchten über eine Reise des Königs nach Straßburg, welche auch in Rom eine gewisse Aufregung erzeugt haben, ein Ende zu machen, ließ Pisani, der Cabinetschef Grispi's, eine telegraphische Meldung dorthin gelangen, daß die Rückreise des Königs auf derselben Route erfolgt wie die Hinreise; alle anderen Gerüchte sind erfunden. — Im Consistorium vom 27. Mai wird der Papst zehn ausländische Prälaten, darunter den Bischof von Bassau, und vier in partibus präconisieren. — Die Schaffner und die Kutscher der römischen Omnibus- und Tramway-Gesellschaft striken neuerdings, ebenso ein Theil der Bediensteten von der italienischen Gesellschaft; von letzterer verkehren nur wenige Wagen, welche von Sicherheitsorganen begleitet werden.

* **Belgien.** Der Wahlspruch der Geschworenen im Assisenprozeß in Mons lautete nach fünfständiger Beratung vereinigt auf fast alle 325 Einzelfragen bezüglich der Anklagen wegen Attentats, Complots und Dynamit-Explosion; nur einige Punkte wegen wirkungslos gebliebener Provocationen wurden mit sieben gegen fünf bejaht. Von letzterem bestätigte das Gericht noch vier, indem es nur die Spizel Lalo, Andre, sowie Hublet zu drei Monaten Gefängnis verurtheilte. Alle übrigen Angeklagten wurden freigesprochen und bis auf drei sofort in Freiheit gesetzt. Das Urtheil, das überall Freude erregt, wird als eine Niederlage des Ministeriums betrachtet.

* **Spanien.** Die erwartete Auflösung der Cortes unterblieb; Sagasta erklärte Namens der Königin vorläufig die Sitzungen für suspendirt. Die Königin hat die Entlassung des Ministeriums nicht angenommen. Der Zeitpunkt der Wiedereröffnung der Cortes hängt von den Verhandlungen Sagasta's mit der Opposition ab. Die spätere Auflösung der Cortes bleibt wahrscheinlich. Nach einer Wolff'schen Depêche heißt es: "Die Regierung beabsichtige, Anfangs Juni die Cortes zu einer neuen Session einzurufen. Sie will wiederholt versuchen, das allgemeine Stimmrecht und das Budget berathen zu lassen. Es findet Ministerrath statt. Die Minister stellten Sagasta ihre Portefeuilles zur Verfügung; er lehnte jedoch den angebotenen Rücktritt ab und bezeugte den Ministern sein volles Vertrauen. Inzwischen wird ein Ausgleich versucht; sollte derselbe nicht erzielt werden, so dürfte die Bildung eines neuen Ministeriums unmittelbar bevorstehen."

* **Rußland.** Der Schah von Persien empfing die Chefs der Petersburger Missionen. Er machte mit dem Großfürsten Sergius einen Ausflug nach Peterhof. Abends fand im Theater eine Galaverstellung statt, welcher das Jarenpaar mit den persischen Gästen beiwohnten. Der Schah besucht die Sehenswürdigkeiten. — Die "Polit. Corr." meldet aus Petersburg: Der Fürst und der Erbprinz von Montenegro besuchten demnächst die Pariser Ausstellung und kehren wahrscheinlich im Laufe des Sommers nach Petersburg zurück, um der Vermählung des Großfürsten Paul mit der Prinzessin Alexandra von Griechenland beizuwohnen. Der Erbprinz dürfte längere Zeit in Russland bleiben, um die Einrichtungen des russischen Heeres kennenzulernen.

* **Rumänien.** Kammer. Der Antrag des Ministerpräsidenten Catargi, am Montag die Beratung des Ausgabenbudgets vorzunehmen, wurde mit 85 gegen 67 Stimmen angenommen, trotz der Opposition, welche für die Finanzgesetze den Vorrang haben wollte. Ein Theil der liberalen Dissidenten stimmte für die Regierung.

* **Griechenland.** Der König wird sich in Begleitung des Ministerpräsidenten Trilupis zu den großen Manövern in die Umgebung von Theben begeben. — Es gilt für wahrscheinlich, daß die Wahl eines Metropoliten bis auf Weiteres vertagt wird.

* **Amerika.** Aus Chicago wird gemeldet, daß die Umstände, unter denen Dr. Cronin ermordet worden ist, täglich mysteriöser werden. Die Polizei zeigt sich auffallend unthätig bei der Aufsuchung der Thäter. Niemand ist bisher verhaftet worden.

Zwei irische Arbeiter mieteten vor zwei Monaten ein Häuschen in der Nachbarschaft von Sullivans Eislager — dieselben sind seither verschwunden. Ein Privat-Detectiv fand in einem Abzugs-Canal ein Handtuch, in welchem ein Finger eingewickelt war. Beide irische Faktionen verurtheilen die Ermordung. Als Grund für seine Beisetzung wird angegeben, daß er als Mitglied des Ausschusses der Liga, welcher niedergesetzt worden war, um gewisse Gerichte über Gelb-Beruntreungen zu untersuchen, einen Minderheitsbericht vorbereitet hatte. Dieser Bericht soll, wie es heißt, eine Anzahl hervorragender Mitglieder der Liga stark compromittieren und derselbe sollte demnächst verlesen werden. Auch der Bundes-Generalanwalt meint, daß der Mord das Ergebnis einer großen Verschwörung sei. Frau Cronin, die Schwester Dr. Cronin's, erzählt, vor einem Jahre habe der Polizist Coughlin, von der Chicagoer Stadtpolizei einen Mann, mit dem sie später bekannt wurde, aufgefordert, Dr. Cronin zu ermorden. Der Betreffende ist aufgefordert worden und bestätigt die Erzählung. Er fügt noch hinzu, daß er dem Polizisten erklärt habe, mit der Sache nichts zu thun haben zu wollen, „da er nicht im Mordgeschäfte sei“. Dann begab er sich zu Dr. Cronin und teilte diesem mit, was im Gange sei. Cronin fragte die Abvocaten, ließ dann aber die Sache fallen, da er glaubte, sich selbst schützen zu können. Als Dr. Cronin verschwand, wurde wunderbarer Weise der Constable Coughlin mit der Aufführung desselben betraut.

Die Leiche Cronin's wurde zufällig von einigen Arbeitern in einem Gangbecken eines Canals in der Vorstadt Late Wien gefunden. Ein starker Geruch von verwestem Fleische hatte sie außerordentlich gemacht. Sie öffneten den Behälter und sahen eine Leiche, welche mit dem Kopf voran, offenbar sehr eilig hineingeworfen war. Die Stelle ist $1\frac{1}{2}$ Kilom. entfernt von derjenigen, wo einen Tag nach dem Verschwinden Cronin's eine Kiste mit blutgetränkter Baumwolle und einer blutigen Haarlocke aufgefunden wurde. Ein Handtuch war um den Kopf der Leiche gewickelt, sonst war dieselbe ganz nackt — nur ein Agnus Dei, welches der Arzt um den Hals zu tragen pflegte, hatten die Mörder nicht abzureißen gewagt.

Sport.

* Frankfurt, 26. Mai. (Frühjahrs-Wettfahren des „Frankfurter Bicycle-Clubs“.) Das heutige Wettfahren war von herrlichem Wetter begünstigt; die Sonne meinte es nur zu gut. Alle Plätze waren dicht besetzt. Beim Preiscorso um 11 Uhr Vormittags erhielt den 1. Preis Darmstadt, den 2. Wiesbaden, den 3. Mainz. Die Rennen nahmen folgenden Verlauf: I. Gauverbands-Fahren. Strecke 4000 Meter (10 Runden). 8 fuhren. 1) Louis Stein, Radfahrer-Verein Frankfurt, 7 Min. $33\frac{1}{2}$ Sec.; 2) Fr. Diehl, Radfahrer-Verein Rüsselsheim, 7 Min. $38\frac{1}{2}$ Sec. 3) J. J. Hoeh gab das Rennen in letzter Runde auf. II. Dreirad-Fahren mit Borgage. 200 Meter (5 Runden). 5 fuhren. 1) Herm. Schleifer, Bicycle-Club Karlsruhe Borgage 120 Min., 3 Min. $33\frac{1}{2}$ Sec.; 2) Otto Stein, Radfahrer-Verein Frankfurt, Borgage 100 Min., 3 Min. $33\frac{1}{2}$ Sec.; Th. Jaide, Tobias Herbel und Ad. Siljan gaben das Rennen auf. III. Eri-Fahren. 2000 Meter (6 Runden). 7 fuhren, 4 Fahrer stürzten. 1) J. van Leisen, Frankfurter Bicycle-Club, 4 Min. 1 Sec.; 2) Heinrich Stern, Frankfurter Bicycle-Club, 4 Min. $18\frac{1}{2}$ Sec.; 3) Paul Hamburg, Frankfurter Bicycle-Club, 4 Min. $21\frac{1}{2}$ Sec. IV. Zweirad-Fahren mit Borgage. Strecke 3000 Meter (7½ Runden). 9 fuhren. 1) Josef Goebel, Radfahrer-Verein Frankfurt, 5 Min. $15\frac{1}{2}$ Sec.; 2) J. Koppold, Münchener Velociped-Club, Borgage 60 Min., 5 Min. $18\frac{1}{2}$ Sec. 3) Ed. Eß, Bicycle-Club Karlsruhe, Borgage 110 Min., 5 Min. $18\frac{1}{2}$ Sec. V. Dreirad-Ermunterungs-Fahren. Strecke 1200 Meter (drei Runden). 4 fuhren. 1) Otto Stein, Radfahrer-Verein Frankfurt, 2 Min. $20\frac{1}{2}$ Sec. 2) Ed. Eß, Bicycle-Club Karlsruhe, 2 Min. $20\frac{1}{2}$ Sec. 3) Fr. Diehl, Radfahrer-Verein Rüsselsheim, 2 Min. 21 Sec. VI. Dreirad-Haupt-Fahren. Strecke 4000 Meter (10 Runden). 5 fuhren. 1) L. Stein, Radfahrer-Verein Frankfurt, 8 Min. 9 Sec. 2) Th. Jaide, Radfahrer-Verein Frankfurt, 8 Min. 9½ Sec. 3. Tobias Herbel, Velociped-Club Mannheim, 8 Min. 11 Sec. VII. Ermunterungs-Fahren. Offen für Herrenfahrer, welche im Zweiradfahren auf den Neubahnen noch keinen 1. Preis erhalten haben. Strecke 2000 Meter (5 Runden). 3 Preise. 1) Arno von Arndt, B.-V. Mannheim, 4 Min. $4\frac{1}{2}$ Sec.; 2) J. van Leisen, Frankfurter B.-C., 4 Min. $1\frac{1}{2}$ Sec. Hugo Grün, Wiesbadener B.-V., 4 Min. 2 Sec. Zwei Fahrer stürzten, glücklicher Weise ohne ernstliche Schaden zu nehmen.

* Cassel, die schöne Fuldastadt, steht in diesem Jahre unter dem Zeichen des Sports. Die unter dem Protectorat Sr. Königlichen Hoheit des Prinzen Heinrich von Preußen vom Juni bis September 1889 in Cassel stattfindende „Allgemeine Ausstellung für Jagd, Fischerei und Sport“ wird in dem herrlichen Park der Karlsburg am 6. Juni eröffnet werden. — In den im Anschluß an das Orangerieschloß hergestellten umfangreichen Neubauten wird die umfassende gewerbliche Ausstellung untergebracht, welche einen wahren Ueberblick über die heutigen Leistungen der Industrie auf den mannigfaltigen Zweigen des Ausstellungsgebietes zu gewähren verspricht. In dem Orangerieschloß selbst findet

durch Künstlerhand der Aufbau der zahlreichen Collectiv-Ausstellungen statt, welche durch die Gnade Sr. Maj. des Kaisers und Königs und vieler anderer deutschen Fürsten, sowie durch die thätige Mitwirkung von Jagdschutz und anderen Vereinen, sowie sonstigen Gönnern aus allen Theilen des deutschen Vaterlandes und darüber hinaus, namentlich auch aus Österreich, unserem Unternehmen eine Reihe von im Privatbetsitz befindlichen culturhistorischen Schädeln ersten Ranges an jagdlichen und sportlichen Gemälden, Waffen (z. B. Cabinetsstücke der Berliner Ruhmeshalle), Geweinen und Gehörnen, ausgestopften Thieren, jagdlichen Beutestücken, Zimmerchimnus und Zier- und aller Art aufzuführen, die bisher dem großen Publikum mehr oder weniger unzugänglich, jedenfalls noch niemals in so übersichtlicher Fülle zusammenge stellt gewesen sind und so der Casseler Ausstellung zweifellos ein ebenso glänzendes wie eigenartige Gerüchte verleihen werden. Man darf mit Recht behaupten, daß, namentlich auf dem Gebiete des Jagdwesens, dem Auge des Besuchers noch niemals eine so glänzende Schaustellung von Schädeln aus alter und neuer Zeit, geboten worden ist, als es im Sommer 1889 in Cassel der Fall sein wird; besonders die Herbergeung verdient von Einzelheiten dieser Art noch die in der Schloßgrunde in 8 großen Gruppen vorbereitete historische Entwicklung des Jagdwesens in Deutschland, und die literarische Abtheilung, welche in 8 dekorativen Räumen die werthvollsten jagd- und sportlichen Handschriften, Druckwerke, Zeichnungen, Abbildungen, Holz- und Kunstschnitte &c. in reicher Auswahl aus vielen öffentlichen und Privat-Bibliotheken darbietet wird. — Auch das Gebiet der Fischerei und anderer Sportarten bietet zahlreiche und hervorragende Ausstellungsgegenstände in interessanter Abwechslung. In dem eigens errichteten Fischerei-Hause findet eine permanente Ausstellung lebender Fische statt. Die Section Cassel des deutsch-österreichischen Alpenvereins wird aus einer besonders erbauten, mit allen Zuthaten versehenen alpinen Schuhstube den Ausblick in ein umfassendes, großartiges Alpen-Panorama eröffnen. Ferner sind drei Schießstände für die ganze Dauer der Ausstellung zu beliebigen vergleichenden Untersuchungen über die Leistungsfähigkeit von Schrotgewehren bestimmt und mit den neuesten wissenschaftlichen (electrischen u. a.) Meß-Apparaten zu dem Zweck versehen. Durch Vorbereitung einer Fülle von Sondervorstellungen auf dem Gebiete des ausübenden Sports ist Fürsorge getroffen, jeder Woche der Ausstellungs-Periode ihr besonderes Gerüchte aufzudrücken; es finden ferner täglich Concerte in den mit elektrischer Beleuchtung versehenen Ausstellungsräumen und -Aulagen statt, sodass — ganz abgesehen von der unendlichen Fülle dessen, was Cassel und seine Wilhelmsbühne schon an und für sich zu bieten in der Lage ist — ein Ausflug nach Cassel und ein Besuch seiner Ausstellung während des bevorstehenden Sommers sicher Lebemann auf's Wärme empfohlen werden kann.

Vermischtes.

* Vom Tage. In Schildberg bei Brünn brach eine gewaltige Feuersbrunst aus, welche über 40 Häuser einstürzte. — Der Wo ist gegenwärtig stark im Steigen begriffen, doch besteht vorläufig noch keine Überschwemmungsgefahr. — In Steyr ist ein Wärter der Menagerie Continental von dem Löwen zerissen worden. — Die Unruhe, Petroleum zum Anfeuern zu benutzen, hat einer Frau in Berlin gräßliche Brandwunden zugezogen. Sie wird ihre Thörheit mit dem Leben büßen müssen. — Am 23. Mai hat sich ein Wollentwurf über Zürich entladen, glücklicherweise ohne besondere Schaden anzurichten. — In Ganza in (Madras) wüthen Hungersnoth und Cholera auf eine entsetzliche Weise. Wöchentlich sterben dort gegen tausend Menschen.

* Eine historische Reminiscenz. Fürst Bismarck hat bekanntlich in seiner letzten Reichstagsrede zur Alters- und Invaliden-Berfügung der Arbeiter auf das Beispiel der zahlreichen kleinen Rentner in Frankreich hingewiesen, die alle ein großes Interesse am Staat haben, weil sie von ihm Bitten beziehen; ein solches Interesse würde der Reichskanzler durch das neue Gesetz den deutschen Arbeitern einzuführen. Mit Bezug auf diese Riede theilt nun der Pariser „Matin“ eine Depesche Cuitine's mit, der 1792 französischer General in Preußen war. Die Depesche ist vom 1. April 1792 datirt und in dem neuerlich erschienenen Werk „La mission de Talleyrand à Londres“ veröffentlicht worden. In dieser Depesche kommt folgende Stelle vor: „Der König (Friedrich Wilhelm II.) nimmt Stunden im Bioloncell-Spiel von einem Franzosen Namens Duport, den er sehr gern hat. Ist es war, daß Du Demokrat bist?“ fragte ihn eines Tages der König. „Ja, Sire“, antwortete der Franzose, „und das ist um so einfacher, weil ich meine ganze Habe in öffentlichen Besitztiteln angelegt habe, so daß mein Vermögen mit dem Schidhal der Nationalversammlung intig verknüpft ist.“ Der König sagte zu ihm: „Läßt Deine Nationalapiere fahren, ich verspreche Dir mehr dafür, als sie wert sind, und werde Aristokrat!“ Duport erwiderte, er wünsche von Sr. Majestät nur die Rückdauer des ihm bisher gewährten Wohlwollens; er hoffe die Kunst des Monarchen immer zu erhalten, seine Amtchen aber auch.“ Man sieht, die vom Fürsten Bismarck angeführte Thatiache ist schon mindestens hundert Jahre alt.

* In seiner kurzen trockenen Weise meldet der amtliche Berliner Polizeibericht, daß sich dort in einem Hause der Lintstraße am Freitag ein Student erschossen habe. Wie eine Berliner Correspondenz ergänzend hinzufügt, war der Lebensmüde der Sohn eines vielfachen Millionärs aus Frankfurt a. M. Namens Sp. Der Bähnige Mann hatte sich längere Zeit in Berlin aufgehalten, um sich für das Referendar-Examen vorzubereiten; er bewohnte in der Lintstraße eine ganze erste Etage und führte einen entsprechenden Haushalt. Gegen 4 Uhr ertrönte in seinem Arbeitszimmer ein schwerer Knall, der das Dienstpersonal alarmierte und zum Eindringen in das betreffende Zimmer veranlaßte. Dort fanden sie den jungen Mann mit einer Schnurhunde in

der rechten Schläfe, die er sich mittelst eines Revolvers beigebracht hatte, den seine rechte Hand noch krampfhaft umklammerte. In einem zurückgelassenen, an seine Eltern gerichteten Brief gibt der junge Sp. an, daß er aus Verzweiflung darüber, daß er die Prüfung nicht bestanden, seinem Leben ein gewaltsames Ende bereitet habe.

Neueste Nachrichten.

* **Berlin**, 26. Mai. Der König und der Kronprinz von Italien sind heute Abend 9½ Uhr abgereist. Dieselben verabschiedeten sich vom Kaiser in herzlichster Weise, sodann von den Prinzen, dem Grafen Herbert Bismarck, der Generalität und dem Oberbürgermeister. Die Verabschiedung Crispi's und des Grafen Bismarck war äußerst herzlich. Der Kaiser reichte Crispi wiederholt die Hand.

* **Berlin**, 27. Mai. Aus Neuland wird vom 26. d. M. gemeldet: Den letzten Nachrichten aus Samoa zufolge ist es Kimberley gelungen, einen Waffenstillstand zwischen Tamasee und Mataafa bis zur Entscheidung der Berliner Konferenz herbeizuführen. Die Eingeborenen sind meistens in ihre Heimath zurückgekehrt.

* **Dortmund**, 27. Mai. Auf den meisten Böchen erfolgte heute die Aufnahme der Arbeit, der Strike ist nur ein partieller. (F. 3.)

* **Bochum**, 27. Mai. Soeben ist das Central-Strikecomité verhaftet worden. Die Versammlungen der Belegschaften für heute sind fast überall verboten. Dieselben sollten über den Bochumer Beschuß einzeln entscheiden. Laut höherer Weisung sollen die Behörden entschieden eingreifen. Weitere Verhaftungen haben stattgefunden.

* **Sulzbach** (Kr. Saarbrücken), 27. Mai. Die Belegschaften der vier Königlichen Gruben, etwa 12,000 Mann, streiken heute. Die Belegschaft Sulzbach, etwa 3000 Mann, wollte heute Früh anfangen, wenn die Hauptforderungen bewilligt würden. Sie verließ aber die Grube, weil nur kleine Zugeständnisse gemacht wurden. (F. 3.)

* **Paris**, 27. Mai. Bei den gestrigen Senator-Wahlen in den Départements Aisne und Doubs wurden Leroux und Bernard (beide Republikaner) gewählt.

* **Nom**, 27. Mai. Seit gestern streiken 800 Tramwayfahrer. Eine Versammlung von Kutschern wurde gestern vereitelt. Einige Exesse fanden statt; jedoch wurde die Ruhe bald hergestellt. 15 Verhaftungen kamen vor. Für den Abend bestimmen die Streikenden eine Versammlung.

* **Belgrad**, 27. Mai. Gelegentlich des geirigen Parteitages der Fortschritter kam es zu Ereissen. Die in einem Gartenlokal abgehaltene Versammlung wurde durch Kundgebungen der Missbilligung von Seiten Aufstehender wiederholt gestört. Als die Versammelten das Lokal verließen, kam es auf der Straße zu Thätilichkeiten, wobei Fortschritter, welche ihre Revolver abfeuerten, einen Gymnastaschüler und einen Gendarmen tödten. Die Regierung traf die notwendigen Schutzmaßregeln und um 7 Uhr Abends war die Ruhe wieder hergestellt.

* **Madrid**, 27. Mai. In dem gestrigen Ministerrathe in Aranjuez soll sich Sagasta nachdrücklich für die Einführung des allgemeinen Stimmrechts ausgesprochen haben.

* **Marktberichte**. Viehmarkt zu Frankfurt vom 27. Mai. Derelbe war mit 423 Ochsen, 19 Bullen, 402 Kühen, Kindern und Stieren, 295 Kalbern, 71 Hähnchen und 269 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qualität per 100 Pfund Schlaggewicht 64—66 Pf., 2. Dual. 58—60 Pf., Bullen 1. Dual. 45—47 Pf., 2. Dual. 42—44 Pf., Kühe, Kinder und Stiere 1. Dual. 60—62 Pf., 2. Dual. 50—52 Pf., Kalber 1. Dual. per 1 Pfund Schlaggewicht 55—60 Pf., 2. Dual. 46—50 Pf., Hähnchen 1. Dual. 58—60 Pf., 2. Dual. 40—45 Pf., Schweine 1. Dual. 38—60 Pf., 2. Dual. 56—57 Pf.

* **Schiffs-Nachrichten**. Nach der "Frank. Zeit." Angelommen in Shanghai der Nordb. Lloyd-D. "Nedar" von Bremen; in Capstadt D. "Pharos" von Southampton; in Havre der Hamburger D. "Australia" von Westindien; in Rio de Janeiro D. "Britannia" von Liverpool; in Plymouth der Hamburger D. "Gellert"; in Lissabon D. "Elbe" von Südamerika; in New-York D. "City of Rome" von Liverpool. D. "Bohemia" von New-York passierte Scilly.

* **Überseeischer Post- und Passagier-Verkehr** für die Zeit vom 26. Mai bis 1. Juni (mitgetheilt von Braß & Rothe-Stein, Berlin W., Friedrichstraße 78). Sonntag den 26.: "Gibe" (Nordb. Lloyd), Southampton-New-York; "Wieland" (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-New-York; "Teutonia" (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Havre-Havanna-Merito. Montag den 27.: "Polaria" (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-Westindien; "Oreonoque" (Nordb. Lloyd), Genua-Australien. Dienstag den 28.: "Eider" (Nordb. Lloyd), Bremen-New-York; "Frankfurt" (Nordb. Lloyd), Antwerpen-Montevideo-Buenos-Aires; "Wieland" (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Havre-New-York; "Buenos Aires" (Hamb.-Südamerik. D.-G.), Hamburg-Rio de Janeiro. Mittwoch den 29.: "Aler" (Nordb. Lloyd), Bremen-New-York; "Eider" (Nordb. Lloyd), Southampton-New-York; "München" (Nordb. Lloyd), Bremen-Baltimore; "Dresden" (Nordb. Lloyd), Bremen-Ostasien; "Illinois" (Red Star Line), Antwerpen-New-York; "Britannic" (White Star Line), Liverpool-New-York; "City of Paris" (Inman Line), Liverpool-New-York; "Duart Castle" (Cunard Line), London-Cape Town; "Lord Clive" (American Line), Liverpool-Philadelphia. Donnerstag den 30.: "Aler" (Nordb. Lloyd), Southampton-New-York; "Polaria" (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Havre-Westindien; "Catalonia" (Cunard Line), Liverpool-Boston; "Cressa" (Anchor Line), Glasgow-New-York; "Duart Castle" (Cunard Line), Bützingen-Cape Town; "Orinoco" (Royal Mail St. R. Co.), Southampton-Westindien; "San Nicolas" (Hamb.-Südamerik. D.-G.), Hamburg-Montevideo-Buenos Aires. Freitag den 31.: "Rubian" (Union Line), Hamburg-Cape Town; "Tartar" (Union Line), Southampton-Cape Town. Samstag den 1. Juni: "Werra" (Nordb. Lloyd), Bremen-New-York; "Dresden" (Nordb. Lloyd), Antwerpen-Ostasien; "California" (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-New-York; "Rotterdam" (Niederr. A.-D.-G.), Rotterdam-New-York; "Westerland" (Red Star Line), Antwerpen-New-York; "Servia" (Cunard Line), Alaska (Union Line), Liverpool-New-York; "La Bretagne" (Co. gén. transl.), Havre-New-York; "Yarra" (Co. messag. marit.), Marseille-Australien; "Cassius" (Hamb.-Südamerik. D.-G.), Hamburg-Montevideo-Buenos Aires.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petition.

Allen Freunden einer ausgezeichneten Cigarre empfehlen wir aus eigener praktischer Erfahrung als beste Bezugssquelle das **Verstand-Geschäft von H. Zimmer, Fürstenwalde bei Berlin**. Die genannte Firma hat sich durch ihre Solidität einen ganz besondern guten Ruf erworben. Ihr Geschäftsprinzip ist:

Beste Waren bei billiger Preisstellung und durchaus reeller Belebung. Wir sind überzeugt, daß ein jeder Raucher nach einmaligem Verlust ein treuer Kunde der Firma werden wird. Die Firma versendet Preiscurante gratis und franco.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 28. Mai. 116. Vorst. (157. Vorst. im Abonnement.)

Othello.

Oper in 4 Akten von Arrigo Boito (für die deutsche Bühne übertragen von Max Kalbeck). Musik von Giuseppe Verdi.

Personen:

Othello, Befehlshaber der venetianischen Flotte	Herr Krauß.
Desdemona, seine Gemahlin	Frl. Baumgartner.
Iago, Fäbndrich	Herr Müller.
Emilia, seine Gattin	Frl. Beck-Radeke.
Cassio, Hauptmann	Frl. Schmidt.
Rodrigo, ein edler Venezianer	Herr Warbeck.
Lodovico, Gesandter der Republik Venezia	Herr Russen.
Montano, Statthalter von Cypren	Herr Aglisch.
Ein Herold	Herr Kauffmann.

Soldaten und Seelente der Republik Venezia. Edelfrauen und Venetianische Nobilit. Cyprioten. Ein Schäntwirth. Volk u. s. w.

Ort der Handlung: Eine Hafenstadt der Insel Cypren.

Zeit: Ende des 15. Jahrhunderts.

Anfang 6½, Ende nach 9½ Uhr.

Mittwoch, 29. Mai:

Uouverture zu "Ruy Blas" von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Der Kaufmann von Venedig.

Anfang 7 Uhr.